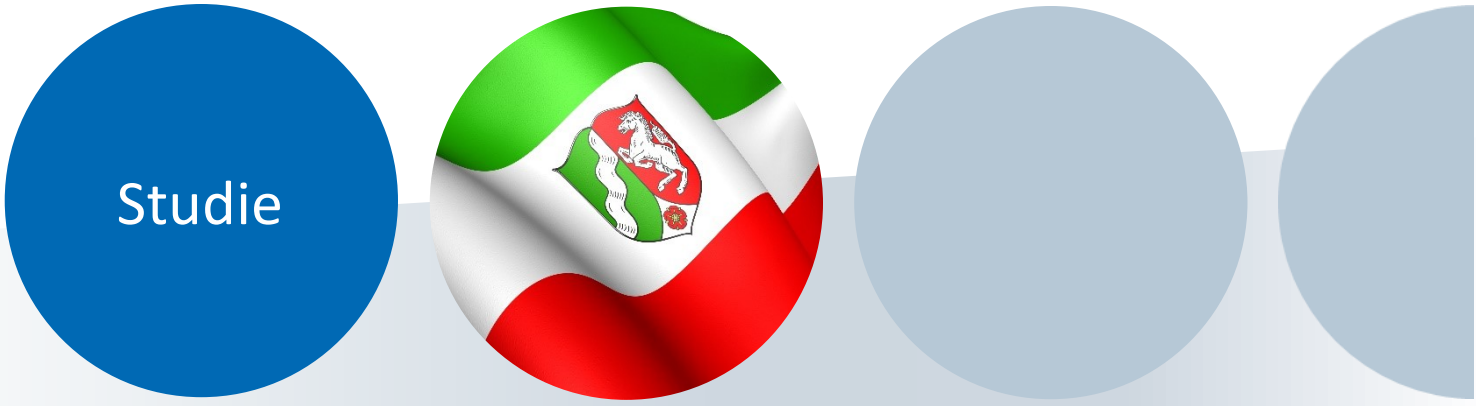


Kommunalranking NRW 2025

Studie für unternehmer nrw

05.06.2025



Studie

Impressum

© 2025

IW Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21

50668 Köln

Tel.: +49 221 49 81-758

www.iwconsult.de

Autoren:

Dr. Vanessa Hünнемeyer

Hanno Kempermann

Bildnachweise

Titelseite: www.shutterstock.com

Inhalt

1	Executive Summary	6
2	Einleitung.....	9
3	Ergebnisse	12
3.1	Niveau-Ranking.....	12
3.2	Dynamik-Ranking	15
3.3	Regierungsbezirk Düsseldorf.....	19
3.4	Regierungsbezirk Köln.....	26
3.5	Regierungsbezirk Münster	33
3.6	Regierungsbezirk Arnsberg	40
3.7	Regierungsbezirk Detmold.....	47
4	Gemeindliche Steuerkraft als Erfolgsfaktor	54
5	Abzuleitende Empfehlungen.....	56
6	Methodenbericht	58
7	Literaturquellen	61
8	Anhang.....	63

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Verwendete Indikatoren.....	10
Abbildung 3-1: NRW-Ergebnisse Niveau-Ranking 2025.....	15
Abbildung 3-2: NRW-Ergebnisse Dynamik-Ranking 2025.....	18
Abbildung 3-3: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Düsseldorf	20
Abbildung 3-4: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick.....	21
Abbildung 3-5: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick.....	22
Abbildung 3-6: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Köln	27
Abbildung 3-7: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Köln im Überblick	28
Abbildung 3-8: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick.....	29
Abbildung 3-9: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Münster	34
Abbildung 3-10: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Münster im Überblick.....	35
Abbildung 3-11: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Münster im Überblick.....	36
Abbildung 3-12: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Arnsberg.....	41
Abbildung 3-13: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Arnsberg im Überblick.....	42
Abbildung 3-14: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Arnsberg im Überblick.....	43
Abbildung 3-15: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Detmold	48
Abbildung 3-16: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Detmold im Überblick.....	49
Abbildung 3-17: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Detmold im Überblick.....	50
Abbildung 4-1: NRW-Ergebnisse für die gemeindliche Steuerkraft.....	55

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Niveau-Ranking	13
Tabelle 3-2: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Dynamik-Ranking.....	16
Tabelle 6-1: Definition der betrachteten Indikatoren.....	59
Tabelle 6-2: Verfügbarkeit der betrachteten Indikatoren.....	60
Tabelle 8-1: Niveau-Ranking Kommunen NRW	63
Tabelle 8-2: Dynamik-Ranking Kommunen NRW	72

Abkürzungsverzeichnis

Altenb.	Altenberge	Romm.	Rommerskirchen
B. Drib.	Bad Driburg	Rösr.	Rösrath
B. Lipps.	Bad Lippspringe	S. H.-S.	Schloß Holte-Stuken- brock
B. S.	Bad Sassendorf	S.	Schwelm
Breck.	Breckerfeld	Schal.	Schalksmühle
Drens.	Drensteinfurt	Sendenh.	Sendenhorst
Düsseld.	Düsseldorf	Si.	Siegburg
Emmerich a. R.	Emmerich am Rhein	Spr.	Sprockhövel
Enn.	Ennepetal	Steinh.	Steinhagen
Eslohe (S.)	Eslohe (Sauerland)	Sund.	Sundern (Sauerland)
Fröndenb./Ruhr	Fröndenberg/Ruhr	Troi.	Troisdorf
Geilenk.	Geilenkirchen	Voerde (Niederr.)	Voerde (Niederrhein)
Gelsenk.	Gelsenkirchen	Weil.	Weilerswist
H.-Bad M.	Horn-Bad Meinberg	Werm.	Wermelskirchen
H.-Clarh.	Herzebrock-Clarholz	Wert.	Werther (Westf.)
Ha.	Haan	Wes.	Wesseling
Havixb.	Havixbeck	Wet.	Wetter (Ruhr)
Heil.	Heiligenhaus		
Hi.	Hilden		
Kor.	Korschenbroich		
Lang.	Langenfeld (Rheinland)		
Lei.	Leichlingen (Rheinland)		
Lüdens.	Lüdenscheid		
M.	Monheim am Rhein		
Mett.	Mettmann		
Möncheng.	Mönchengladbach		
Mülheim a. d. R.	Mülheim an der Ruhr		
N.-V.	Neukirchen-Vluyn		
N.-W.	Nachrodt-Wiblingwerde		
Neunk.-Seels.	Neunkirchen-Seelscheid		
Ni.	Niederkassel		
Nor.	Nordwalde		
Oden.	Odenthal		
Oer.	Oerlinghausen		
R.-Wied.	Rheda-Wiedenbrück		
Rat.	Ratingen		
Re.	Recklinghausen		

1 Executive Summary

Innerhalb der auslaufenden Wahlperiode haben sich zentrale Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunen Deutschlands und NRWs grundlegend verändert: Geopolitische Instabilitäten bedrohen den Frieden in Europa und in anderen Teilen der Welt. Zunehmende Handelskonflikte und protektionistische Tendenzen prägen den internationalen Handel. Insbesondere Deutschland als Exportnation im Allgemeinen sowie das Land NRW mit vielen international verflochtenen Industrieunternehmen stellt dies vor Herausforderungen. Gleichzeitig erfordern der demographische Wandel, die Digitalisierung und die Dekarbonisierung fortlaufende Anstrengungen auf lokaler Ebene. Diese Entwicklungen stellen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in Frage. Die Gestaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gewinnt dabei insbesondere auf lokaler Ebene an Bedeutung. Denn: Mit ihrer Planungshoheit steuern Kommunen, ob und wie Räume und Flächen genutzt werden. Sie sind maßgeblich daran beteiligt, wie sich wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität und Standortattraktivität im Lokalen darstellt.

Im Kontext der anstehenden Kommunalwahlen ist es daher hilfreich, Stärken, gute Entwicklungen und Handlungsbereiche herauszuarbeiten, um gezielt die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen in der nächsten Legislaturperiode weiter zu verbessern. Dafür hat unternehmer nrw die IW Consult beauftragt, die Standortbedingungen aller 396 Kommunen in NRW unter die Lupe zu nehmen. 17 Indikatoren in den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität werden sowohl am aktuellen Rand (Niveau-Ranking) als auch 12 von ihnen in ihrer Entwicklung innerhalb der auslaufenden Wahlperiode analysiert (Dynamik-Ranking). Die beiden Rankings errechnen sich unter Berücksichtigung aller berücksichtigten 10.648 Gemeinden in Deutschland. Dies ermöglicht eine Einordnung der Kommunen NRWs innerhalb Deutschlands:

- ▶ Keine NRW-Kommune zählt im aktuell, d. h. im Niveau-Ranking, zu den besten 1 Prozent Deutschlands. Fünf Kommunen schaffen es unter die Top 1.000. Die Durchschnittsplatzierung der NRW-Kommunen verbessert sich im Vergleich zum Kommunalranking 2023 leicht von Rang 6.276 auf 6.045.
- ▶ Die Dynamik der NRW-Kommunen nimmt im Vergleich zum Kommunalranking 2023 ab. Im Schnitt verschlechtert sich NRW von Rang 4.439 auf Rang 4.883. Schöppingen ist mit Rang 319 derzeit bestplatzierte NRW-Kommune – 2023 lag Leverkusen noch auf Rang 17. Vier Kommunen zählen zu den Top 1.000 bundesweit.
- ▶ Die Kommunen in Deutschland weisen insgesamt eine sehr große Spannweite bei den Ergebnissen auf. Das ist nicht verwunderlich beim Vergleich von besonders kleinen, nur wenige hundert Einwohner zählenden Kommunen und Millionenstädten. NRW spiegelt die gesamte Bandbreite an Platzierungen wider: Es finden sich sowohl weit oben als auch relativ weit unten NRW-Kommunen im Deutschlandranking.

Welche Regionen in NRW derzeit besonders stark oder schwach aufgestellt sind, zeigt ein Blick auf die Ergebnisse des Niveau-Rankings:

- ▶ Monheim am Rhein verteidigt im Niveau-Ranking Rang 1 in NRW. Dank niedriger Gewerbesteuern und starker Großunternehmen wie Bayer und BASF erzielte Monheim in den letzten Jahren hohe Einnahmen und eine überdurchschnittliche Steuerkraft. Durch die schwache gesamtdeutsche

wirtschaftliche Lage brechen am aktuellen Rand die Gewerbesteuereinnahmen massiv ein (das aktuelle von den statistischen Ämtern veröffentlichte Jahr ist 2023), wodurch Monheim die höchste Verschuldung je Einwohner in NRW zu schultern hat. Getätigte Investitionen z. B. in die Glasfaserversorgung sichern langfristige Vorteile.

- ▶ Auf den Rängen 2 und 3 finden sich zwei Kommunen aus der Region Ostwestfalen-Lippe: Blomberg und Verl. Sie punkten vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Arbeiten.

Auf der Ebene der fünf Regierungsbezirke zeigen sich folgende Stärken:

- ▶ Bei einem Vergleich der Regierungsbezirke verteidigen die Kommunen im Regierungsbezirk Münster die im Durchschnitt besten Platzierungen. Es folgen die Kommunen des Regierungsbezirks Detmold und Arnsberg. Die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln landen dahinter. In allen Regierungsbezirken NRWs gibt es starke Kommunen. Aus jedem Bezirk platziert sich mindestens eine Kommune in den Top 10 NRWs.
- ▶ Der Regierungsbezirk Düsseldorf beheimatet Kommunen mit guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der hohe Ausbaustand leistungsfähiger Digitalinfrastruktur ist ebenso auffallend wie günstige Gewerbesteuerhebesätze.
- ▶ Der Regierungsbezirk Köln bietet hohe Lebensqualität und attraktive Wohnstandorte. Mit großen Städten wie Köln, Bonn und Aachen sowie eine Reihe ländlich geprägter Kommunen bietet der Regierungsbezirk eine hohe Bandbreite für unterschiedliche Wohn- und Lebensformen. Hinzu kommen Industrie- und Forschungszentren, die für Unternehmen wichtige Attraktivitätsfaktoren darstellen.
- ▶ Im NRW-Vergleich bietet der Regierungsbezirk Münster besonders wettbewerbsfähige Standortbedingungen. Günstige Bedingungen für Unternehmen sichern leistungsfähige Arbeitsmärkte. Attraktives Wohnen bietet Raum für Fachkräfte und Familien.
- ▶ Der Teilbereich Lebensqualität ist der stärkste der Kommunen des Regierungsbezirks Arnsberg. Treiber ist hier der Zugang zu naturnahen Flächen. Aber auch die Arbeitsplatzversorgung ist hoch.
- ▶ Der Regierungsbezirk Detmold punktet mit flächendeckend günstigen steuerlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen. Insbesondere im ostwestfälischen Verdichtungsraum entstehen so leistungsfähige Arbeitsmärkte.

Grundsätzlich sind folgende Beobachtungen für die Einordnung des Kommunalrankings von Bedeutung:

- ▶ Jede Kommune in NRW hat die Möglichkeit, mit einer gezielten Politik erfolgreich zu sein. Das Kommunalranking zeigt: Starke wie schwache Platzierungen finden sich im gesamten Land – häufig schneiden auch die Kommunen selbst bei den Indikatoren sehr unterschiedlich ab. Mit dem Fokus auf lokale Stärken können Alleinstellungsmerkmale (weiter) entwickelt werden.
- ▶ Die Region Westfalen zeichnet sich insbesondere durch ihre Industriestärke aus. Hier sind viele internationale und innovative Unternehmen ansässig. Diese Stärke spiegelt sich auch im Kommunalranking wider. Die aktuellen Zeiten sind allerdings besonders herausfordernd für verarbeitende Unternehmen. Daher sind öffentliche Akteure stark gefordert, die lokal gestaltbaren Rahmenbedingungen gezielt weiterzuentwickeln.
- ▶ Die Rheinschiene in NRW ist bekannt für ihre Forschungsstärke, aber auch für ihre guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Viele Kommunen weisen hier mit niedrigen Gewerbesteuerhebesätzen und einer hohen gemeindlichen Finanzkraft eine hohe Wettbewerbsfähigkeit auf, die sich auch im Ranking zeigt (z. B. Leverkusen, Monheim am Rhein, Ratingen).
- ▶ Das Ruhrgebiet befindet sich in einem anhaltenden Transformationsprozess, gleichwohl zeigten die Kommunen im Ruhrgebiet sehr unterschiedliche Entwicklungsintensitäten. Während Bochum, Essen und Recklinghausen zur Gruppe mit einer stärkeren Dynamik zählen, konnten andere Kommunen aus dem Ruhrgebiet keine vergleichbare Entwicklung realisieren.

Die Analyse der Standortbedingungen zeigt zentrale Stellschrauben, um die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen in NRW gezielt zu stärken.

Im Zuge der Transformation steht lokale Wettbewerbsfähigkeit zunehmend für die Fähigkeit, sich an strukturelle Veränderungen anzupassen – diese ist erfolgsentscheidend. In folgenden Themenbereichen bestehen Handlungsperspektiven für die Kommunen in NRW:

- ▶ **Fachkräftesicherung als Transformationshebel:** Die Transformation in (Industrie)Unternehmen trifft auf ein knappes Arbeitskräfteangebot. Dies verlangt auch nach kommunalen Strategien zur Fachkräftegewinnung – von der Integration ausländischer Beschäftigter über Bildungsangebote bis zur gezielten Erwerbsförderung von Frauen und älteren Arbeitnehmenden. Kommunen können durch leistungsfähige Infrastrukturen und attraktive Wohnangebote wichtige Impulse setzen.
- ▶ **Unternehmerisches Wachstum durch Innovation, wirtschaftsfreundlichem Verwaltungshandeln und Flächenverfügbarkeit:** Um Potenziale der Transformation aktiv zu nutzen, gilt es, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Entwicklung leistungsfähiger Innovationsökosysteme, die Förderung von Gründungen, wirtschaftsfreundlichem Verwaltungshandeln und gezielte Flächenbereitstellung – insbesondere für industrielle Nutzungen – sind entscheidende Aufgaben der kommunalen Wirtschaftspolitik.
- ▶ **Demografie im Blick behalten:** Kommunale Zukunftsstrategien müssen auch die demografische Entwicklung adressieren. Weiche Standortfaktoren wie Lebensqualität, Bildung und soziale Teilhabe sind für die Bindung von Menschen an den Standort langfristig entscheidend – sie müssen in der strategischen Steuerung ausreichend Berücksichtigung finden
- ▶ **Regionale Zusammenarbeit nutzen:** Einzelkommunen stoßen bei der Bewältigung komplexer Transformationsprozesse oft an ihre Grenzen. Eine engere regionale Vernetzung – etwa im Sinne gemeinsamer Entwicklungsstrategien oder regionaler Industriecluster – kann dazu beitragen, vorhandene Stärken zu bündeln und neue Wachstumsräume zu erschließen.

2 Einleitung

Seit den letzten Kommunalwahlen in NRW im Jahr 2020 ist die Welt eine andere. Der russische Angriffskrieg brachte die Debatte um die Sicherheit der NATO-Staaten und des gesamten europäischen Kontinents auf die politische Agenda und beschleunigte Deutschlands Engagement zur Erhöhung der eigenen Souveränität etwa mit Blick auf die Energie- und Rohstoffversorgung. Der Angriff der Hamas auf Israel oder die Angriffe der Huthi auf Frachtschiffe im Roten Meer sind weitere Facetten geopolitischer Instabilitäten. Die wirtschaftliche Abkühlung in China bremst die exportorientierte deutsche Wirtschaft, gleichzeitig hat die chinesische Konkurrenz, etwa im Automobilbereich, deutlich an Intensität gewonnen. Protektionistische Aktivitäten, etwa Strafzölle aus den USA, drohen Handelskonflikte zu verschärfen.

Auch die Innentwicklung steht vor erheblichen Herausforderungen. Daueraufgaben wie die Digitalisierung müssen gestaltet werden, ein Umgang mit dem demografischen Wandel gefunden werden. Zusätzlich erfordert die Dekarbonisierung bis 2045 vorausschauendes Handeln aller Akteure. Bleiben Transformationen aus oder verschärfen sie regionale Unterschiede, kann das die Position von Kommunen im Standortwettbewerb schwächen.

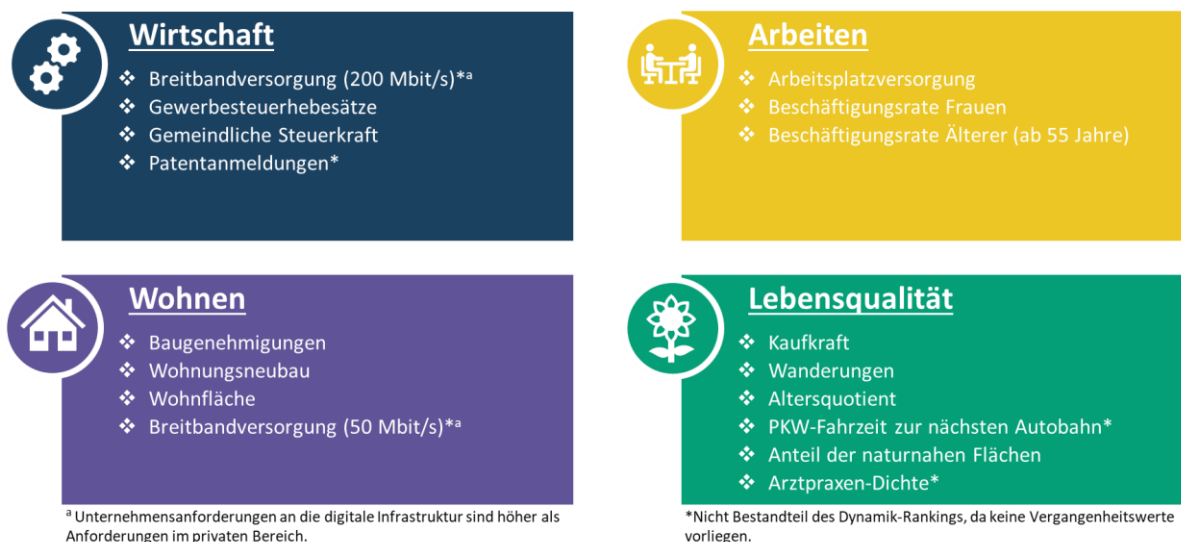
Neue Rahmenbedingungen auf internationaler Ebene auf der einen sowie besondere Herausforderungen bei der Gestaltung der Transformationen im Lokalen auf der anderen Seite, schwächen die Entwicklung Deutschlands. Diese vielfältigen Aufgaben stellen das exportorientierte Geschäftsmodell Deutschlands zunehmend in Frage (Matthes/ Samina, 2025a; Matthes/ Samina, 2025b; Fritsch et al., 2022). Infolge schwachen Wirtschaftswachstums fragt die Zeitschrift *The Economist*, ob Deutschland wieder der kranke Mann Deutschlands sei (*The Economist*, 2023). Auch wenn sich die Situationen heute und Ende der 1990er Jahren grundlegend unterscheiden, ist dies als Mahnung und Weckruf zu verstehen, die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland grundlegend auf den Prüfstand zu stellen. Dies gilt für Grundsatzfragen, die auf Bundes- und Landesebene zu lösen sind, ebenso wie für die Gestaltung der Rahmenbedingungen im Lokalen.

Die Sicherung wettbewerbsfähiger Standorte und Schaffung attraktiver Lebensbedingungen haben daher Hochkonjunktur. Eine hohe Wettbewerbsfähigkeit von Standorten ist das Rückgrat für den Erfolg im (globalen) Wettbewerb um Kapital und Ressourcen und kann die lokale Transformationsfähigkeit, Resilienz und Zukunftsorientierung maßgeblich prägen. Mit ihrer Planungshoheit nehmen Kommunen direkt Einfluss auf die wettbewerbsorientierte Entwicklung von Standorten. Sie bestimmen beispielsweise, ob und in welchem Ausmaß neue Flächen für Wirtschaft und Wohnen entstehen, ob mit einer neuen Kindertageseinrichtung das Betreuungsangebot ausgeweitet werden kann oder Spielplätze saniert werden. Vermeintlich „kleine“ Entscheidungen im Sinne einer begrenzten lokalen Wirkung können große Wirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von Standorten insgesamt und auf ihre individuelle Standortattraktivität entfalten. Hinzukommen eine Reihe anderer Faktoren, die zwar nicht als expliziter Gegenstand im Rahmen der Studie adressiert werden können (z. B. Verwaltungshandeln), jedoch maßgeblichen Einfluss auf die wettbewerbsorientierte Entwicklung von Standorten nehmen können. Dies zeigt sich z. B. bei der Einwerbung von Fördermitteln, Partizipation in Förderprojekten oder Aufbau starker Innovationsökosysteme. Auch dies kann mittelbar die lokalen Standortbedingungen vor Ort positiv beeinflussen.

Im Kontext der anstehenden Kommunalwahlen ist es daher für alle Seiten hilfreich, Stärken, gute Entwicklungen und Handlungsbereiche herauszuarbeiten, um die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen in der nächsten Legislaturperiode gezielt weiter zu stärken. Dafür hat unternehmer nrw die IW Consult beauftragt, die Standortbedingungen aller 396 Kommunen in NRW unter die Lupe zu nehmen. 17 Indikatoren in den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität werden sowohl am aktuellen Rand als auch 12 von ihnen in ihrer Entwicklung innerhalb der auslaufenden Wahlperiode analysiert (Abbildung 2-1). Damit wird einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Standortqualität Rechnung getragen. Die ausgewählten Indikatoren adressieren Aspekte,

- ▶ die unmittelbar für die Ausübung unternehmerischer Geschäftstätigkeiten relevant sind (z. B. Gewerbesteuerhebesätze, Breitbandversorgung, verkehrsinfrastrukturelle Anbindung), sowie auf die Gesamtbeurteilung der Standortattraktivität einzahlen und daher eine mittelbare Relevanz besitzen (insbesondere im Kontext der Wohnstandortattraktivität).
- ▶ die von Kommunen direkt und indirekt gestaltbar sind. Zu ersterem zählen etwa Baugenehmigungen, zu zweiterem die Anbindung an das überregionale Straßennetz.
- ▶ die die Standortqualität abseits harter Faktoren beeinflussen. Aus Unternehmenssicht mag etwa die Beschäftigungsquote der Frauen die Betreuungssituation vor Ort widerspiegeln, aus Sicht der Einwohner und potenzieller Beschäftigter ist die Arztpraxen-Dichte ein relevanter Aspekt für die Lebensqualität vor Ort.
- ▶ die Hinweise auf den Erfolg einer Kommune geben. Eine hohe gemeindliche Steuerkraft indiziert, dass Unternehmen am Standort profitabel wirtschaften und Kommunen über finanzielle Handlungsräume verfügen, viele Patentanmeldungen weisen auf ein erfolgreiches Innovationsökosystem hin, positive Wanderungssalden sprechen für bestehende Beschäftigungs- und/oder Wohnmöglichkeiten.¹

Abbildung 2-1: Verwendete Indikatoren



Quelle: Eigene Darstellung

¹ Weitere Hintergrundinformationen sowie die exakten Definitionen zu den Indikatoren finden sich im Methodenbericht in Kapitel 6.

Jeder Indikator beleuchtet also eine spezifische Facette, die wichtig ist im Standortwettbewerb. Das hier verfolgte Index-basierte Vorgehen ermöglicht erstens einen Gesamtüberblick über die Standortbedingungen einer Kommune und zweitens eine Einordnung ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch interkommunale Vergleiche. Hierfür werden nicht nur die 396 Kommunen in NRW miteinander verglichen, sondern 10.648 Kommunen in Deutschland berücksichtigt. Dies erlaubt eine Einordnung der NRW-Kommunen in eine deutschlandweite Perspektive.

Die Ergebnisse des Kommunalrankings sollen dazu dienen, Kommunen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, um Wohlstand in der Fläche zu verankern. Sie können als Grundlage für wirtschaftspolitische Diskussionen dienen, helfen Maßnahmen zu priorisieren oder Entscheidungen über notwendige Weichenstellungen fundieren.

Dabei ist zu beachten, dass weniger die konkrete Platzierung ausschlaggebend sein sollte, sondern dass die Ergebnisse vielmehr informierte Aussagen erlauben, in welchen Aspekten die Wettbewerbsfähigkeit einer Kommune im Vergleich zu anderen Kommunen besonders stark bzw. schwach ausgeprägt ist. Denn: Bei Rankings handelt es sich stets um eine Momentaufnahme, die notwendigerweise dem konkreten lokalen Kontext nur bedingt Rechnung tragen kann. Ursächlich hierfür ist erstens die Datenbetrachtung nach Jahresscheiben. Einzelne statistische Ausreißer können nicht adäquat kontrolliert werden. Zweitens muss die konkrete Ergebnisinterpretation stets im Lichte der Entwicklungen vor Ort erfolgen. Welche Pfadabhängigkeiten bestehen? Welche Entscheidungen in der Vergangenheit prägen das heute? Welche Ressourcen waren bzw. sind zugänglich? Gab es einzelne Entscheidungen, die besondere Wirkung vor Ort entfaltet haben? Wurden besondere Anreize durch staatliche Förderpolitik in Anspruch genommen (Lahner, 2021)? Infolgedessen kann es datenseitig zu einer Über- oder Unterbewertung in einzelnen Fällen kommen. Drittens muss auch die Seite der Unternehmen berücksichtigt werden. Je nach Wirtschaftsstruktur und Unternehmenstypen werden andere Anforderungen an Standorte gestellt. Demnach muss kommunale Standortpolitik stets als Gesamtstrategie betrachtet werden. Die hier genannten Indikatoren sind daher nicht als strikte „To-Dos“ zu lesen, sondern als Einfallstore für eine kommunale Standortpolitik.

3 Ergebnisse

3.1 Niveau-Ranking

NRW im deutschlandweiten Vergleich

Wie bereits in den Studien 2020 und 2023 belegen Herzogenaurach (Bayern) und Oberkochen (Baden-Württemberg) erneut die Spitzenplätze im Bundesvergleich. Herzogenaurach überzeugt mit den meisten Patentanmeldungen (1.044 Patente je 1.000 Betriebe mit mind. 20 Mitarbeitenden) bundesweit sowie in fünf weiteren Indikatoren mit Platzierungen unter den besten 10 Prozent – ein Zeichen für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort mit einem starken Arbeitsmarkt und hoher Lebensqualität. Treiber sind die großen Unternehmen Adidas, Puma und die Schaeffler Gruppe. Auch Oberkochen profitiert von international agierenden Unternehmen: Mit der Carl Zeiss AG und der Leitz-Gruppe erzielt es die zweitmeisten Patentanmeldungen und weist eine überdurchschnittliche gemeindliche Steuerkraft auf (620 Patente je 1.000 Betriebe mit mind. 20 Mitarbeitenden).

Von den berücksichtigten 10.648 Kommunen in Deutschland belegen die NRW-Kommunen Positionen zwischen Rang 129 (Monheim am Rhein) und Rang 10.371 (Kranenburg). Gegenüber der Ergebnisse 2023 hat sich die Bestplatzierung einer NRW-Kommune von Rang 85 auf Rang 129 verschlechtert. Damit zählt keine Kommune in NRW mehr zu den besten 1 Prozent, jedoch schaffen es fünf Kommunen unter die Top 1.000 – 2023 waren es noch drei. Im Mittel verbessert sich NRW: Die durchschnittliche Bewertung steigt von Rang 6.276 auf Rang 6.045.

Besonders erfolgreiche Kommune zeichnen sich durch punktuell herausragende Stärken aus. Insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stechen in den bestplatzierten Kommunen (z. B. Herzogenaurach, Oberkochen, Neubiberg, Walldorf) hervor. Peenemünde hingegen punktet bei den Baugenehmigungen (Rang 1), Reußenköge bei der Kaufkraft (Rang 2).

Tabelle 3-1: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Niveau-Ranking

Nordrhein-Westfalen			Deutschland		
Gemeinde	Rang NRW	Rang DE	Gemeinde	Bundesland	Rang
Monheim am Rhein	1	129	Herzogenaurach	Bayern	1
Blomberg	2	446	Oberkochen	Ba.-Wü.	2
Verl	3	453	Helgoland	Schles.-Holst.	3
Harsewinkel	4	750	Grünwald	Bayern	4
Leverkusen	5	988	Kampen (Sylt)	Schles.-Holst	5
Bad Wünnenberg	6	1.135	Wiebelsheim	Rheinl.-Pfalz	6
Heiden	7	1.179	Neubiberg	Bayern	7
Langenfeld (Rheinland)	8	1.272	Walldorf	Ba.-Wü.	8
Altenberge	9	1.329	Kemnath	Bayern	9
Schalksmühle	10	1.464	Wolfertschwenden	Bayern	10
Oelde	11	1.569	Nürnberg	Rheinl.-Pfalz	11
Drensteinfurt	12	1.617	Reußenköge	Saarland	12
Attendorn	13	1.680	Osloß	Niedersachsen	13
Gütersloh	14	1.731	Maulburg	Ba.-Wü.	14
Düsseldorf	15	1.805	Peenemünde	Meckl.-Vorp.	15
Straelen	16	1.892	Wolfach	Ba.-Wü.	16
Nettersheim	17	2.084	Scharfbillig	Rheinl.-Pfalz	17
Ratingen	18	2.089	Neutraubling	Bayern	18
Rheda-Wiedenbrück	19	2.098	Stammham	Bayern	19
Hövelhof	20	2.119	Friedrichshafen	Ba.-Wü.	20

Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung

NRW im Fokus

Ein Blick auf die 396 Gemeinden in NRW zeigt leistungsstarke Kommunen in allen Regierungsbezirken. Besonders das Münsterland, das Sauerland und das westliche Ostwestfalen bilden starke Räume mit vielen vorderen Platzierungen. Auch entlang einer gedachten Achse von Odenthal über Düsseldorf bis Meerbusch zeigt sich Konzentration: Monheim am Rhein führt erneut das Ranking an. Zu den Top 10 zählen auch Verl, Leverkusen, Bad Wünnenberg und Langenfeld – wie schon im Kommunalranking 2023. Heiden steigt um 178 Ränge auf, Schalksmühle verbessert sich um 60 Plätze, Blomberg und Harsewinkel legen ebenfalls zu. Den größten Sprung macht Heiden um 178 Ränge. Besonders gute Entwicklungen gibt es auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt sowie bei ausgewählten Aspekten der Lebensqualität.

Die erstplatzierte Kommune Monheim am Rhein profitiert im Ranking vor allem von wirtschaftlichen Faktoren. Seit der drastischen Senkung des Gewerbesteuersatzes 2012 (aktuell: 250 Prozent) haben sich die Einnahmen verfünffacht. Große Konzerne wie Bayer und BASF nutzen den steuerlich attraktiven Standort, was Monheim fast ein Jahrzehnt lang über 200 Mio. Euro jährlich einbrachte (Többen 2025). Doch mit den aktuellen Herausforderungen der Industrie drohen Rückgänge. Sinken die Gewinne, schrumpfen kommunale Einnahmen und die gemeindliche Steuerkraft, die am aktuellen

berichteten Rand bei über 6.600 Euro je Einwohner liegt. Dennoch sichern bislang getätigte Investitionen etwa in Glasfaser langfristige Standortvorteile.

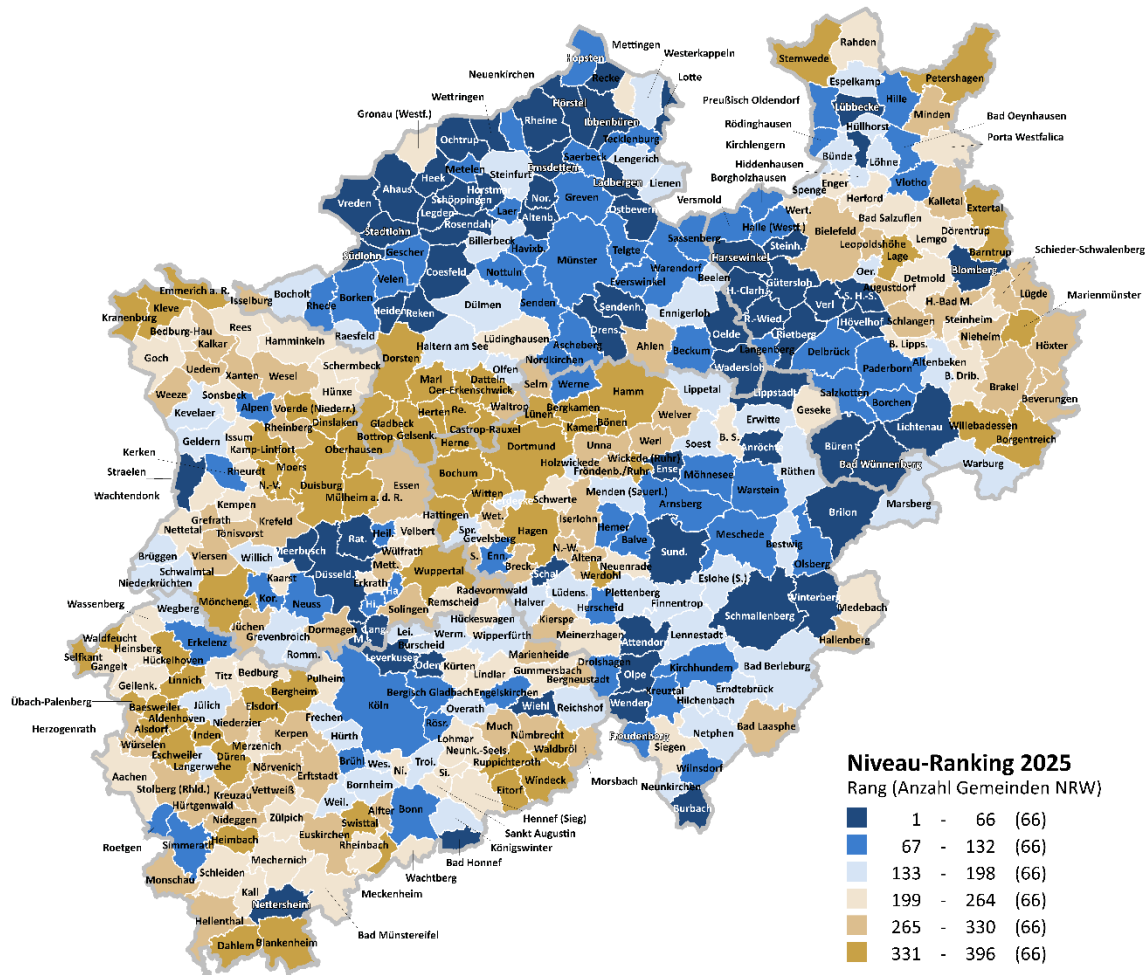
Am unteren Ende befindet sich die Kommune Kranenburg im Kreis Kleve (Rang 396), zudem die Ruhrgebietsstädte Oberhausen (Rang 395), Gelsenkirchen (Rang 394), Gladbeck (Rang 390), Herten (Rang 388), die Gemeinde Bönen (Rang 393) am Übergang zwischen Ruhrgebiet und Soester Börde sowie Kommunen aus dem Rheinischen Revier. Die Kommune Inden belegt Rang 392, Selfkant Rang 391. Mit der Gemeinde Windeck komplementiert eine Gemeinde aus dem Rhein-Sieg-Kreis die Low 10. Viele der heutigen Städte zählten bereits zur Halbzeitbewertung zum Schlusslicht.

Die hinteren Platzierungen machen deutlich: Standortentwicklung muss zukunftsorientiert erfolgen und als Daueraufgabe verstanden werden. Die wirtschaftlichen Umbrüche seit den 1980er-Jahren wirken im Ruhrgebiet bis heute nach, weshalb viele Kommunen dort weiterhin zurückfallen. Auch das Rheinische Revier steht vor tiefgreifenden Transformationsprozessen. Mit umfangreichen Strukturfördermitteln unterstützen EU sowie Landes- und Bundesregierung diesen Transformationsprozess. Trotz schwacher Bewertung einiger Kommunen lässt sich derzeit keine flächendeckende Verfestigung von Problemlagen im Rheinischen Revier erkennen: Neben Titz (+147 Ränge) gewinnen weitere Kommunen Position in der Niveaubetrachtung, z. B. Langerwehe (+164), Düren (+11), Erftstadt (+28), Niederrhein (+50) und Kreuzau (+10).

Abbildung 3-1: NRW-Ergebnisse Niveau-Ranking 2025

Das Niveauranking vergleicht die Indikatoren am aktuellen Rand, vgl. hierzu Kapitel 6.

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung

3.2 Dynamik-Ranking

NRW im deutschlandweiten Vergleich

Im deutschlandweiten Vergleich der Entwicklung der kommunalen Standortqualitäten dominieren Kommunen aus Rheinland-Pfalz die Top 20. Neben den drei bestplatzierten Kommunen Wiebelsheim, Altscheid und Pittenbach finden sich weitere sechs Kommunen unter den besten 20. Ihnen ist gemeinsam, dass sie in den Bewertungsbereichen punktuell sehr gute Entwicklungen verzeichnen. Pittenbach verzeichnet die stärkste Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft (Rang 1) und punktet bei der Arbeitsmarktintegration der über 55-Jährigen (Rang 760). Wiebelsheim hingegen punktet bei den arbeitsmarktbezogenen Indikatoren und erreicht hier in der Gesamtbewertung und bei der Bewertung der Einzelindikatoren je Rang 1.

Unter den 10.648 Kommunen in Deutschland erreicht die Kommune Schöppingen im Regierungsbezirk Münster mit Rang 319 die beste NRW-Platzierung. Dies bedeutet eine deutliche Verschlechterung für NRW – zur Halbzeitbewertung zählte Leverkusen auf Rang 17 noch zu den besten 0,2 Prozent bundesweit. Vier Kommunen schaffen es unter die besten 1.000 Kommunen – 2023 waren es noch neun. Im Mittel rutscht NRW ab: Die durchschnittliche Bewertung fiel von Rang 4.439 auf Rang 4.883.

Tabelle 3-2: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Dynamik-Ranking

Nordrhein-Westfalen			Deutschland		
Gemeinde	Rang NRW	Rang DE	Gemeinde	Bundesland	Rang
Schöppingen	1	319	Wiebelsheim	Rheinland-Pfalz	1
Heiden	2	540	Altscheid	Rheinland-Pfalz	2
Niederzier	3	627	Pittenbach	Rheinland-Pfalz	3
Monheim am Rhein	4	665	Altdöbern	Brandenburg	4
Alsdorf	5	1.050	Niederirschen	Rheinland-Pfalz	5
Heek	6	1.066	Kampen (Sylt)	Schles.-Holst.	6
Bad Wünneberg	7	1.079	Niederweiler	Rheinland-Pfalz	7
Ense	8	1.122	Weissach	Ba.-Wü.	8
Herzogenrath	9	1.266	Hohenfelde	Schles.-Holst.	9
Wegberg	10	1.342	Sevenig b. Neuerburg	Rheinland-Pfalz	10
Nieheim	11	1.395	Großlangenfeld	Rheinland-Pfalz	11
Neuss	12	1.493	Stammhamm	Bayern	12
Alpen	13	1.528	Roscheid	Rheinland-Pfalz	13
Enger	14	1.557	St. Bernhard	Thüringen	14
Kalkar	15	1.579	Peenemünde	Meckl.-Vorp.	15
Rosendahl	16	1.594	Teichland / Gatojce	Brandenburg	16
Recke	17	1.619	Meuspath	Rheinland-Pfalz	17
Legden	18	1.645	Senftenberg	Brandenburg	18
Recklinghausen	19	1.670	Kelheim	Bayern	19
Straelen	20	1.725	Göhren-Lebbin	Meckl.-Vorp.	20

Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung

NRW im Fokus

Wie aus Abbildung 3-2 hervorgeht, sind gute Entwicklungen in allen Teilräumen NRWs möglich. Besonders hervorzuheben sind Kommunen im westlichen Münsterland: Mit Schöppingen, Heiden und Heek befinden sich drei der sechs Kommunen mit der besten Entwicklung ihrer Standortbedingungen im westlichen Münsterland. Verbesserungen erreichen sie in allen vier Bewertungsbereichen.

Schöppingen verzeichnet NRW-weit die beste Entwicklung bei Frauenbeschäftigung und Kaufkraft, getragen u. a. vom Familienunternehmen Tummel, sowie Investitionen in die Kinderbetreuung. Im Jahr 2022 erhielt die Kommune beispielsweise Landesmittel, um den Infrastrukturausbau quantitativ, d. h. durch die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze, sowie qualitativ, d. h. durch Investitionen in das Betreuungsumfeld, voranzubringen (Gemeinde Schöppingen, 2022). Heiden punktet im Bereich

Wohnen mit starken Werten bei Baugenehmigungen und Neubauten – u. a. durch das Projekt „Blumensiedlung“, das lokale Engagement der Interessenten bei der Vergabe von Grundstücken besonders berücksichtigt (Gemeinde Heiden, 2025). Außerhalb des Münsterlands überzeugt Niederzier im Rheinischen Revier – landesweit Rang 3 – mit Zugewinnen bei der Lebensqualität, auch durch die Rekultivierung ehemaliger Tagebauflächen.

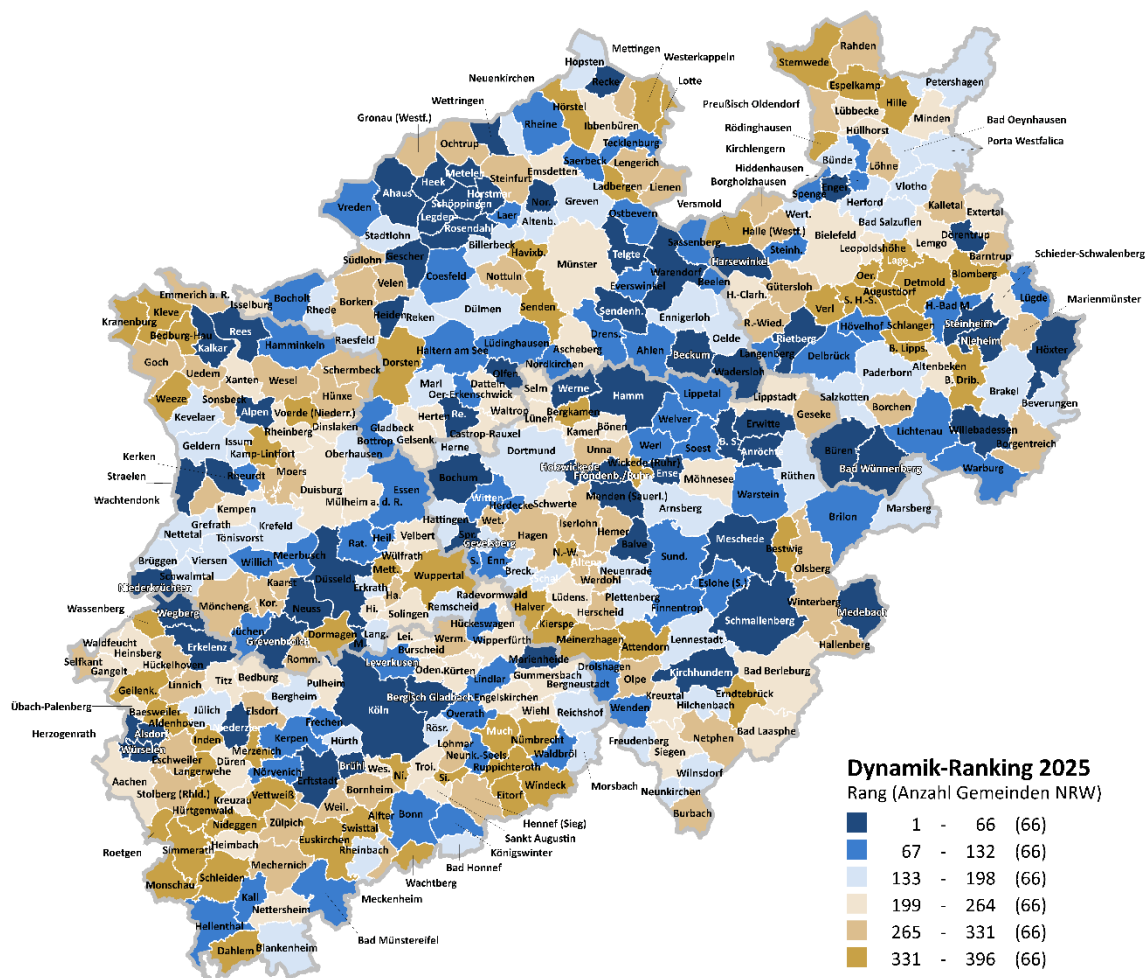
Zudem sind in weiteren Landesteilen gute Entwicklungen möglich:

- ▶ Zeigte das Ruhrgebiet in der Halbzeitbewertung noch eine insgesamt schwächere Dynamik, so differenziert sich die Entwicklung räumlich aus: Neben Bochum (Rang 33), Hamm (Rang 55) und Recklinghausen (Rang 19) zählt auch die kleinere Kommune Sprockhövel (Rang 51) zur Gruppe der Kommunen mit der besten Entwicklung. Auch Essen und Bottrop verbessern sich und zeigen eine starke Bewertung mit den Rängen 86 und 79. Sie zählen jedoch nicht zur Spitzengruppe.
- ▶ Die Situation im Rheinischen Revier ist ähnlich heterogen wie im Ruhrgebiet. Die Kommune Niederzier mit dem landesweiten Rang 3 und die benachbarte Kommune Inden, die das Schlusslicht auf Rang 396 bildet, stehen exemplarisch für die kommunal differenzierten Standortqualitäten in dieser Transformationsregion.
- ▶ Die Rheinschiene gewinnt mit den Platzierungen von Monheim a. R. (Rang 4), Neuss (Rang 12), Düsseldorf (Rang 29) und Köln (Rang 63) in der Spitzengruppe an Strahlkraft in der Dynamikbewertung.
- ▶ Im Vergleich zur Halbzeitbewertung 2023 verliert der Regierungsbezirk Detmold an Dynamik. Südlich von Bielefeld zeigen sich kommunale Schwächen. Detmold gibt 123 Ränge ab und wird aktuell in der Dynamik mit Rang 343 bewertet. Die Kommune Schloß Holte-Stukenbrock erreicht nur Rang 345 und verliert damit 297 Ränge.
- ▶ Auch das Münsterland büßt an Dynamik ein. Kommunen wie Borken, Velen oder Südlohn, die alle in der Halbzeitbewertung zur Spitzengruppe zählten, belegen noch die Ränge 324, 275 und 300. Gleichzeitig ist die NRW-weit beste Kommune in der Dynamikbewertung ebenfalls im Münsterland beheimatet. Rund um die bestplatzierte Kommune Schöppingen befinden sich weitere ebenfalls hochplatzierte Kommunen.

Abbildung 3-2: NRW-Ergebnisse Dynamik-Ranking 2025

Das Dynamik-Ranking vergleicht die Entwicklung der Indikatoren. Der Beobachtungszeitraum beginnt im Jahr 2020 und endet am aktuellen Rand, vgl. hierzu Kapitel 6.

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung

Im Folgenden werden die Ergebnisse für die fünf Regierungsbezirke in NRW vorgestellt. Neben einer Gesamteinordnung der Niveau- und Dynamikergebnisse werden Ansatzpunkte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit für die Kommunalpolitik in den einzelnen Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität diskutiert.

3.3 Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings im Überblick für den Regierungsbezirk Düsseldorf

Der Regierungsbezirk Düsseldorf umfasst 66 aller 396 NRW-Kommunen (16,7 Prozent). Der Regierungsbezirk ist von unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Im Süden dominiert die Landeshauptstadt mit ihrem starken Dienstleistungssektor, während das nördlich angrenzende Ruhrgebiet mit Städten wie Duisburg, Mülheim a. d. R., Essen und Oberhausen durch einen anhaltenden Strukturwandel gekennzeichnet ist. Westlich der Landeshauptstadt finden sich Teile des Rheinischen Reviers, das sich im Zuge der Energiewende in einer wirtschaftlichen Transformation befindet.

Am aktuellen Rand können sich im **Niveau-Ranking** sechs Kommunen (9,1 Prozent) in der Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen platzieren. Die jüngeren positiven Entwicklungen tragen dazu bei, dass Monheim am Rhein wie in den Vorgängerstudien die Spitzenposition in NRW erreicht. Mit den Kommunen Langenfeld (Rang 8), Düsseldorf (Rang 15), Ratingen (Rang 18) sowie Meerbusch (Rang 48) und untermauert die Region ihre starke Position als Wirtschaftsstandort.

Außerhalb des Agglomerationsraumes Düsseldorf überzeugt die Grenzkommune Straelen mit starken Platzierungen in allen vier Bereichen. Besonders die wettbewerbsfähigen steuerlichen Rahmenbedingungen (Rang 5), die Erwerbsbeteiligung von Frauen (Rang 20) sowie der Wohnungsneubau (Rang 20) fallen auf. Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung – Taylor Farms/ Foodiverse², Bofrost und die Carl Kühne KG – schätzen den Standort und tragen zur gemeindlichen Steuerkraft bei (Rang 16).

Seit Beginn der Legislaturperiode zeichnen sich zehn Kommunen und somit 15,2 Prozent der Kommunen im Regierungsbezirk Düsseldorf durch eine besonders positive **Dynamik** aus. Insbesondere die Kommunen rund um die Landeshauptstadt Düsseldorf haben ihre ohnehin schon starken Wettbewerbsbedingungen weiter verbessern können. **Die positive Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft in Monheim a. R. (Rang 1), Düsseldorf (Rang 4) und Neuss (Rang 25) bezeugt die hohe Standortqualität für Unternehmen.** Allerdings konnten die angrenzenden Kommunen Mettmann (Rang 365) und Dormagen (Rang 376) nicht in gleicher Weise an guten Entwicklungen partizipieren. Auch kleinere Kommunen im Rheinischen Revier, wie Grevenbroich (Rang 26) oder Niederkrüchten (Rang 27), konnten sich in den vergangenen Jahren gut entwickeln. Dazu hat die Gestaltung der Gewerbesteuerhebesätze, Zuwanderung und Anpassungen im Wohnumfeld beigetragen.

Eine differenzierte Entwicklung zeigen Kommunen am unteren Niederrhein. Kalkar (Rang 15), Rees (Rang 24) und Alpen (Rang 13) zählen zu Spitzengruppe, während Kranenburg (Rang 388), Kleve (Rang 342) oder Bedburg-Hau (Rang 383) die unteren Plätze in der Dynamikbewertung belegen. Die Gründe für die schwache Entwicklung sind individuell. Während sich in Kleve insbesondere die Lebensqualität nur schwach weiterentwickelt hat, deuten die Ergebnisse in Kranenburg auf multiple Problemlagen hin.

Der Raum um Düsseldorf stellt einen zentralen Wachstumskern im Regierungsbezirk dar, doch auch andere Kommunen haben Potenziale. Mit den richtigen Weichenstellungen können sie ihre individuellen Stärken nutzen und positive Entwicklungen vorantreiben. Im Folgenden werden ausgewählte Stärken und Schwächen in den vier Bewertungsbereichen dargestellt.

² Bis April 2025 wurde das Werk von Bonduelle betrieben (foodiverse, 2025).

Abbildung 3-3: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Düsseldorf

Quelle: Eigene Darstellung

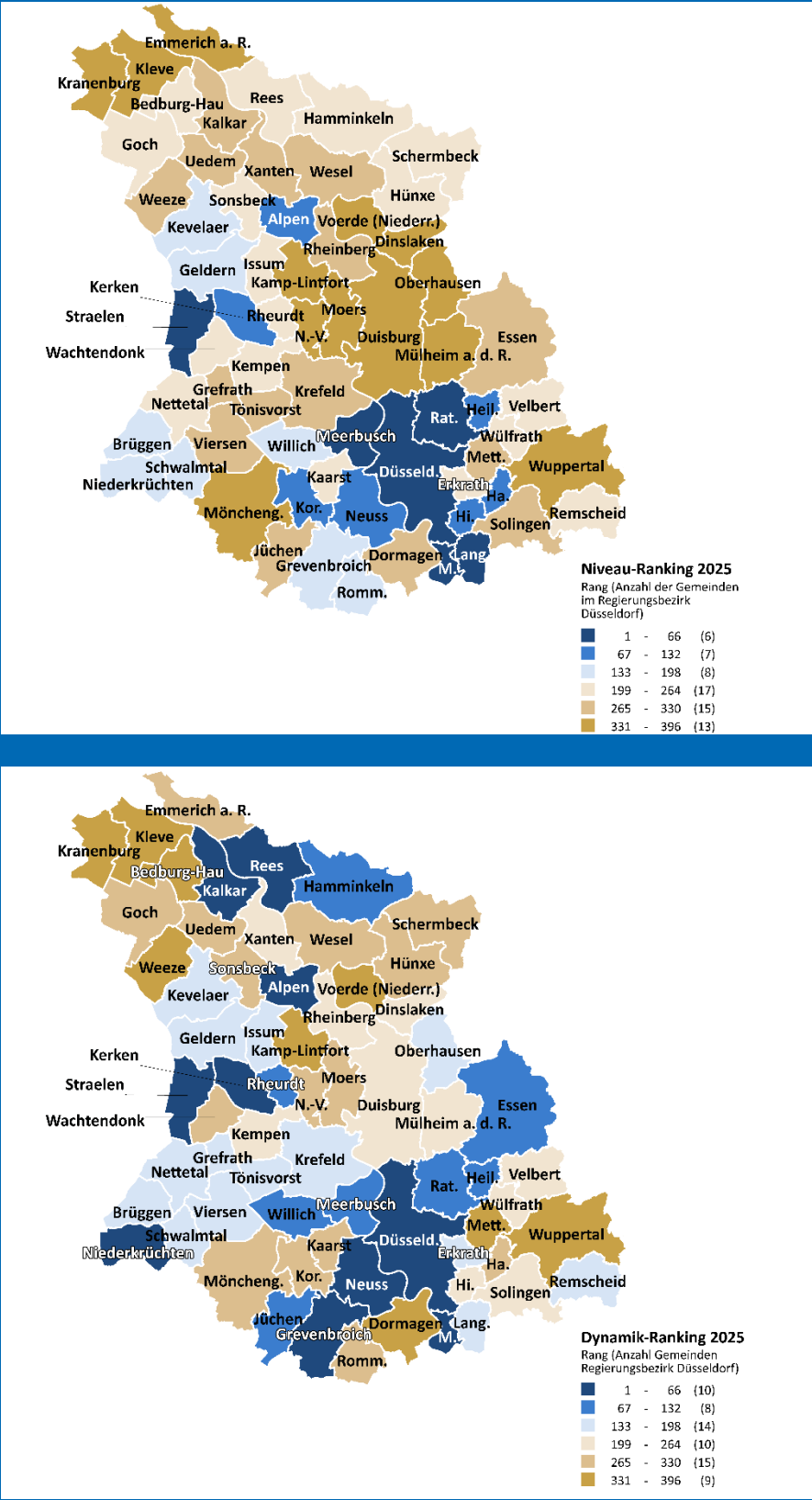


Abbildung 3-4: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Niveau-Ranking		
1	Monheim am Rhein	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (1), gemeindl. Steuerkraft (1)
8	Langenfeld	Gewerbesteuerhebesätze (3), gemeindl. Steuerkraft (12)
15	Düsseldorf	Gemeindl. Steuerkraft (3), Ärztedichte (4)
389	Duisburg	Altersquotient (27), PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (34)
395	Oberhausen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (51), PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (142)
396	Kranenburg	Wanderungen (17), Altersquotient (21)
 Teilbereich Wirtschaft		
1	Monheim am Rhein	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (1), gemeindl. Steuerkraft (1)
6	Langenfeld	Gewerbesteuerhebesätze (3), gemeindl. Steuerkraft (12)
8	Heiligenhaus	Patentanmeldungen (2), gemeindl. Steuerkraft (146)
355	Dormagen	Patentanmeldungen (153), gemeindl. Steuerkraft (172)
383	Mülheim an der Ruhr	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (151), Patentanmeldungen (208)
389	Oberhausen	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (207), Patentanmeldungen (269)
 Teilbereich Arbeiten		
44	Straelen	Beschäftigungsrate Frauen (20), Arbeitsplatzversorgung (43)
119	Rommerskirchen	Arbeitsplatzversorgung (92), Beschäftigungsquote Ältere (133)
121	Korschenbroich	Beschäftigungsrate Frauen (69), Arbeitsplatzversorgung (119)
392	Kleve	Beschäftigungsquote Ältere (366), Beschäftigungsrate Frauen (389)
394	Emmerich am Rhein	Beschäftigungsquote Ältere (390), Beschäftigungsrate Frauen (392)
395	Kranenburg	Beschäftigungsquote Ältere (395), Beschäftigungsrate Frauen (395)
 Teilbereich Wohnen		
19	Emmerich am Rhein	Wohnungsneubau (16), Baugenehmigungen (24)
33	Kerken	Wohnungsneubau (34), Baugenehmigungen (52)
40	Niederkrüchten	Wohnfläche (40), Wohnungsneubau (74)
389	Wuppertal	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (208), Baugenehmigungen (359)
390	Oberhausen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (51), Baugenehmigungen (329)
393	Duisburg	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (151), Baugenehmigungen (295)
 Teilbereich Lebensqualität		
4	Düsseldorf	Ärztedichte (4), Altersquotient (8)
6	Meerbusch	Kaufkraft (1), Ärztedichte (16)
15	Ratingen	Kaufkraft (9), Ärztedichte (38)
337	Rees	PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (210), Ärztedichte (216)
366	Kranenburg	Wanderungen (17), Altersquotient (21)
371	Kalkar	Altersquotient (201), Wanderungen (255)

Abbildung 3-5: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Dynamik-Ranking		
4	Monheim am Rhein	Gemeindl. Steuerkraft (1), Altersquotient (3)
12	Neuss	Naturnahe Flächen (8), gemeindl. Steuerkraft (25)
13	Alpen	Gemeindl. Steuerkraft (7), Baugenehmigungen (28)
376	Dormagen	Baugenehmigungen (83), Kaufkraft (148)
383	Bedburg-Hau	Wanderungen (16), Gewerbesteuerhebesätze (57)
388	Kranenburg	Gewerbesteuerhebesätze (14), naturnahe Flächen (96)
 Teilbereich Wirtschaft		
1	Monheim am Rhein	Gemeindl. Steuerkraft (1), Gewerbesteuerhebesätze (161)
6	Düsseldorf	Gemeindl. Steuerkraft (4), Gewerbesteuerhebesätze (167)
9	Alpen	Gemeindl. Steuerkraft (7), Gewerbesteuerhebesätze (225)
389	Xanten	Gemeindl. Steuerkraft (226), Gewerbesteuerhebesätze (389)
391	Schermbach	Gemeindl. Steuerkraft (262), Gewerbesteuerhebesätze (387)
392	Mettmann	Gemeindl. Steuerkraft (298), Gewerbesteuerhebesätze (392)
 Teilbereich Arbeiten		
7	Kalkar	Beschäftigungsrate Frauen (4), Arbeitsplatzversorgung (10)
18	Issum	Beschäftigungsrate Frauen (7), Arbeitsplatzversorgung (16)
42	Kerken	Beschäftigungsrate Frauen (37), Beschäftigungsquote Ältere (43)
376	Wülfrath	Beschäftigungsquote Ältere (331), Arbeitsplatzversorgung (364)
378	Emmerich am Rhein	Beschäftigungsrate Frauen (292), Arbeitsplatzversorgung (371)
384	Haan	Beschäftigungsquote Ältere (307), Arbeitsplatzversorgung (383)
 Teilbereich Wohnen		
4	Rees	Wohnungsneubau (4), Baugenehmigungen (51)
8	Rheurdt	Wohnungsneubau (11), Baugenehmigungen (25)
16	Straelen	Wohnungsneubau (9), Wohnfläche (99)
385	Korschenbroich	Wohnfläche (330), Baugenehmigungen (330)
389	Kamp-Lintfort	Wohnfläche (303), Baugenehmigungen (379)
394	Bedburg-Hau	Wohnungsneubau (75), Wohnfläche (391)
 Teilbereich Lebensqualität		
8	Neuss	Naturnahe Flächen (8), Wanderungen (33)
10	Grevenbroich	Naturnahe Flächen (5), Altersquotient (219)
13	Niederkrüchten	Wanderungen (1), Kaufkraft (146)
375	Wuppertal	Altersquotient (80), Wanderungen (283)
378	Kleve	Altersquotient (87), naturnahe Flächen (183)
383	Weeze	Naturnahe Flächen (70), Altersquotient (319)

Die Ergebnisse des Regierungsbezirks Düsseldorf nach Themenbereichen



WIRTSCHAFT

Der Teilbereich Wirtschaft ist eine zentrale Säule der kommunalen Standortqualität und Wettbewerbsfähigkeit im Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Kommunen Monheim a. R. (Rang 1), Langenfeld (Rang 6) und Heiligenhaus (Rang 8) gehören am aktuellen Rand landesweit zu den Top 10. Während Heiligenhaus vor allem durch hohe Patentanmeldungen punktet, sind Langenfeld und Monheim a. R. breiter aufgestellt. Beide Städte locken mit niedrigen Gewerbesteuerhebesätzen. Wird die gute kommunale Finanzlage wie in Monheim a. R. für weitere Investitionen in Standortbedingungen genutzt, können langfristige Vorteile entstehen. Monheim a. R. ist heute landesweit führend bei der digitalen Infrastruktur.

Die Breitbandanbindung sowie der Gewerbesteuerhebesatz sind zwei entscheidende Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen. Eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur und günstige Steuersätze schaffen Innovationsspielräume, etwa für neue Geschäftsmodelle oder effizientere Prozesse.

- ▶ Starke Digitalinfrastruktur findet sich vor allem im nordöstlichen Kreis Wesel (z. B. Hünxe Rang 11; Schermbeck Rang 33; Wesel Rang 45) sowie entlang einer Achse von Monheim a. R. (Rang 1) bis Krefeld (Rang 65).
- ▶ Günstige Gewerbesteuerhebesätze konzentrieren sich stärker an der westlichen Grenze des Regierungsbezirks, von Brüggen (Rang 42) bis Kleve (Rang 64). Zusätzlich profitieren auch Monheim a. R. (Rang 1), Langenfeld (Rang 3) und Hilden (Rang 17) von niedrigen Hebesätzen.
- ▶ In zahlreichen Gemeinden des Regierungsbezirks treffen gute steuerliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen aufeinander, etwa in Monheim am Rhein, Ratingen, Hilden oder Erkrath.

Die Innovationskraft einer Kommune kann u. a. über die Anzahl der Patentanmeldungen gemessen werden. Hier haben größere Städte, wie Essen (Rang 24), Wuppertal (Rang 44) und Düsseldorf (Rang 45) mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrie- und Dienstleistungsunternehmen naturgemäß Vorteile.

Wird die gemeindliche Steuerkraft als Maß für den Erfolg einer Kommune herangezogen, so gelten Monheim a. R. (Rang 1), Düsseldorf (Rang 3), Ratingen (Rang 7), Langenfeld (Rang 12) und Neuss (Rang 14) als besonders erfolgreich. Dort ansässige Unternehmen erwirtschaften Mehrgewinne, so dass die gemeindliche Steuerkraft von einem ohnehin hohen Niveau zu Beginn der Legislaturperiode weiter angestiegen ist. Auch weitere Städte im Düsseldorfer Umland gehören zu den finanzstärksten Kommunen des Landes, was die wirtschaftliche Stärke des südlichen Teils des Regierungsbezirks unterstreicht.



ARBEITEN

Die arbeitsmarktbezogenen Standortbedingungen zählen nicht zu den herausragenden Stärken des Regierungsbezirks Düsseldorf. Im Mittel erreichen die Kommunen Rang 271 am aktuellen Rand und damit die schwächste Beurteilung aller vier Bewertungsbereiche. Die beste Bewertung erhält Straelen mit besonderer Stärke bei der Integration von Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Die zweitbeste Kommune aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf ist erst auf Rang 119 Rommerskirchen. In der jüngeren Entwicklung (Dynamik) konnten sich vier Kommunen in der Spitzengruppe der landesweit besten 66 Kommunen platzieren. Neben Kalkar (Rang 7), Issum (Rang 18) und Kerken (Rang 42) zählt auch Weeze auf Rang 57 noch dazu.

Die Nutzung endogener Fachkräftepotenziale – insbesondere die Integration älterer Beschäftigter und von Frauen – gewinnt im Kontext des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Mit Ausnahme der Kleinstadt Straelen, deren Beschäftigungssituation von Frauen mit Rang 20 und von älteren Arbeitnehmenden mit Rang 82 bewertet wird, klafft auf kommunaler Ebene die Integration von Frauen und Älteren stark auseinander. Die Beschäftigungssituation für ältere Arbeitnehmende erreicht keine bessere Bewertung als Rang 82 in der Kleinstadt Straelen. Die Beschäftigungssituation von Frauen wird neben Straelen noch in Hilden, Kalkar, Korschenbroich, Geldern und Kerken nicht schlechter als Rang 79 bewertet.

WOHNEN

Das Thema Wohnraumversorgung ist im Kontext des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor zur Attrahierung von Fachkräften von außerhalb einer Kommune oder einer Region. Im Mittel aller Ränge ergeben sich hier Schwächen für den Regierungsbezirk sowohl im Niveau als auch in der Dynamik. Am aktuellen Rand können sich insgesamt acht Kommunen unter den besten 100 platzieren: Emmerich am Rhein, Kerken, Niederkrüchten, Goch, Schwalmthal, Rees, Xanten und Alpen. Wesentliche Faktoren sind die hohe Zahl an Baugenehmigungen und die Ausweitung des Wohnungsangebots in Form realisierter Wohnbauprojekte. In der Dynamik stechen die guten Entwicklungen von Rees und Rheurdt sowie Straelen und Alpen besonders hervor, die sich alle vier unter den landesweiten Top 20 im Bereich Wohnen in der Dynamik platzieren. Einen wesentlichen Beitrag liefert die positive Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen. Die gute Entwicklung des Wohnungsangebots trägt auch zu einer soliden Bewertung im Niveau bei. Entwicklungsbedarfe zeigen sich für die vier dynamischsten Kommunen insbesondere in der Breitbandversorgung. Hier können nur Schlusspositionen erreicht werden.

Gute Beispiele, wie die knapp 15.000 Einwohner zählende Gemeinde Niederkrüchten, zeigen bei der Schaffung von Wohnungsangeboten die Bedeutung einer strategischen Standort- und Kommunalpolitik. Seit 2019 sind die Überlegungen zur Weiterentwicklung des Wohnungsangebots in einen Masterplan gebündelt. Darauf aufbauend wurde 2020 im Gemeinderat eine strategische Grundausrichtung beschlossen, um den lokalen Wohnungsmarkt bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Landschaftlich und verkehrsgünstig attraktiv gelegen verfolgt die Gemeinde eine proaktive Wohnungsbaupolitik mit einem Fokus auf Mehrfamilienhäusern sowie sozial geförderter Mietseinheiten. Aktives Baulandmanagement, Baulückenkataster, kommunaler Grunderwerb und Nachverdichtung sollen einerseits verhindern, schon bestehende Überhänge von Einfamilienhäusern auszuweiten, sowie andererseits ein umweltverträgliches und zukunftsorientiertes Wohnungsangebot schaffen (Gemeinde Niederkrüchten, 2025).

LEBENSQUALITÄT

Indikatoren der Lebensqualität sind für Unternehmen vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte relevant: Ein attraktives Umfeld erleichtert die Bindung und Rekrutierung von Arbeitskräften. Gleichzeitig hat die Straßenanbindung eine direkte Bedeutung für den Güterverkehr. Wanderungsbewegungen und Kaufkraft dienen als Indikatoren für die Attraktivität einer Region. In der Gesamtbetrachtung zeigt der Regierungsbezirk sowohl eine solide Dynamik als auch ein solides Niveau.

- Große Teile des Regierungsbezirks sind sehr gut an das Straßenfernverkehrsnetz angebunden. Damit dies in praxi eine tatsächliche kommunalen Stärke darstellt, ist die Qualität der Verkehrswege entscheidend. Von den 100 besten Kommunen stammen 29 aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf. Im Mittel erreicht der Regierungsbezirk Rang 133 für die Fernverkehrsanbindung. Ausnahmen stellen die Gemeinden im äußersten Norden dar. Die Kommune Kranenburg ist mit Rang 347

bezirkswelt das Schlusslicht. Bedburg-Hau, Geldern und Kleve erreichen ebenfalls keine Platzierung besser als Rang 305.

- ▶ Im Gegensatz hierzu stellt sich der Zugang zu naturnahen Flächen dar. Nur drei Kommunen (Brügge, Niederkrüchten, Hünxe) schaffen es unter die besten 100 Kommunen. Gleichwohl gibt es gute Entwicklungen insbesondere in Kommunen des Rheinischen Reviers (z. B. Grevenbroich, Neuss, Jüchen). Mit der Entwicklungsgesellschaft indeland wird der Strukturwandel auch gezielt dafür genutzt, Erholungs- und Naturflächen zu schaffen.
- ▶ Das Verhältnis jüngerer (20 bis unter 60 Jahre) zur älteren Bevölkerung bietet Hinweise auf Arbeitspotenziale und Infrastrukturbedarfe. Wirtschaftszentren, Hochschulstandorte und Universitätsstädte wie Essen (Rang 48), Düsseldorf (Rang 8) und Wuppertal (Rang 39) haben Vorteile für die Attrahierung junger Alterskohorten. Überraschend ist jedoch, dass auch strukturschwächere Standorte im Norden wie Kranenburg (Rang 21), Kleve (Rang 22) und Goch (Rang 62) hohe Werte aufweisen.
- ▶ Wanderungen und Kaufkraft können die Attraktivität und den Erfolg einer Region approximieren. Während Klein- und Mittelstädte am unteren Niederrhein (z. B. Bedburg-Hau, Kevelaer) Zuzüge aufweisen, konzentriert sich die Kaufkraft in wirtschaftsstarken Kommunen im Süden.

3.4 Regierungsbezirk Köln

Die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings im Überblick für den Regierungsbezirk Köln

Der Regierungsbezirk Köln mit seinen 99 Kommunen (25,0 Prozent aller NRW-Kommunen) ist eine dynamische Region im Wandel. Vier der fünf Großstädte – Bonn, Köln, Bergisch-Gladbach, Leverkusen – bilden entlang dieser Achse einen bedeutenden Agglomerationsraum. Aachen hingegen nimmt als Großstadt im äußersten Westen eine Sonderrolle ein. An der Grenze zu den Niederlanden ist die Stadt ein Wissenschafts- und Technologiestandort mit internationaler Ausstrahlung. Der Regierungsbezirk umfasst große Teile des Rheinischen Braunkohlereviers, welches sich im Zuge der Energiewende einem tiefgreifenden Strukturwandel gegenüber sieht. Daraus ergibt sich für die Kommunen ein umfassender Transformationsdruck, gleichwohl stehen die öffentliche Hand, die Unternehmen sowie die Zivilgesellschaft vor ebenso großen Gestaltungsmöglichkeiten, die durch Landes- und Bundesmittel finanziell unterstützt werden.

Am aktuellen Rand können sich im **Niveau-Ranking** fünf Kommunen (5,1 Prozent aller Kommunen im Regierungsbezirk Köln) in der Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen platzieren. Leverkusen belegt als beste Kommune des Regierungsbezirks Rang 5, gefolgt von Nettersheim (Rang 17), Odenthal (Rang 36), Bad Honnef (Rang 44) und Wiehl (Rang 55). Die im Regierungsbezirk bestplatzierte Kommune Leverkusen punktet insbesondere mit wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einer hohen gemeindlichen Steuerkraft und patentstarken Unternehmen. Der Teilbereich Wirtschaft erreicht Rang 3. Daneben wird auch die Lebensqualität mit einem soliden Rang 61 gewürdigt, der aus vorderen Mittelfeldplatzierung in allen Indikatoren resultiert.

Seit Beginn der Legislaturperiode zeichnen sich elf Kommunen und somit 11,1 Prozent der Kommunen im Regierungsbezirk Köln durch eine besonders positive **Dynamik** aus. Die beste Entwicklung verzeichnet Niederzier (Rang 3). Starke Entwicklungen sind auch in Köln (Rang 63) und dessen Umland mit Bergisch-Gladbach (Rang 53), Brühl (Rang 38) und Erftstadt (Rang 50) zu beobachten. Auch weitere Kommunen zeigen eine gute Entwicklung – wenn auch nicht in der absoluten Spitzengruppe der besten 66.

In der Städtereion Aachen fallen die Kommunen Alsdorf (Rang 5) und Würselen (Rang 23) positiv auf. Die Entwicklung des Zentrums Aachen selbst wird mit Rang 229 bewertet. Besondere Stärken liegen in Aachen in weiteren Verbesserungen der demographischen Verhältnisse und der Arbeitsplatzversorgung – in vielen anderen Bereichen hingegen fehlt es an Dynamik. Daneben fallen noch die Grenzkomune Wegberg (Rang 10) sowie Erkelenz (Rang 28) im Kreis Heinsberg mit einem besonders hohen Entwicklungsdynamiken auf. Am östlichen Rand des Regierungsbezirks punktet Marienheide auf Rang 35 mit durchweg starken Entwicklungen.

Für den Regierungsbezirk Köln stellt die Rheinschiene eine große Wirtschafts- und Arbeitsmarkregion dar. Die Standortbedingungen im Rheinischen Revier und ihre Entwicklung schneiden sehr unterschiedlich ab. Mit den richtigen Weichenstellungen können stärkenbasiert weitere Entwicklungspotenziale ausgeschöpft werden. Im Folgenden werden ausgewählte Stärken und Schwächen in den vier Bewertungsbereichen dargestellt.

Abbildung 3-6: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Köln

Quelle: Eigene Darstellung

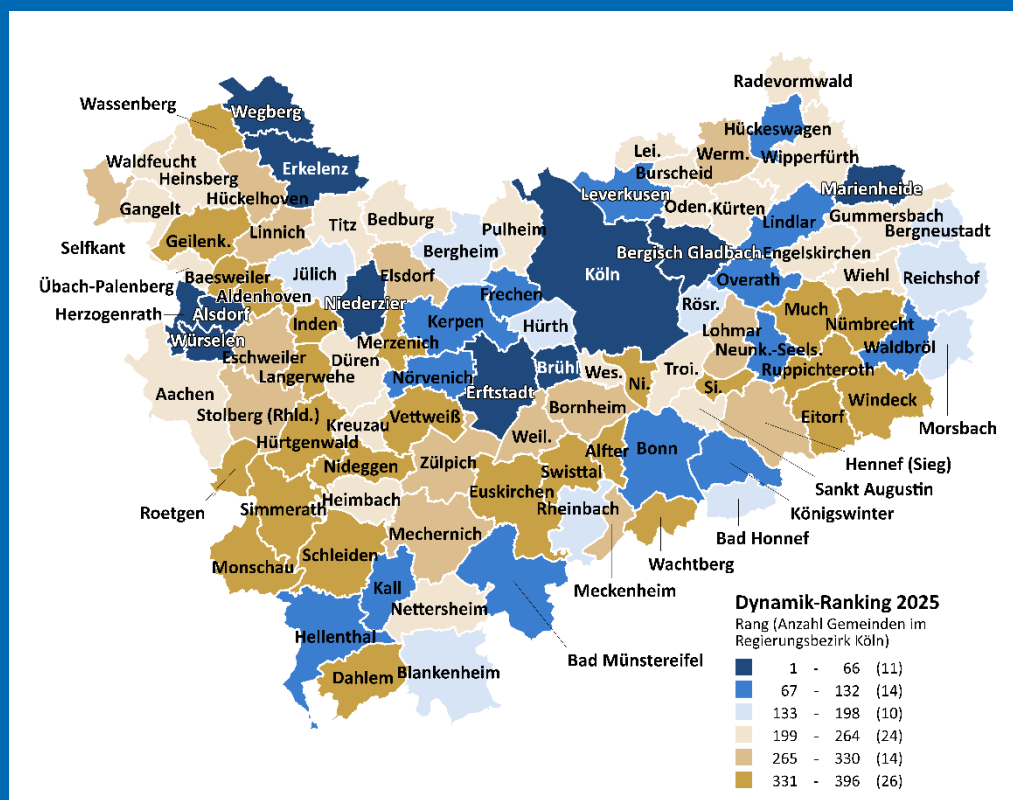
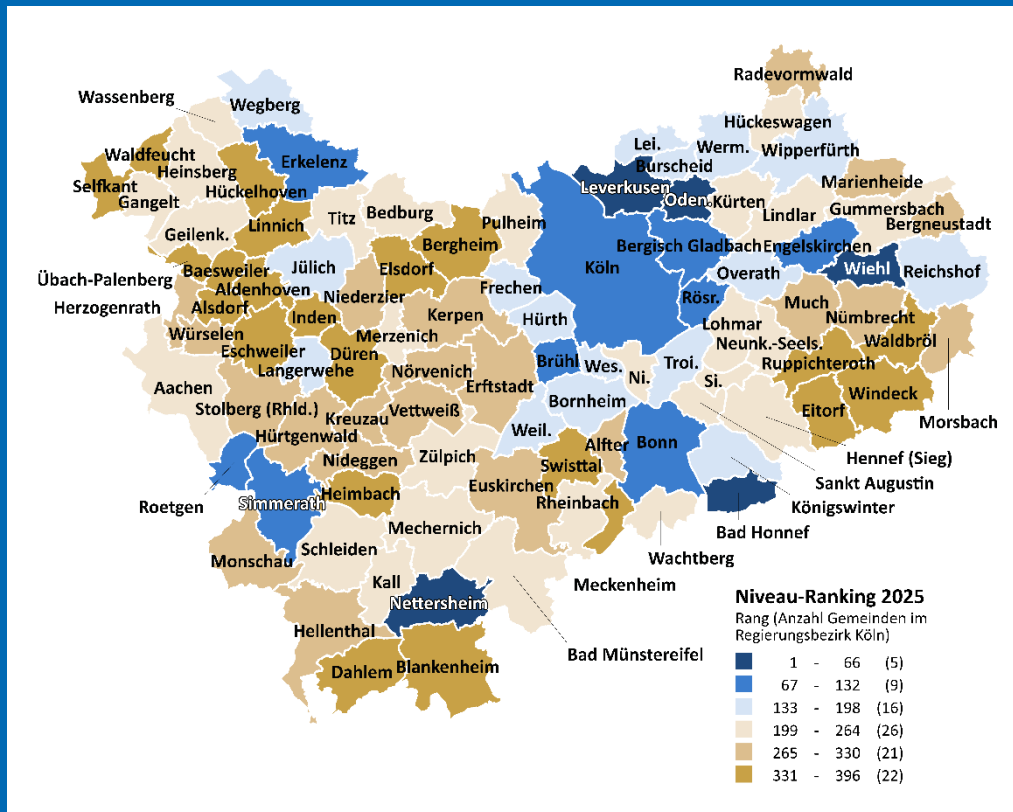


Abbildung 3-7: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Köln im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK KÖLN		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Niveau-Ranking		
5	Leverkusen	Gewerbesteuerhebesätze (1), gemeindl. Steuerkraft (4)
17	Nettersheim	Wanderungen (1), Wohnungsneubau (3)
36	Odenthal	Kaufkraft (2), Wohnfläche (15)
387	Windeck	Wohnfläche (28), Naturnahe Flächen (54)
391	Selfkant	Wohnfläche (3), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (16)
392	Inden	Altersquotient (34), Wanderungen (82)
 Teilbereich Wirtschaft		
3	Leverkusen	Gewerbesteuerhebesätze (1), gemeindl. Steuerkraft (4)
69	Wassenberg	Gewerbesteuerhebesätze (12), Patentanmeldungen (144)
103	Gangelt	Gewerbesteuerhebesätze (50), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (52)
394	Windeck	Patentanmeldungen (159), Gewerbesteuerhebesätze (344)
395	Linnich	Gemeindl. Steuerkraft (201), Patentanmeldungen (329)
396	Inden	Gemeindl. Steuerkraft (321), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (328)
 Teilbereich Arbeiten		
83	Wipperfürth	Beschäftigungsrate Frauen (58), Arbeitsplatzversorgung (72)
91	Weilerswist	Arbeitsplatzversorgung (61), Beschäftigungsrate Frauen (66)
103	Morsbach	Arbeitsplatzversorgung (46), Beschäftigungsrate Frauen (106)
385	Düren	Beschäftigungsquote Ältere (368), Arbeitsplatzversorgung (379)
388	Meckenheim	Beschäftigungsrate Frauen (376), Arbeitsplatzversorgung (377)
396	Selfkant	Arbeitsplatzversorgung (395), Beschäftigungsrate Frauen (396)
 Teilbereich Wohnen		
2	Gangelt	Baugenehmigungen (6), Wohnungsneubau (8)
4	Dahlem	Wohnfläche (1), Wohnungsneubau (13)
8	Selfkant	Wohnfläche (3), Wohnungsneubau (23)
375	Leverkusen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (54), Baugenehmigungen (279)
376	Aachen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (133), Baugenehmigungen (170)
382	Baesweiler	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (18), Wohnungsneubau (303)
 Teilbereich Lebensqualität		
1	Bonn	Ärztedichte (1), Altersquotient (5)
2	Bad Honnef	Ärztedichte (2), Kaufkraft (10)
3	Nettersheim	Wanderungen (1), naturnahe Flächen (89)
363	Gangelt	Wanderungen (45), Altersquotient (65)
381	Waldfeucht	Wanderungen (101), Altersquotient (188)
384	Selfkant	Wanderungen (105), Altersquotient (178)

Abbildung 3-8: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Düsseldorf im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK KÖLN		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Dynamik-Ranking		
3	Niederzier	Naturnahe Flächen (1), Beschäftigungsrate Frauen (94)
5	Alsdorf	Naturnahe Flächen (2), Wohnungsneubau (17)
9	Herzogenrath	Naturnahe Flächen (3), Wanderungen (85)
394	Dahlem	Wohnfläche (2), gemeindl. Steuerkraft (145)
395	Alfter	Wanderungen (106), gemeindl. Steuerkraft (238)
396	Inden	Beschäftigungsrate Frauen (113), Beschäftigungsquote Ältere (115)
 Teilbereich Wirtschaft		
5	Leverkusen	Gemeindl. Steuerkraft (3), Gewerbesteuerhebesätze (158)
18	Wesseling	Gemeindl. Steuerkraft (18), Gewerbesteuerhebesätze (108)
23	Wipperfürth	Gemeindl. Steuerkraft (23), Gewerbesteuerhebesätze (260)
394	Wachtberg	Gemeindl. Steuerkraft (273), Gewerbesteuerhebesätze (393)
395	Dahlem	Gemeindl. Steuerkraft (145), Gewerbesteuerhebesätze (395)
396	Inden	Gemeindl. Steuerkraft (275), Gewerbesteuerhebesätze (396)
 Teilbereich Arbeiten		
3	Wegberg	Arbeitsplatzversorgung (2), Beschäftigungsrate Frauen (9)
53	Wesseling	Arbeitsplatzversorgung (18), Beschäftigungsquote Ältere (105)
59	Hellenthal	Beschäftigungsrate Frauen (23), Arbeitsplatzversorgung (102)
386	Meckenheim	Arbeitsplatzversorgung (349), Beschäftigungsrate Frauen (379)
389	Odenthal	Beschäftigungsquote Ältere (372), Arbeitsplatzversorgung (374)
395	Dahlem	Beschäftigungsquote Ältere (388), Beschäftigungsrate Frauen (392)
 Teilbereich Wohnen		
5	Rheinbach	Baugenehmigungen (3), Wohnfläche (223)
9	Kall	Wohnfläche (4), Baugenehmigungen (5)
11	Wegberg	Wohnfläche (1), Wohnungsneubau (163)
390	Inden	Wohnfläche (216), Wohnungsneubau (372)
391	Vettweiß	Wohnfläche (217), Wohnungsneubau (385)
395	Nettersheim	Wohnungsneubau (16), Baugenehmigungen/ Wohnfläche (je 395)
 Teilbereich Lebensqualität		
1	Niederzier	Naturnahe Flächen (1), Wanderungen (133)
2	Nettersheim	Wanderungen (2), Altersquotient (2)
4	Brühl	Altersquotient (4), naturnahe Flächen (7)
385	Stolberg	Altersquotient (102), Wanderungen (230)
394	Alfter	Wanderungen (106), Kaufkraft (249)
395	Roetgen	Kaufkraft (40), Wanderungen (279)

Ergebnisse des Regierungsbezirks Köln nach Themenbereichen



WIRTSCHAFT

Trotz eines großen Agglomerationsraumes entlang der Rheinschiene erreicht nur Leverkusen auf Rang 3 die Spitzengruppe. In drei der vier Indikatoren – gemeindliche Steuerkraft, Gewerbesteuerhebesätze und Patentanmeldungen – belegt der Bayer-Standort einen Rang in den Top 10. Wassenberg verpasst die Gruppe der besten 66 auf Rang 69 knapp. Nur 20 der 99 Kommunen des Regierungsbezirks Köln sind überhaupt in der vorderen Hälfte platziert. Am unteren Ende der Bewertung des Teilbereichs fallen Kommunen des Regierungsbezirks ebenfalls auf: Alle sieben letzten Plätze gehen an Kommunen aus dem Regierungsbezirk Köln.

Die Breitbandanbindung sowie der Gewerbesteuerhebesatz sind zwei entscheidende Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen. Eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur und günstige Steuersätze schaffen Innovationsspielräume, etwa für neue Geschäftsmodelle oder effizientere Prozesse.

- ▶ Starke Digitalinfrastruktur findet sich vor allem im Nordwesten in den Gemeinden Selfkant (Rang 16), Gangelt (Rang 52) und Geilenkirchen (Rang 50) sowie in Bonn (Rang 23) und den Umlandgemeinden Bornheim (Rang 19), Troisdorf (Rang 30) und Sankt Augustin (Rang 57).
- ▶ Günstige Gewerbesteuerhebesätze finden sich in Leverkusen (Rang 1) und vereinzelt in Kommunen an der nördlichen Grenze: Gangelt erlangt Rang 50, Hückelhoven Rang 61 und Wassenberg Rang 12.
- ▶ Günstige steuerliche Rahmenbedingungen und eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur treten häufig nicht gleichzeitig in Kommunen auf. Gangelt und Selfkant hingegen beweisen, dass beides gleichermaßen möglich ist.

Die Innovationskraft einer Kommune kann u. a. über die Anzahl der Patentanmeldungen gemessen werden. Hier haben größere Städte, die Standorte von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind, natürliche Vorteile. Leverkusen als Standort wissensintensiver Industrien landet auf Rang 7, Jülich als Sitz des DLR erreicht Rang 16, Übach-Palenberg, ein internationaler Industriestandort, zieht auf Rang 19 in die Top 20 ein.

Wird die gemeindliche Steuerkraft als Maß für den Erfolg einer Kommune herangezogen, so gelten Leverkusen (Rang 4), Köln (Rang 15) und Wesseling (Rang 17) als besonders erfolgreich. Dort ansässige Unternehmen sind sehr profitabel, sodass die gemeindliche Steuerkraft von einem ohnehin hohen Niveau zu Beginn der Legislaturperiode weiter angestiegen ist. Insbesondere in den Städten Leverkusen und Wesseling, Standorte internationaler Chemieunternehmen, ist jedoch die zukünftige Haushaltslage und gemeindliche Steuerkraft eng an die weitere wirtschaftliche Entwicklung gekoppelt.



ARBEITEN

Die arbeitsmarktbezogenen Standortbedingungen zählen nicht zu den Stärken des Regierungsbezirks Köln. Keine der 99 Kommunen erreicht am aktuellen Rand eine Platzierung in der Spitzengruppe. Die beste Kommune am aktuellen Rand ist Wipperfürth im Oberbergischen Kreis auf Rang 83. Allerdings klaffen das aktuelle Niveau und die zurückliegende Entwicklung in Wipperfürth deutlich auseinander. In der Dynamik kann nur Rang 380 belegt werden. In der jüngeren Entwicklung (Dynamik) können sich nur die drei Kommunen Wegberg (Rang 3), Wesseling (Rang 53) und Hellenthal (Rang 59) in der Spitzengruppe der landesweit besten 66 Kommunen platzieren.

Die Nutzung endogener Fachkräftepotenziale – insbesondere die Integration älterer Beschäftigter und von Frauen – gewinnt im Kontext des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Die besten fünf Kommunen, die eine hohe Beschäftigungsquote von Frauen aufweisen, erreichen auch bei den Beschäftigungsanteilen älterer Personen eine solide Platzierung in der ersten Hälfte. Hierzu zählen Wipperfürth, Weilerswist, Wiehl, Morsbach und Hürth. Die Beschäftigungssituation ist besonders für Frauen günstig in Niederkassel und Burscheid. Auch diese beiden Kommunen erreichen wiederum bei der Integration von Frauen eine Platzierung in der vorderen Hälfte.

WOHNEN

Das Thema Wohnraumversorgung ist im Kontext des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor zur Attrahierung von Fachkräften von außerhalb einer Kommune oder einer Region. Im Mittel aller Ränge ergeben sich hier besondere Stärken in der Niveaubetrachtung und eine schwächere Bewertung ihrer jüngeren Entwicklung.

Am aktuellen Rand können sich vier Kommunen (Gangelt, Dahlem, Selfkant, Erkelenz) in den Top 10 platzieren, 35 Kommunen erreichen einen Platz unter den besten 100 Kommunen. Am unteren Ende steht Baesweiler als schwächste Kommune des Regierungsbezirks Köln immerhin noch auf Rang 382. Die Stärken der besten Kommunen liegen vor allem in der Ausweitung des Wohnungsangebots durch den Abschluss von Wohnungsneubauten und einer damit verbundenen Ausweitung von Wohnflächen. Gangelt und Erkelenz überzeugen zudem bei der Zahl an Baugenehmigungen. Entwicklungsbedarfe zeigen sich für die vier dynamischsten Kommunen insbesondere in der Breitbandversorgung. Drei der vier stärksten Kommunen können nur hintere Mittelfeldposition erreichen. Mit Rang 143 kann sich Selfkant immerhin in der vorderen Hälfte platzieren. Von den vier stärksten Kommunen überzeugt nur Erkelenz auch in der Dynamikbetrachtung (Rang 23).

Die Knapp 45.000 Einwohner zählende Kommune Erkelenz hat die Wohnungspolitik fest in der Kommunalpolitik verankert. Mit dem Handlungskonzept Wohnen aus dem Jahr 2021 erfolgte nicht nur eine Abschätzung des Nachfragepotenzials und des Wohnungsneubaus insgesamt und für unterschiedliche Wohnungsteilmärkte (z. B. Mietwohnungen, Eigentumsbildung, soziale Wohnraumversorgung, Senioren und Seniorinnen), sondern einzelne Quartiere wurden auch einer ganzheitlichen Analyse unterzogen, um kleinräumig Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von Wohnstandorten zu erfassen und Möglichkeiten für die strategische Weiterentwicklung des jeweiligen Wohnraumangebots und passender kommunaler Steuerungsinstrumente zu formulieren (Borchard et al. 2021).

LEBENSQUALITÄT

Indikatoren der Lebensqualität sind für Unternehmen vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte relevant: Ein attraktives Umfeld erleichtert die Bindung und Rekrutierung von Arbeitskräften. Gleichzeitig hat die Straßenanbindung eine direkte Bedeutung für den Güterverkehr. Wanderungsbewegungen und Kaufkraft dienen als Indikatoren für die Attraktivität einer Region. In der Gesamtbetrachtung zählt der Bereich Lebensqualität sowohl im Niveau als auch in der Dynamik zur Stärke des Regierungsbezirks Köln. Sieben der Kommunen aus dem Regierungsbezirk Köln platzieren sich in der Niveaubetrachtung in den Top 10. Dabei punktet der Regierungsbezirk nicht nur am aktuellen Rand, sondern fünf Kommunen liegen auch in der Dynamikperspektive vorn.

- Große Teile des Regierungsbezirks sind sehr gut an das Straßenfernverkehrsnetz angebunden. Die Qualität der Verkehrswege und eine kontinuierliche Instandhaltung sind entscheidend für die (subjektive) Wahrnehmung dieser als Stärke. Von den 100 besten Kommunen stammen 30 aus dem Regierungsbezirk Köln. Ausnahmen stellen Kommunen in der südlichen Städtereion

Aachen, im angrenzenden Kreis Euskirchen sowie vereinzelt im bergischen Land und Rhein-Sieg-Kreis. Die Kommune Windeck erreicht immerhin noch Rang 377.

- ▶ Der Zugang zu naturnahen Flächen stellt sich im Regierungsbezirk heterogen dar. Nur drei Kommunen (Brügge, Niederkrüchten, Hünxe) schaffen es unter die besten 100 Kommunen. Einerseits erreicht Roetgen Rang 3, andererseits stammt mit der Kommune Elsdorf auch das Schlusslicht aus dem Regierungsbezirk Köln. Insgesamt günstig ist der Zugang im Süden und Osten des Regierungsbezirks.
- ▶ Im Landesvergleich schneiden Bonn und das benachbarte Bad Honnef bei der ärztlichen Versorgung am besten ab (Rang 1 und Rang 2). Vier weitere Kommunen platzieren sich unter den besten 10 Kommunen landesweit.
- ▶ Das Verhältnis jüngerer (20 bis unter 60 Jahre) zur älteren Bevölkerung bietet Hinweise auf Arbeitspotenziale und Infrastrukturbedarfe. Wirtschaftszentren, Hochschulstandorte und Universitätsstädte wie Köln (Rang 1), Aachen (Rang 3) und Bonn (Rang 5) haben Vorteile für die Attrahierung junger Alterskohorten.
- ▶ Wanderungen und Kaufkraft können die Attraktivität und den Erfolg einer Region approximieren. Unter Berücksichtigung der Kaufkraft zeigen sich insbesondere Umlandgemeinden der größeren Kommunen (Leverkusen, Köln, Bonn) erfolgreich. Pulheim (Rang 6), Rösrath (Rang 13) oder auch Bad Honnef (Rang 10) zeigen hier besondere Stärken. Auch mit Blick auf die Wanderungen profitieren Umlandgemeinden (z. B. Pulheim Rang 30, Rösrath Rang 36), jedoch verzeichnen auch verstärkt Kommunen vom südlichen Kreis Euskirchen bis nach Wassenberg (Rang 59) im Kreis Heinsberg positive Wanderungssalden.

3.5 Regierungsbezirk Münster

Die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings im Überblick für den Regierungsbezirk Münster

Der Regierungsbezirk Münster umfasst 78 aller 396 NRW-Kommunen (19,7 Prozent). Die größte Kommune ist Münster mit etwas mehr als 322.000 Einwohner. Das nördliche Ruhrgebiet, d. h. die Emscher-Lippe-Region mit den kreisfreien Städten Bottrop, Gelsenkirchen sowie dem Kreis Recklinghausen, ist eine Region im Strukturwandel. Die Großstadt Münster bildet das Zentrum des Münsterlandes und ist prägend für umliegenden, teils hochverdichteten, ländlichen Räume.

Im Mittel weisen die Kommunen im Regierungsbezirk leistungsfähige Standortbedingung auf. Am aktuellen Rand können sich im **Niveau-Ranking** 28 Kommunen (35,9 Prozent aller Kommunen im Regierungsbezirk Münster) in der Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen platzieren. Heiden belegt als beste Kommune des Regierungsbezirks Rang 7, gefolgt von Altenberge (Rang 9), Oelde (Rang 11), Drensteinfurt (Rang 12) und Sendenhorst (Rang 21). Die im Regierungsbezirk bestplatzierte Kommune Heiden punktet insbesondere bei den Wohnstandortfaktoren. Bei den Baugenehmigungen und beim Wohnungsneubau kann Heiden jeweils landesweit den zweiten Rang erreichen. Weitere Stärken liegen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, schwerpunktmäßig bei der digitalen Infrastruktur für Unternehmen und steuerlichen Abgabelast. Aber auch der Arbeitsmarkt und die Lebensqualität landen deutlich in der vorderen Hälfte aller 396 Kommunen.

Seit Beginn der Legislaturperiode zeichnen sich 19 Kommunen und somit 24,4 Prozent der Kommunen im Regierungsbezirk Münster durch eine besonders positive **Dynamik** aus. In der Dynamik fallen auf der einen Seite die dynamischen Kleinstädte rund um Schöppingen auf. Schöppingen führt die Dynamikbewertung landesweit an, Heek folgt auf Rang 6, Rosendahl auf Rang 16, Legden auf Rang 18. Trotz individueller Unterschiede punktet die Kommunen in allen vier Bewertungsbereichen.

Daneben zeigen die Kommunen des nördlichen Ruhrgebiets ebenfalls eine solide Dynamik. Besonders hervorsteicht Recklinghausen. Aufgrund guter Entwicklungen in den Bereichen Lebensqualität und Arbeit wird Rang 19 in der Dynamikbewertung erreicht. Bottrop erreicht Rang 79 und punktet mit einer starken Entwicklung der Lebensqualität, die mehrheitlich auf einen verbesserten Zugang zu naturnahen Flächen zurückgeht.

Auch Kommunen im südöstlichen Münsterland zeigen eine gute Entwicklung, z. B. Wadersloh (Rang 42), Beckum (Rang 59) oder Sendenhorst (Rang 61). Für die Platzierung in der Gruppe der besten 66 Kommunen sind individuelle Entwicklungen verantwortlich. In Wadersloh zeigen Aspekte in den Bereichen Wohnen und Lebensqualität gute Entwicklungen. In Beckum sind die Teilbereiche Arbeiten und Wohnen ausschlaggebend. In Sendenhorst haben sich alle drei Bereiche mit Ausnahme der Lebensqualität stark entwickelt.

Am aktuellen Rand herrschen im gesamten Münsterland sehr gute Standortbedingungen. Das nördliche Ruhrgebiet stellt hierbei noch eine Ausnahme dar. Doch mit den richtigen Weichenstellungen können auch hier individuellen Stärken dazu beitragen, positive Entwicklungen voranzutreiben. Um dies aufzuzeigen, werden folgend ausgewählte Stärken und Schwächen in den vier Bewertungsbereichen dargestellt.

Abbildung 3-9: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Münster

Quelle: Eigene Darstellung

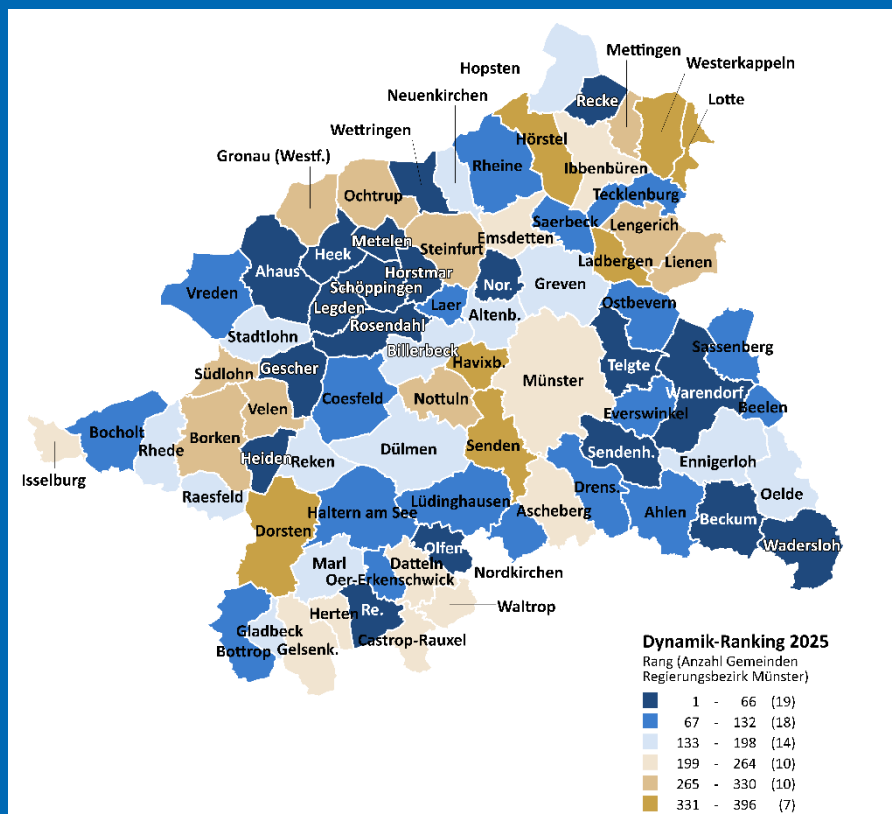
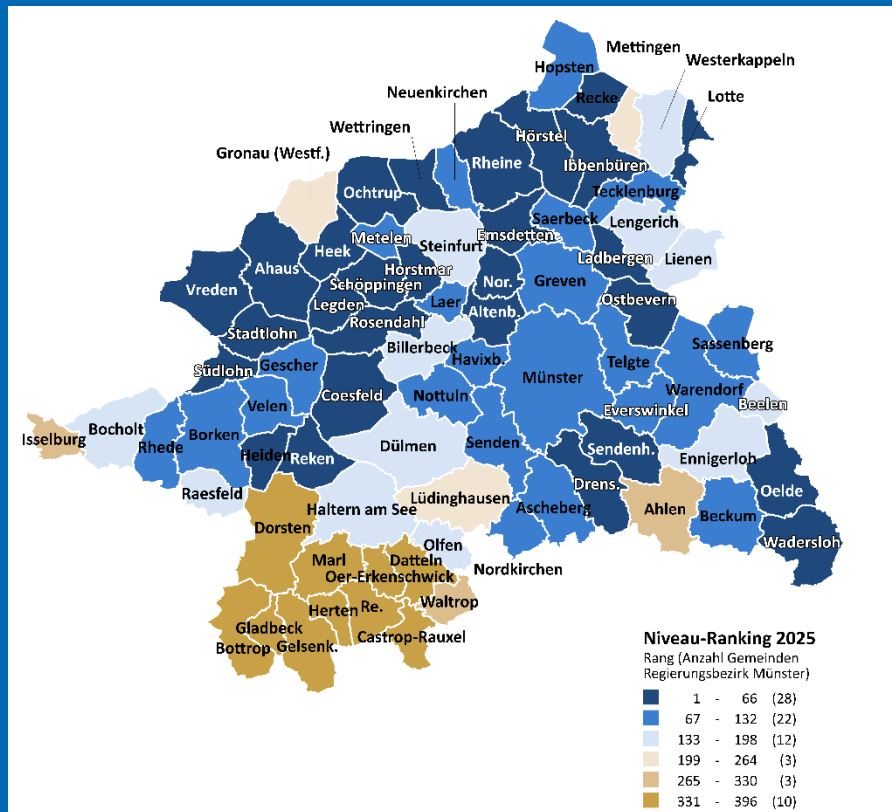


Abbildung 3-10: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Münster im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Niveau-Ranking		
7	Heiden	Baugenehmigungen/ Wohnungsneubau/ Wanderungen (je 2)
9	Altenberge	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (13), Patentanmeldungen (13)
11	Oelde	Arbeitsplatzversorgung (4), Beschäftigungsrate Frauen (7)
388	Herten	Breitbandverfüg. 200 Mbit/s (68), Breitbandverfüg. 50 Mbit/s (112)
390	Gladbeck	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (73), PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (127)
394	Gelsenkirchen	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (40), Altersquotient (40)
 Teilbereich Wirtschaft		
10	Altenberge	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (13), Patentanmeldungen (13)
15	Oelde	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (14), Patentanmeldungen (18)
27	Stadtlohn	Gemeindl. Steuerkraft (30), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (55)
354	Recklinghausen	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (55), gemeindl. Steuerkraft (282)
358	Laer	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (63), gemeindl. Steuerkraft (301)
361	Marl	Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (86), Patentanmeldungen (214)
 Teilbereich Arbeiten		
1	Rosendahl	Beschäftigungsquote Ältere (1), Beschäftigungsrate Frauen (2)
2	Schöppingen	Beschäftigungsrate Frauen (1), Arbeitsplatzversorgung (6)
4	Horstmar	Arbeitsplatzversorgung (2), Beschäftigungsquote Ältere (13)
389	Herten	Arbeitsplatzversorgung (376), Beschäftigungsrate Frauen (383)
390	Gladbeck	Arbeitsplatzversorgung (369), Beschäftigungsquote Ältere (387)
393	Gelsenkirchen	Arbeitsplatzversorgung (392), Beschäftigungsquote Ältere (392)
 Teilbereich Wohnen		
1	Heiden	Baugenehmigungen (2), Wohnungsneubau (2)
3	Recke	Baugenehmigungen (4), Wohnungsneubau (5)
5	Nordwalde	Baugenehmigungen (1), Wohnfläche (187)
380	Gladbeck	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (130), Wohnungsneubau (272)
391	Herten	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (112), Wohnfläche (369)
394	Gelsenkirchen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (72), Baugenehmigungen (320)
 Teilbereich Lebensqualität		
14	Münster	Altersquotient (2), Ärztedichte (13)
27	Haltern am See	Kaufkraft (24), Naturnahe Flächen (45)
59	Drensteinfurt	Kaufkraft (20), Ärztedichte (52)
359	Metelen	Altersquotient (95), Wanderungen (178)
360	Sassenberg	Altersquotient (37), Wanderungen (138)
380	Beelen	Altersquotient (47), Kaufkraft (318)

Abbildung 3-11: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Münster im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Dynamik-Ranking		
1	Schöppingen	Kaufkraft (1), Beschäftigungsrate Frauen (1)
2	Heiden	Baugenehmigungen (2), Wohnungsneubau (2)
6	Heek	Beschäftigungsquote Ältere (3), Baugenehmigungen (6)
366	Dorsten	Altersquotient (72), Wohnungsneubau (81)
372	Westerkappeln	Naturnahe Flächen (77), Beschäftigungsrate Frauen (155)
377	Hörstel	Wanderungen (27), Gewerbesteuerhebesätze (77)
 Teilbereich Wirtschaft		
11	Saerbeck	Gemeindl. Steuerkraft (10), Gewerbesteuerhebesätze (253)
13	Legden	Gemeindl. Steuerkraft (12), Gewerbesteuerhebesätze (270)
14	Altenberge	Gemeindl. Steuerkraft (13), Gewerbesteuerhebesätze (276)
362	Mettingen	Gewerbesteuerhebesätze (298), gemeindl. Steuerkraft (393)
369	Westerkappeln	Gemeindl. Steuerkraft (176), Gewerbesteuerhebesätze (373)
370	Ochtrup	Gemeindl. Steuerkraft (14), Gewerbesteuerhebesätze (382)
 Teilbereich Arbeiten		
1	Horstmar	Arbeitsplatzversorgung (1), Beschäftigungsquote Ältere (1)
2	Schöppingen	Beschäftigungsrate Frauen (1), Arbeitsplatzversorgung (4)
4	Isselburg	Beschäftigungsrate Frauen (2), Arbeitsplatzversorgung (9)
366	Lengerich	Beschäftigungsquote Ältere (334), Beschäftigungsrate Frauen (335)
379	Südlohn	Beschäftigungsrate Frauen (336), Beschäftigungsquote Ältere (357)
381	Lotte	Beschäftigungsquote Ältere (289), Arbeitsplatzversorgung (375)
 Teilbereich Wohnen		
1	Heiden	Baugenehmigungen (2), Wohnungsneubau (2)
2	Metelen	Wohnungsneubau (1), Baugenehmigungen (109)
3	Recke	Baugenehmigungen (4), Wohnfläche (8)
392	Hörstel	Wohnfläche (335), Wohnungsneubau (383)
393	Havixbeck	Wohnfläche (323), Baugenehmigungen (390)
396	Horstmar	Wohnungsneubau (325), Baugenehmigungen (377)
 Teilbereich Lebensqualität		
7	Schöppingen	Kaufkraft (1), Wanderungen (3)
9	Horstmar	Altersquotient (1), Wanderungen (12)
12	Recklinghausen	Naturnahe Flächen (10), Altersquotient (84)
349	Isselburg	Altersquotient (62), naturnahe Flächen (212)
367	Oer-Erkenschwick	Altersquotient (276), Wanderungen (321)
374	Dorsten	Altersquotient (72), Wanderungen (154)

Die Ergebnisse des Regierungsbezirks Münster nach Themenbereichen



WIRTSCHAFT

Der Teilbereich Wirtschaft zählt sowohl in der Niveau- als auch in der Dynamikbetrachtung zu einer zentralen Stärke in den kommunalen Standortqualitäten des Regierungsbezirks Münster. Auch wenn nur eine Kommune, Altenberge auf Rang 10, am aktuellen Rand die Top 10 erreicht, so schneidet auch keine Kommune schlechter als Rang 361 (Marl) ab. Die besten drei Kommunen im Teilbereich Wirtschaft – neben Altenberge sind das Oelde (Rang 15) und Stadtlohn (Rang 27) – zeigen keine echten Schwächen.

Die Breitbandanbindung sowie der Gewerbesteuerhebesatz sind zwei entscheidende Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen. Eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur und günstige Steuersätze schaffen Innovationsspielräume, etwa für neue Geschäftsmodelle oder effizientere Prozesse:

- ▶ Starke Digitalinfrastruktur findet sich in vielen Kommunen sowohl im nördlichen Ruhrgebiet als auch im gesamten Münsterland. Beelen (Rang 12), Altenberge (Rang 13) und Oelde (Rang 14) belegen innerhalb des Regierungsbezirks zwar die besten Plätze, allerdings folgen dicht gefolgt viele weitere Kommunen. Um nur einige zu nennen, zählen auch Wadersloh (Rang 15), Havixbeck (Rang 17) und Warendorf (Rang 18) zu den landesweit besten 20 Kommunen. Aus dem nördlichen Ruhrgebiet schneiden Haltern am See (Rang 34) und Gelsenkirchen (Rang 40) gut ab. Bottrop folgt auf Rang 46.
- ▶ Günstige Gewerbesteuerhebesätze konzentrieren sich stärker in Kommunen, die im Norden an die Niederlande und Niedersachsen grenzen - von Hopsten (58) bis nach Südlohn (Rang 59). Aber auch weiter südlich schneiden Borken (Rang 47), Raesfeld (Rang 45), Velen (Rang 23) und Reken (Rang 10) stark ab. Im Osten zählen u. a. Oelde (Rang 25) und Sassenberg (Rang 32) zur Spitzengruppe.
- ▶ In zahlreichen Gemeinden des Regierungsbezirks treffen gute steuerliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen aufeinander, etwa in Olfen, Altenberge, Schöppingen oder Oelde.

Die Innovationskraft einer Kommune kann u. a. über die Anzahl der Patentanmeldungen gemessen werden. Hier haben in der Regel Städte mit weitreichenden Ökosystemen Vorteile – also Orte und Regionen, die durch räumliche Nähe und einem hohen Maß an Vernetzung von wichtigen Akteuren (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Netzwerke) geprägt sind. Aber auch Industriestädte schneiden häufiger gut ab, da ein Großteil des messbaren Innovationsoutputs, hier Patentanmeldungen, von Industrieunternehmen angemeldet werden (Haag et al. 2022). Bocholt, Rang 47 für die Patentaktivitäten, ist Sitz einer Vielzahl (inter)nationaler Industrieunternehmen.

Wird die gemeindliche Steuerkraft als Maß für den Erfolg einer Kommune herangezogen, so liegen abermals kleinere Kommunen im Norden (z. B. Stadtlohn, Legden) vorne, aber auch Münster mit der Umlandgemeinde Altenberge schneiden gut ab auf den Rängen 37 und 20. Weiterhin schneiden Saerbeck (Rang 26) und Lengerich (Rang 36) im Osten sowie Oelde (Rang 46) im Süden stark ab.



ARBEITEN

Im Bereich Arbeiten schneiden die Kommunen im Regierungsbezirk am stärksten ab. Im Mittel erreichen die Kommunen in der Niveaubetrachtung Rang 127, in der Dynamik Rang 129. Trotz der im Mittel starken Bewertung ist die Spannbreite hoch: Im Niveau belegt Rosendahl den ersten Rang landesweit, gleichzeitig belegt Gelsenkirchen auch Rang 393 von 396. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in der

Dynamik – hier kann sich Horstmar den ersten Rang landesweit sichern, Lotte im Tecklenburger Land erreicht immerhin noch Rang 381.

Die Nutzung endogener Fachkräftepotenziale – insbesondere die Integration älterer Beschäftigter und von Frauen – gewinnt im Kontext des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Kommunen im Regierungsbezirk Münster, die weit vorne platziert sind, gelingt es in der Regel sowohl Frauen als auch ältere Beschäftigte auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Rosendahl etwa belegt bei der Beschäftigungsquote der über 55-Jährigen landesweit Rang 1, bei der Beschäftigungsquote von Frauen Rang 2. Auch viele weitere Kommunen können sich in beiden Indikatoren in der jeweiligen Spitzengruppe platzieren. Drensteinfurt beispielsweise erreicht bei beiden Indikatoren Rang 14.

Auch bei der Arbeitsplatzversorgung schneiden Kommunen im Regierungsbezirk gut ab. Starke Arbeitsmärkte gibt es beispielsweise sowohl in Rosendahl als auch in Horstmar. Zudem können Olde, Schöppingen, Wadersloh und Sendenhorst sich in den landesweiten Top 10 platzieren.

WOHNEN

Das Thema Wohnraumversorgung ist im Kontext des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor zur Attrahierung von Fachkräften von außerhalb einer Kommune oder einer Region. Während der Regierungsbezirk am aktuellen Rand insgesamt noch punkten kann, zeigt die Dynamik Schwächen. Allerdings zeigen die heute vorne platzierten Kommunen häufig auch eine gute vergangene Entwicklung. Heiden erreicht den ersten Rang sowohl in der Niveau- als auch in der Dynamikbetrachtung. Dasselbe gelingt Recke für den dritten Rang. Auch Metelen gelingt es, eine starke Entwicklung (Dynamik-Rang 2) vorzuzeigen, die auch am aktuellen Rand für eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sorgt (Niveau-Rang 6).

Die beiden stärksten Kommunen am aktuellen Rand, Heiden und Recke, überzeugen mit einer starken Wohnungsmarktentwicklung – sowohl bei den Baugenehmigungen als auch bei den fertiggestellten Wohnungen erreichen sie die Top 5. Diese sind nicht nur am aktuellen Rand stark, sondern zeigen über die vergangene Legislaturperiode insgesamt eine starke Entwicklung.

Besondere Schwächen des Regierungsbezirks liegen in der Wohnfläche und der Anbindung an eine gute Breitbandinfrastruktur. Mit Blick auf die verfügbaren Wohnflächen erreicht Everswinkel als beste Kommune nur Rang 59; Laer und Drensteinfurt platzieren sich ebenfalls noch in der Gruppe der besten 66. Gelsenkirchen (Rang 394), Oer-Erkenschwick (Rang 391) und Gladbeck (Rang 389) bilden das Schlusslicht. Bei der Digitalanbindung zeigt sich am oberen Ende ein hoffnungsfroheres Bild, wenn auch im Mittel Platzierungen in der zweiten Hälfte erreicht werden. Recklinghausen und Oelde schaffen es auf den Rängen 14 und 15 in die Top 20; Mettingen landet am unteren Ende auf Rang 392.

LEBENSQUALITÄT

Indikatoren der Lebensqualität sind für Unternehmen vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte relevant: Ein attraktives Umfeld erleichtert die Bindung und Rekrutierung von Arbeitskräften. Gleichzeitig hat die Straßenanbindung eine direkte Bedeutung für den Güterverkehr. Wanderungsbewegungen und Kaufkraft dienen als Indikatoren für die Attraktivität einer Region. In der Gesamtbetrachtung zeigt der Regierungsbezirk ein schwaches Niveau und eine solide Dynamik. Münster ist mit Rang 14 die beste Kommune im Regierungsbezirk am aktuellen Rand, Beelen mit Rang 380 das Schlusslicht. In der Dynamik können Schöppingen und Horstmar die Top 10 erreichen und Dorsten kann als Schlusslicht immerhin noch Rang 374 für sich entscheiden. Im Vergleich zu allen anderen Teilbereichen zeigt der Regierungsbezirk in der Gesamtbetrachtung hier die größten Schwächen.

- ▶ Weite Teile des Münsterlandes sind nur schwach an das Straßenfernverkehrsnetz angebunden. Insbesondere Kommunen von Ostbevern (Rang 331) bis nach Sendenhorst (Rang 339) sowie weitere Kommunen im Norden (u. a. Vreden, Rosendahl, Laer) landen auf den hinteren Rängen. Positiv hingegen stellt sich die Situation im nördlichen Ruhrgebiet dar. Castrop-Rauxel (Rang 52) und Recklinghausen (Rang 53) zählen mit den beiden Kommunen Lotte (Rang 29) und Ladbergen (Rang 21) sowie Ascheberg (Rang 23) im Süden zu den Kommunen mit der besten Verkehrsanbindung. Auch weitere Kommunen im nördlichen Ruhrgebiet schneiden solide ab – z. B. Gladbeck auf Rang 127, Gelsenkirchen auf Rang 116 und Marl auf Rang 125.
- ▶ Beim Zugang zu naturnahen Flächen offenbaren sich Schwächen im Regierungsbezirk Münster. Haltern am See ist die beste Kommune auf Rang 45. Nur Oer-Erkenschwick erreicht noch mit Rang 60 die Spitzengruppe. Danach folgt erst Dorsten auf Rang 142, Bottrop auf Rang 144 und Lotte auf Rang 146. Die schwächsten Kommunen sind dennoch nicht schlechter als Beelen auf Rang 376. Besonders positive Entwicklungen zeigen Recklinghausen und Bottrop in der noch laufenden Legislaturperiode – hier werden die Ränge 10 und 20 erzielt. Gleichwohl kann sich nur Bottrop in der vorderen Hälfte am aktuellen Rand platzieren (Rang 144), in Recklinghausen reicht es im Niveau-Ranking nur für Rang 286.
- ▶ Das Verhältnis jüngerer (20 bis unter 60 Jahre) zur älteren Bevölkerung bietet Hinweise auf Arbeitspotenziale und Infrastrukturbedarfe. Wirtschaftszentren, Hochschulstandorte und Universitätsstädte wie Münster (Rang 2) haben Vorteile für die Attrahierung junger Alterskohorten.
- ▶ Bei der ärztlichen Versorgung zeigt sich ein gemischtes Bild. Besonders gut ist die Ärztedichte in Münster (Rang 13), Bocholt (Rang 24) und Steinfurt (Rang 27). Heiden hingegen belegt das landesweite Schlusslicht.
- ▶ Wanderungen und Kaufkraft können die Attraktivität und den Erfolg einer Region approximieren. Das Wanderungsgeschehen am aktuellen Rand ist räumlich stark differenziert. Kommunen mit starkem Zuzug liegen teils direkt neben Kommunen mit besonders ungünstigen Salden: Gladbeck mit einer schwachen Bewertung des Wanderungsgeschehen (Rang 336) liegt zwischen zwei Kommunen, Gelsenkirchen (Rang 63) und Bottrop (Rang 127), die mit starken Rängen auffallen. Selbiges ist etwa auch der Fall für Südlohn (Rang 24) und Stadtlohn (Rang 367). Kommunen mit hoher Kaufkraft befinden sich insbesondere um Münster: Altenberge, Havixbeck Billerbeck, Nottuln, Telgte, Everswinkel, Drensteinfurt zählen alle zur Spitzengruppe der besten 66 Kommunen. Haltern am See ist die beste Kommune im nördlichen Ruhrgebiet (Rang 24) und zeigt auch eine besonders gute Entwicklung in der Dynamikbewertung (Rang 18).

3.6 Regierungsbezirk Arnsberg

Die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings im Überblick für den Regierungsbezirk Arnsberg

Der Regierungsbezirk Arnsberg umfasst 80 aller 396 NRW-Kommunen (20,2 Prozent). Die größten Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner befinden sich mit Ausnahme der Stadt Siegen alle im südlichen Teil des Ruhrgebiets. Der südliche und östliche Teil des Ruhrgebiets, d. h. der Ennepe-Ruhr-Kreis, die Städte Hagen, Bochum, Herne, Dortmund sowie der Kreis Unna, befindet sich im Strukturwandel. Das Sauerland gilt traditionell als eine industriell geprägte Region.

Am aktuellen Rand können sich im **Niveau-Ranking** 12 Kommunen (15,0 Prozent aller Kommunen im Regierungsbezirk Arnsberg) in der Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen platzieren. Schalksmühle belegt als beste Kommune des Regierungsbezirks Rang 10, gefolgt von Attendorn (Rang 13), Ense (Rang 26), Schmallenberg (Rang 29) und Wenden (Rang 32). Die im Regierungsbezirk bestplatzierte Kommune Schalksmühle punktet insbesondere bei den wirtschaftlichen Standortbedingungen sowie bei der Lebensqualität. Besonders hervor sticht die gemeindliche Steuerkraft (Rang 5), das Patentgeschehen (Rang 12) und die Kaufkraft (Rang 11). Auch die arbeitsmarktbezogenen Faktoren schneiden mit Rang 87 gut ab. Besonders fällt hier die hohe Arbeitsplatzversorgung (Rang 70) und der Beschäftigungsanteil älterer Arbeitnehmenden auf (Rang 75).

Seit Beginn der Legislaturperiode zeichnen sich 16 Kommunen und somit 20,0 Prozent der Kommunen im Regierungsbezirk Arnsberg durch eine besonders positive **Dynamik** aus. In der Dynamik fallen auf der einen Seite die dynamischen Kommunen im Sauerland auf. Ense schafft es auf Rang 8 in die landesweiten Top 10. Aus dem Sauerland folgen Kirchhundem (Rang 25), Balve (Rang 30) und Bad Sassendorf (Rang 34).

Auf der anderen Seite sind Kommunen im Ruhrgebiet ebenfalls durch eine gute Entwicklung seit 2020 gekennzeichnet. Bochum ist die Ruhrgebietskommune mit der besten Dynamik (Rang 33). Dahinter reihen sich Holzwickede (Rang 44), Werne (Rang 47) und auch Sprockhövel (Rang 51) ein.

In der Dynamik schwach zeigen sich hingegen Kommunen, die trotz geringer Entwicklung, im Niveau noch vorne abschneiden. Dies trifft beispielsweise auf Attendorn zu. In der Niveaubewertung zählt der Industriestandort zur Spitzengruppe (Rang 13), in der Dynamikbetrachtung hingegen zur Schlussgruppe (Rang 334). Ursächlich hierfür ist die fehlende Entwicklung von Standortfaktoren, die zu den Bereichen Lebensqualität und Wirtschaft zählen. Die gemeindliche Steuerkraft und die Kaufkraft zeigten besonders schwache Entwicklungen (Rang 322 und Rang 393).

Nichtsdestotrotz weist der Regierungsbezirk sowohl am aktuellen Rand als auch mit Blick auf die vergangene Entwicklung Stärken auf. Mit den richtigen Weichenstellungen können diese individuellen Stärken dazu beitragen, positive Entwicklungen voranzutreiben. Um dies aufzuzeigen, werden folgend ausgewählte Stärken und Schwächen in den vier Bewertungsbereichen dargestellt.

Abbildung 3-12: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Arnsberg

Quelle: Eigene Darstellung

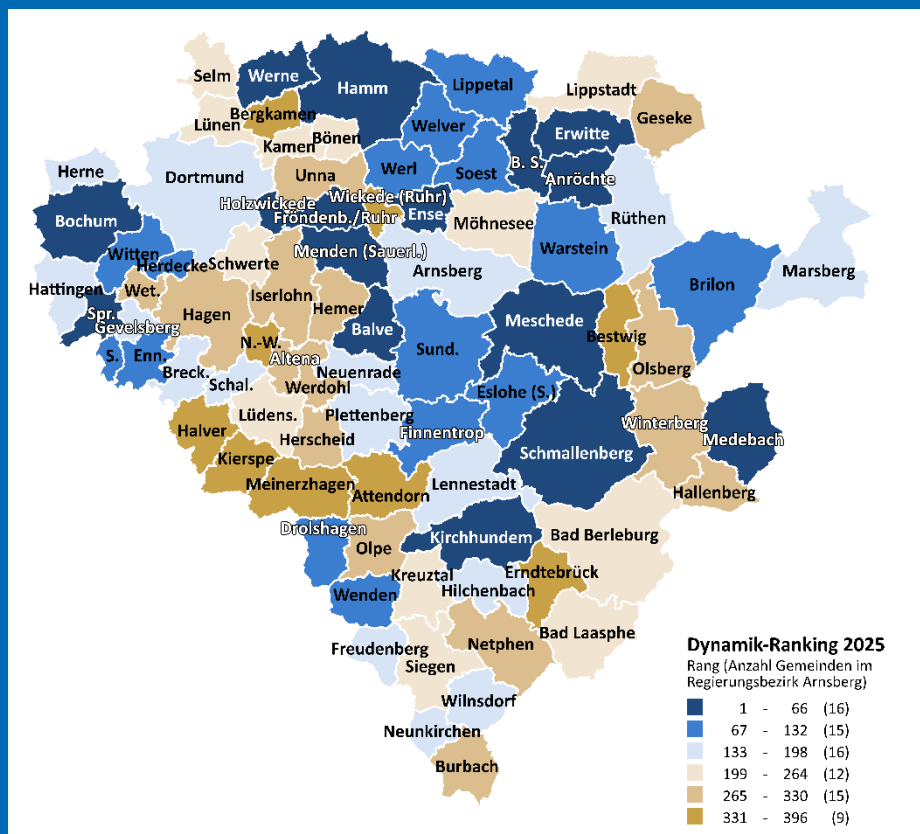
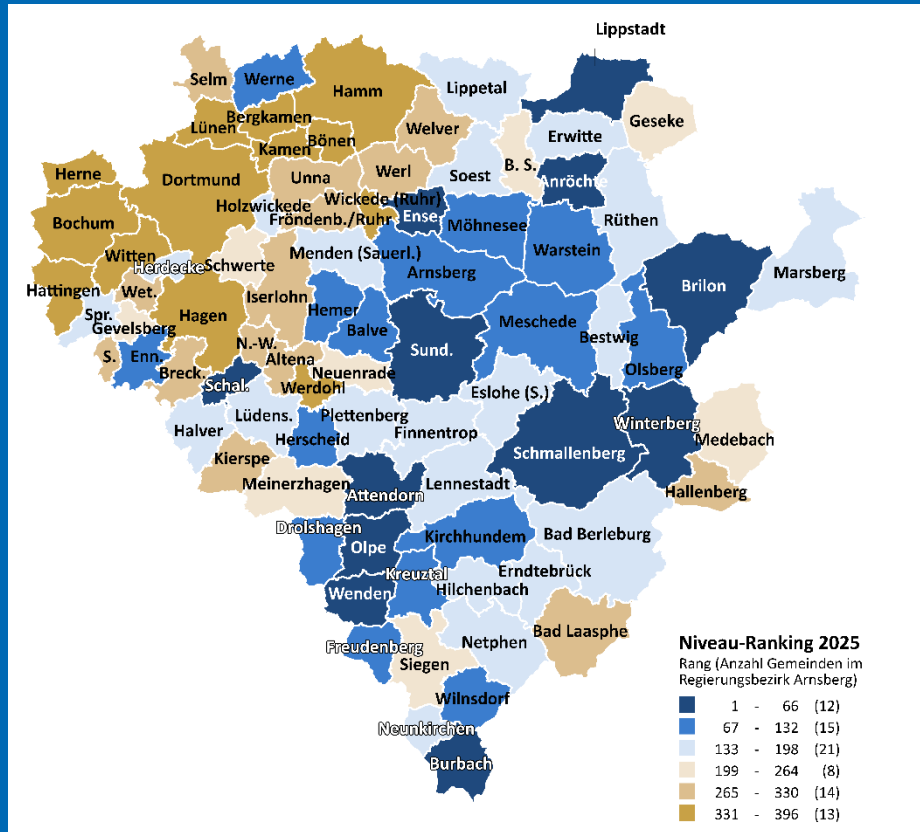


Abbildung 3-13: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Arnsberg im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Niveau-Ranking		
10	Schalksmühle	Gemeindl. Steuerkraft (5), Kaufkraft (11)
13	Attendorn	Gemeindl. Steuerkraft (8), Gewerbesteuerhebesätze (13)
26	Ense	Beschäftigungsrate Frauen (13), Beschäftigungsquote Ältere (43)
383	Bergkamen	Altersquotient (88), Wanderungen (123)
386	Herne	PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (7), Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (51)
393	Bönen	PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (88), Altersquotient (220)
 Teilbereich Wirtschaft		
11	Lippstadt	Patentanmeldungen (6), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (115)
12	Schalksmühle	Gemeindl. Steuerkraft (5), Patentanmeldungen (12)
13	Attendorn	Gemeindl. Steuerkraft (8), Gewerbesteuerhebesätze (13)
366	Herdecke	Patentanmeldungen (156), Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s (180)
369	Hattingen	Patentanmeldungen (204), gemeindl. Steuerkraft (284)
374	Witten	Patentanmeldungen (199), gemeindl. Steuerkraft (240)
 Teilbereich Arbeiten		
11	Anröchte	Beschäftigungsquote Ältere (9), Beschäftigungsrate Frauen (12)
19	Schmallenberg	Beschäftigungsrate Frauen (6), Arbeitsplatzversorgung (15)
22	Bad Berleburg	Beschäftigungsrate Frauen (3), Arbeitsplatzversorgung (8)
372	Lünen	Arbeitsplatzversorgung (345), Beschäftigungsrate Frauen (355)
375	Wickede	Beschäftigungsquote Ältere (295), Beschäftigungsrate Frauen (382)
386	Herne	Beschäftigungsquote Ältere (380), Arbeitsplatzversorgung (382)
 Teilbereich Wohnen		
20	Winterberg	Wohnfläche (2), Baugenehmigungen (28)
73	Ense	Wohnungsneubau (96), Baugenehmigungen (106)
75	Schmallenberg	Wohnfläche (52), Wohnungsneubau (112)
388	Hagen	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (10), Baugenehmigungen (362)
392	Herne	Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s (51), Wohnungsneubau (352)
395	Bönen	Baugenehmigungen (358), Wohnfläche (375)
 Teilbereich Lebensqualität		
10	Herdecke	Kaufkraft (5), Ärztedichte (5)
13	Olpe	Naturnahe Flächen (27), Ärztedichte (34)
21	Möhnesee	Wanderungen (11), Kaufkraft (23)
364	Welter	Kaufkraft (145), Wanderungen (261)
372	Bönen	PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (88), Altersquotient (220)
388	Hallenberg	Naturnahe Flächen (67), Altersquotient (181)

Abbildung 3-14: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Arnsberg im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Dynamik-Ranking		
8	Ense	Kaufkraft (13), Beschäftigungsrate Frauen (18)
25	Kirchhundem	Gemeindl. Steuerkraft (6), Beschäftigungsrate Frauen (31)
30	Balve	Wohnfläche (10), Wohnungsneubau (21)
364	Bestwig	Beschäftigungsquote Ältere (86), Kaufkraft (107)
380	Meinerzhagen	Gewerbsteuerhebesätze (85), Arbeitsplatzversorgung (137)
390	Bergkamen	Arbeitsplatzversorgung (29), Beschäftigungsrate Frauen (62)
 Teilbereich Wirtschaft		
2	Menden	Gewerbsteuerhebesätze (1), gemeindl. Steuerkraft (48)
7	Kirchhundem	Gemeindl. Steuerkraft (6), Gewerbsteuerhebesätze (284)
8	Schmallenberg	Gewerbsteuerhebesätze (4), gemeindl. Steuerkraft (221)
378	Neunkirchen	Gemeindl. Steuerkraft (5), Gewerbsteuerhebesätze (391)
383	Burbach	Gewerbsteuerhebesätze (133), gemeindl. Steuerkraft (396)
387	Erndtebrück	Gemeindl. Steuerkraft (146), Gewerbsteuerhebesätze (386)
 Teilbereich Arbeiten		
8	Anröchte	Beschäftigungsquote Ältere (6), Beschäftigungsrate Frauen (21)
14	Ense	Beschäftigungsrate Frauen (18), Arbeitsplatzversorgung (24)
15	Schmallenberg	Beschäftigungsrate Frauen (19), Beschäftigungsquote Ältere (24)
387	Möhnesee	Beschäftigungsquote Ältere (279), Beschäftigungsrate Frauen (338)
390	Wetter	Beschäftigungsquote Ältere (362), Arbeitsplatzversorgung (388)
391	Wickede	Arbeitsplatzversorgung (357), Beschäftigungsquote Ältere (375)
 Teilbereich Wohnen		
7	Balve	Wohnfläche (10), Wohnungsneubau (21)
10	Ense	Wohnfläche (28), Baugenehmigungen (31)
13	Hallenberg	Wohnfläche (11), Wohnungsneubau (29)
357	Anröchte	Wohnfläche (122), Wohnungsneubau (337)
370	Winterberg	Wohnfläche (152), Baugenehmigungen (359)
371	Eslohe	Wohnfläche (187), Wohnungsneubau (333)
 Teilbereich Lebensqualität		
11	Bochum	Naturnahe Flächen (6), Altersquotient (47)
17	Herdecke	Kaufkraft (2), naturnahe Flächen (75)
24	Sprockhövel	Naturnahe Flächen (33), Kaufkraft (63)
389	Bestwig	Kaufkraft (107), Altersquotient (111)
391	Attendorn	Wanderungen (300), naturnahe Flächen (314)
396	Bergkamen	Altersquotient (184), Wanderungen (276)

Die Ergebnisse des Regierungsbezirks Arnsberg nach Themenbereichen



WIRTSCHAFT

Der Teilbereich Wirtschaft zählt nicht zu einer exponierten Stärke des Regierungsbezirks, gleichwohl auch nicht zu einer ausgewiesenen Schwäche. Zwar erreicht in der Niveaubetrachtung keine Kommune aus dem Regierungsbezirk Arnsberg die landesweiten Top 10, allerdings schneidet auch keine Kommune schlechter als Rang 374 (Witten) ab. Die beste Kommune am aktuellen Rand ist Lippstadt (Rang 11). Demgegenüber könne sich drei Kommunen aus dem Regierungsbezirk in der Dynamikbetrachtung in den Top 10 platzieren. Alle drei Kommunen stammen aus dem Sauerland. Rang 2 belegt Menden, Rang 7 erreicht Kirchhundem und Rang 8 wird von Schmallenberg besetzt.

Die Breitbandanbindung sowie der Gewerbesteuerhebesatz sind zwei entscheidende Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen. Eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur und günstige Steuersätze schaffen Innovationsspielräume, etwa für neue Geschäftsmodelle oder effizientere Prozesse:

- ▶ Die Digitalinfrastruktur ist nur an vereinzelten Sandorten eine ausgewiesene Stärke. Im Ruhrgebiet punktet Bochum bei der Breitbandverfügbarkeit (Rang 57). Im Sauerland schaffen es Wickede (Rang 10), Balve (Rang 26), Werdohl (Rang 51), Lüdenscheid (Rang 49) und Wenden (Rang 57) in die Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen. Aus dem Siegerland kommen noch die Kommunen Bad Berleburg (Rang 21), Kreuztal (Rang 1) und Burbach (Rang 6) hinzu.
- ▶ Nur vier Kommunen weisen besonders günstige steuerliche Rahmenbedingungen für Unternehmen auf. Schmallenberg (Rang 9), Attendorn (Rang 13), Lippetal (Rang 43) und Wenden (Rang 60) führen den Regierungsbezirk an. Vor allem Kommunen im Ruhrgebiet hingegen zeigen hier Schwächen. Zum Beispiel landen Ennepetal (Rang 338), Wetter (344) oder auch Hattingen (Rang 367) auf den hinteren Rängen.
- ▶ Auffallend ist, dass im Regierungsbezirk günstige steuerliche Wirtschaftsbedingungen selten auf eine gute infrastrukturelle Digitalversorgung trifft. Lediglich Kreuztal, Rang 1 bei der Breitbandverfügbarkeit, erreicht Rang 96 bei der Bewertung der Gewerbesteuerhebesätze. Wenden wird mit den Rängen 60 und 57 gleich stark bewertet. In Attendorn ist die Kluft besonders groß. Die Digitalinfrastruktur wird lediglich mit Rang 343 bewertet, während der Gewerbesteuerhebesatz einen wettbewerbsfähigen 13. Rang erreicht.

Die Innovationskraft einer Kommune kann u. a. über die Anzahl der Patentanmeldungen gemessen werden. Hier haben in der Regel Städte mit weitreichenden Ökosystemen Vorteile. Also Orte und Regionen, die durch räumliche Nähe und einem hohen Maß an Vernetzung von wichtigen Akteuren (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Netzwerke) geprägt sind. Aber auch Industriestädte schneiden häufiger gut ab, da ein Großteil des messbaren Innovationsoutputs, hier Patentanmeldungen, von Industrieunternehmen angemeldet werden (Haag et al. 2022). Lippstadt, Rang 6 für die Patentaktivitäten, ist beispielsweise Sitz des Automobilzulieferers HELLA; Hemer, Rang 9, ist Heimat der GROHE Holding GmbH; in Ennepetal, Rang 11, sind eine Reihe von Unternehmen aus dem Automobilsektor ansässig.

Wird die gemeindliche Steuerkraft als Maß für den Erfolg einer Kommune herangezogen, so sind es vor allem Kommunen im südlichen Sauerland und Siegerland, die vorne platziert sind. Schalksmühle (Rang 5), Attendorn (Rang 8) sowie Neunkirchen (Rang 9) führen in diesem Aspekt. Mit Ausnahme der Kommune Attendorn können Schalksmühle (Rang 11) und Neunkirchen (Rang 5) auf eine gute Entwicklung ihres Erfolgs zurückblicken. Attendorn zehrt hingegen stärker von zurückliegenden Erfolgen (Rang 322 in der Dynamikbetrachtung).

ARBEITEN

Ähnlich wie der Teilbereich Wirtschaft, schneidet der Regierungsbezirk im Aspekt Arbeiten solide ab. Im Mittel erreichen die Kommunen in der Niveaubetrachtung Rang 192. Anröchte verpasst in der Gesamtbewertung dieses Bereichs im Niveauranking die Top 10 auf Rang 11. Die Bewertung der vergangenen Entwicklung erreicht im Mittel eine höhere Platzierung (Rang 182) mit Spitzenbewertung u. a. für Anröchte (Rang 8), Ense (Rang 14) und Schmallenberg (Rang 15).

Die Nutzung endogener Fachkräftepotenziale – insbesondere die Integration älterer Beschäftigter und von Frauen – gewinnt im Kontext des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Im Mittel gelingt es den Unternehmen in den Kommunen etwas besser, ältere Arbeitnehmende auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Kommunen wie Anröchte, Ense oder Olsberg fallen auf. Hier gelingt es besonders gut beide Fachkräftepotenziale gleichermaßen zu aktivieren. Demgegenüber scheint es in Attendorn noch Beschäftigungspotenziale bei Frauen zu geben (Rang 195, Rang 51 bei der Beschäftigung Älterer) sowie in Bad Sassendorf noch Potenziale bei den älteren Personen (Rang 391, Rang 86 bei der Beschäftigung von Frauen).

Bei der Arbeitsplatzversorgung schneiden Kommunen im Regierungsbezirk gut ab. Starke Arbeitsmärkte gibt es beispielsweise in Bad Berleburg (Rang 8), Drolshagen (Rang 14) oder Schmallenberg (Rang 15). Die Ruhrgebietskommunen schneiden in diesem Aspekt deutlich schwächer ab. Zu den Schlusslichtern zählen u. a. Wickede (Rang 388), Herne (Rang 382) und Dortmund (Rang 363).

WOHNEN

Das Thema Wohnraumversorgung ist im Kontext des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor zur Attrahierung von Fachkräften von außerhalb einer Kommune oder einer Region. Trotz starker Entwicklung seit 2020, zählt dieser Bewertungsbereich am aktuellen Rand zu einer zentralen Schwäche des Regierungsbezirks. Lediglich Winterberg kann sich in der Niveaubewertung noch auf Rang 20 positionieren. Keine weitere Kommune schafft es in die Gruppe der besten 66. Trotz starker Entwicklungen in Balve (Rang 7 in der Dynamik), Ense (Rang 10 in der Dynamik) oder Hallenberg (Rang 13 in der Dynamik) gehen ihre Platzierung nicht über Rang 73 (Ense) in der Niveaubewertung hinaus.

Am aktuellen Rand überzeugt Winterberg mit der zur Verfügung stehenden Wohnfläche (Rang 2) und der Zahl der Baugenehmigungen (Rang 28). Demgegenüber kann Winterberg jedoch weder beim Wohnungsneubau (Rang 277) noch bei der Breitbandversorgung (Rang 351) punkten.

Kommunen am unteren Ende des Teilrankings Wohnen fehlt es auch an Dynamik. Bönen (Rang 395 im Niveau) kann in der Dynamikbetrachtung lediglich Rang 269 erreichen, Herne (Rang 392 im Niveau) schafft es in der Dynamik immerhin auf Rang 174, Hagen (Rang 388 im Niveau) wird in der Entwicklung mit Rang 252 bewertet. Nichtsdestoweniger zeigen Hagen und Herne bei der Digitalinfrastruktur kommunale Stärken (Rang 10 und 51).

LEBENSQUALITÄT

Indikatoren der Lebensqualität sind für Unternehmen vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte relevant: Ein attraktives Umfeld erleichtert die Bindung und Rekrutierung von Arbeitskräften. Gleichzeitig hat die Straßenanbindung eine direkte Bedeutung für den Güterverkehr. Wanderungsbewegungen und Kaufkraft dienen als Indikatoren für die Attraktivität einer Region. Auch wenn abermals nur eine Kommune, Herdecke, auf Rang 10 die landesweiten Top 10 knapp erreicht, zählen im Mittel Faktoren

der Lebensqualität am aktuellen Rand zu einer Stärke des Regierungsbezirks, gleichwohl fehlt es an Dynamik. Ausnahmen stellen Bochum und Herdecke auf den Rängen 11 und 17 in der Dynamikbewertung dar.

- ▶ Die Anbindung an das Straßenfernverkehrsnetz stellt sich im Regierungsbezirk sehr unterschiedlich dar. Kommunen des Ruhrgebiets, allen voran Herne (Rang 7) und Holzwickede (Rang 8), schneiden gut ab. Auch das östliche Siegerland ist mit Wilnsdorf (Rang 24) vorne vertreten. Meinerzhagen aus dem Sauerland punktet mit Rang 58.
- ▶ Der Indikator Zugang zu naturnahen Flächen wird von Kommunen aus dem Regierungsbezirk dominiert. 41 Kommunen, insbesondere aus dem Sauer- und Siegerland, schaffen es in die Gruppe der besten 66. Schwach zeigen sich nur neun Kommunen auf einem Band von Kamen über Werl und Soest nach Geseke.
- ▶ Das Verhältnis jüngerer (20 bis unter 60 Jahre) zur älteren Bevölkerung bietet Hinweise auf Arbeitspotenziale und Infrastrukturbedarfe. Wirtschaftszentren, Hochschulstandorte und Universitätsstädte wie Dortmund (Rang 23) und Siegen (Rang 28) haben Vorteile für die Attrahierung junger Alterskohorten. Hamm erreicht Rang 58 und Bochum Rang 75.
- ▶ Bei der ärztlichen Versorgung zeigt sich ein gemischtes Bild. Besonders gut ist die Ärztedichte in Herdecke (Rang 5), Schwelm (Rang 10) und Soest (Rang 15). Kirchhundem belegt das Schlusslicht auf Rang 384.
- ▶ Wanderungen und Kaufkraft können die Attraktivität und den Erfolg einer Region approximieren. Das Wanderungsgeschehen am aktuellen Rand ist besonders schwach im Sauerland sowie in Teilen des Siegerlandes. Kommunen im Norden hingegen zeigen ein positiveres Bild. Holzwickede, Umlandgemeinde von Dortmund, zeigt das beste Wanderungsgeschehen (Rang 8), Möhnesee und das benachbarte Bad Sassendorf folgen auf den Rängen 11 und 18. Aber auch das Bild im nördlichen Teil des Regierungsbezirks ist nicht einheitlich. Mit Bönen (Rang 392) und Soest (Rang 384) zählen auch zwei Kommunen aus dem nördlichen Teil zu den schwächsten Kommunen. Kommunen mit hoher Kaufkraft verteilen sich über den Regierungsbezirk. Mit Herdecke (Rang 5), Schalksmühle (Rang 11) und Sprockhövel (Rang 12), Möhnesee (Rang 23) und Attendorn (Rang 25) stammen die stärksten fünf Kommunen sowohl aus dem Ruhrgebiet als auch aus dem Sauerland. Die beste Kommune aus dem Siegerland ist Wilnsdorf auf Rang 55. Gleichwohl zeigen sich die Kommunen am unteren Ende räumlich konzentrierter. Mit Ausnahme der Kommune Werdohl (Rang 378) im Sauerland stammen vier der fünf schwächsten Kommunen aus dem Ruhrgebiet – Bergkamen auf Rang 383, Herne auf Rang 382, Lünen auf Rang 377 und Hamm auf Rang 374.

3.7 Regierungsbezirk Detmold

Die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings im Überblick für den Regierungsbezirk Detmold

Der Regierungsbezirk Detmold umfasst 70 aller 396 NRW-Kommunen (17,7 Prozent). Die Mehrheit der Kommunen befindet sich im hochverdichteten ländlichen Raum. Die größten Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner – Bielefeld, Gütersloh und Paderborn – befinden sich im westlichen Teil des Regierungsbezirks.

Am aktuellen Rand können sich im **Niveau-Ranking** 15 Kommunen (21,4 Prozent aller Kommunen im Regierungsbezirk Detmold) in der Gruppe der besten 66 NRW-Kommunen platzieren. Blomberg belegt als beste Kommune des Regierungsbezirks Rang 2, gefolgt von Verl und Harsewinkel auf den Rängen 3 und 4. Die drei vorne platzierten Kommunen zeigen besondere Stärken in den Teilbereichen Wirtschaft und Arbeiten. Blomberg, Sitz des Unternehmens, Phoenix Contact, sticht insbesondere bei den Patentanmeldungen mit dem landesweiten ersten Platz hervor.

Seit Beginn der Legislaturperiode zeichnen sich 10 Kommunen und somit 14,3 Prozent der Kommunen im Regierungsbezirk Detmold durch eine besonders positive **Dynamik** aus. Bad Wünnenberg im äußersten Süden des Regierungsbezirks ist Spitzenreiter und belegt landesweit Rang 7. Es folgen Nieheim (Rang 11) und Enger (Rang 14). Bad Wünnenberg entwickelt sich in allen drei Kategorien außer der Lebensqualität besonders gut. Nieheim punktet bei der Entwicklung der Bereiche Arbeiten und Lebensqualität. Enger zeigt eine sehr positive Entwicklung der Lebensqualität und erreicht landesweit Rang 3.

Trotz guter Entwicklungen, die sich auf viele Teilräume im Regierungsbezirk verteilen, zeigen Kommunen rund um Detmold Schwächen in der Entwicklung auf. Beispielsweise erreicht Bad Lippspringe nur Rang 389 und die benachbarten Kommunen Schlangen und Augustdorf die Ränge 387 bzw. 378.

Nichtsdestotrotz weist der Regierungsbezirk sowohl am aktuellen Rand als auch mit Blick auf die vergangene Entwicklung Stärken auf. Mit den richtigen Weichenstellungen können diese individuellen Stärken dazu beitragen, positive Entwicklungen voranzutreiben. Um dies aufzuzeigen, werden folgend ausgewählte Stärken und Schwächen in den vier Bewertungsbereichen dargestellt.

Abbildung 3-15: Die Niveau- und Dynamikbewertung für den Regierungsbezirk Detmold

Quelle: Eigene Darstellung

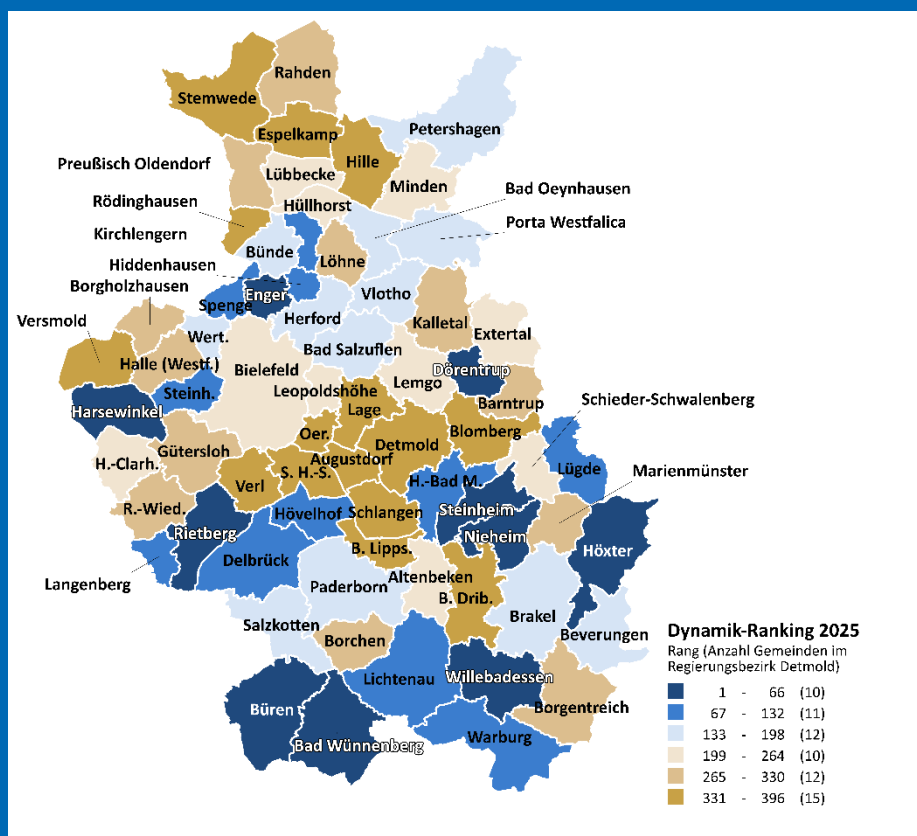
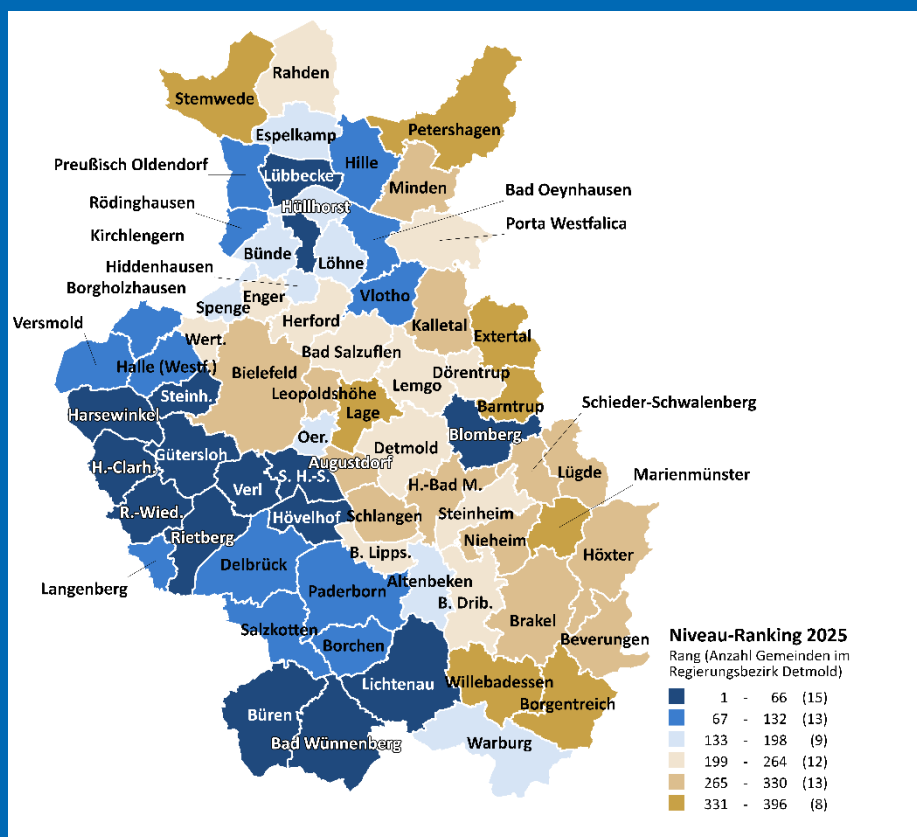


Abbildung 3-16: Die Niveaubewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Detmold im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Niveau-Ranking		
2	Blomberg	Patentanmeldungen (1), Beschäftigungsquote Ältere (42)
3	Verl	Gemeindl. Steuerkraft (2), Gewerbesteuerhebesätze (4)
4	Harsewinkel	Patentanmeldungen (3), gemeindl. Steuerkraft/ Gew.steuerhebesätze (je 6)
366	Petershagen	Beschäftigungsrate Frauen (30), Wohnfläche (36)
372	Barntrup	Wohnfläche (105), Naturnahe Flächen (132)
381	Marienmünster	Wohnfläche (17), Gewerbesteuerhebesätze (37)
 Teilbereich Wirtschaft		
2	Blomberg	Patentanmeldungen (1), Gewerbesteuerhebesätze (177)
4	Harsewinkel	Patentanmeldungen (3), gemeindl. Steuerkraft/ Gew.steuerhebesätze (je 6)
5	Verl	Gemeindl. Steuerkraft (2), Gewerbesteuerhebesätze (4)
333	Leopoldshöhe	Patentanmeldungen (148), gemeindl. Steuerkraft (187)
348	Barntrup	Gewerbesteuerhebesätze (181), Patentanmeldungen (211)
368	Extertal	Gewerbesteuerhebesätze (255), gemeindl. Steuerkraft (274)
 Teilbereich Arbeiten		
3	Herzebrock-Clarholz	Arbeitsplatzversorgung (1), Beschäftigungsrate Frauen (5)
6	Verl	Arbeitsplatzversorgung (5), Beschäftigungsquote Ältere (5)
10	Langenberg	Beschäftigungsquote Ältere (4), Arbeitsplatzversorgung (20)
321	Beverungen	Arbeitsplatzversorgung (266), Beschäftigungsrate Frauen (326)
331	Bielefeld	Beschäftigungsquote Ältere (277), Arbeitsplatzversorgung (329)
337	Augustdorf	Beschäftigungsquote Ältere (203), Arbeitsplatzversorgung (334)
 Teilbereich Wohnen		
14	Hille	Wohnfläche (13), Baugenehmigungen (17)
21	Bad Wünnenberg	Wohnungsneubau (17), Baugenehmigungen (76)
27	Lichtenau	Wohnungsneubau (18), Baugenehmigungen (95)
361	Extertal	Wohnfläche (22), Wohnungsneubau (358)
387	Stemwede	Wohnfläche (55), Baugenehmigungen (69)
396	Petershagen	Wohnfläche (36), Wohnungsneubau (230)
 Teilbereich Lebensqualität		
46	Paderborn	Altersquotient (4), Ärztedichte (106)
65	S. Holte-Stukenbrock	PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (46), naturnahe Flächen (85)
68	Rheda-Wiedenbrück	Altersquotient (17), PKW-Fahrzeit zur nä. ABA (94)
394	Stemwede	Wanderungen (212), Kaufkraft (257)
395	Schieder-Schwalenb.	Naturnahe Flächen (63), Ärztedichte (366)
396	Marienmünster	Naturnahe Flächen (238), Kaufkraft (278)

Abbildung 3-17: Die Dynamikbewertungen der Top 3 und Low 3 des Regierungsbezirks Detmold im Überblick

Quelle: Eigene Darstellung

REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD		
Rang	Kommune	Top 2 Indikatoren (Rang)
 Dynamik-Ranking		
7	Bad Wünnenberg	Gewerbesteuerhebesätze (3), Wohnungsneubau (3)
11	Nieheim	Beschäftigungsrate Frauen (10), Beschäftigungsquote Ältere (13)
14	Enger	Naturnahe Flächen (4), Kaufkraft (30)
387	Schlangen	Gewerbesteuerhebesätze (27), Wanderungen (77)
389	Bad Lippspringe	Arbeitsplatzversorgung (11), Beschäftigungsrate Frauen (42)
392	Espelkamp	Wanderungen (88), Baugenehmigungen (196)
 Teilbereich Wirtschaft		
3	Bad Wünnenberg	Gewerbesteuerhebesätze (3), gemeindl. Steuerkraft (8)
4	Harsewinkel	Gemeindl. Steuerkraft (2), Gewerbesteuerhebesätze (79)
10	Herzebrock-Clarholz	Gemeindl. Steuerkraft (9), Gewerbesteuerhebesätze (263)
376	Lage	Gemeindl. Steuerkraft (199), Gewerbesteuerhebesätze (378)
377	Borgentreich	Gemeindl. Steuerkraft (351), Gewerbesteuerhebesätze (369)
379	Verl	Gewerbesteuerhebesätze (352), gemeindl. Steuerkraft (387)
 Teilbereich Arbeiten		
9	Langenberg	Beschäftigungsrate Frauen (5), Beschäftigungsquote Ältere (21)
11	Nieheim	Beschäftigungsrate Frauen (10), Beschäftigungsquote Ältere (13)
20	Harsewinkel	Beschäftigungsrate Frauen (22), Arbeitsplatzversorgung (34)
393	Marienmünster	Beschäftigungsrate Frauen (362), Arbeitsplatzversorgung (369)
394	Hille	Beschäftigungsquote Ältere (360), Arbeitsplatzversorgung (389)
396	Augustdorf	Arbeitsplatzversorgung (382), Beschäftigungsrate Frauen (394)
 Teilbereich Wohnen		
6	Dörentrup	Baugenehmigungen (14), Wohnfläche (33)
18	Augustdorf	Wohnungsneubau (19), Wohnfläche (45)
19	Bad Wünnenberg	Wohnungsneubau (3), Wohnfläche (5)
364	S. Holte-Stukenbrock	Wohnfläche (87), Baugenehmigungen (352)
376	Espelkamp	Baugenehmigungen (196), Wohnfläche (296)
382	Bad Lippspringe	Wohnfläche (190), Baugenehmigungen (349)
 Teilbereich Lebensqualität		
3	Enger	Naturnahe Flächen (4), Kaufkraft (30)
20	Hövelhof	Naturnahe Flächen (19), Wanderungen (24)
25	Nieheim	Kaufkraft (19), Wanderungen (34)
390	Versmold	Altersquotient (216), naturnahe Flächen (353)
392	Bad Driburg	Wanderungen (64), Altersquotient (170)
393	Bad Lippspringe	Altersquotient (253), Kaufkraft (309)

Die Ergebnisse des Regierungsbezirks Detmold nach Themenbereichen



WIRTSCHAFT

Der Teilbereich Wirtschaft ist eine zentrale Stärke des Regierungsbezirks und eine wichtige Säule der kommunalen Wettbewerbsfähigkeit im Regierungsbezirk Detmold. Fünf Kommunen erreichen eine landesweite Top 10-Platzierung. Keine Kommune schneidet schlechter als Rang 368 (Extertal) ab. Am aktuellen Rand zählen Blomberg (Rang 2), Harsewinkel (Rang 4), Verl (Rang 5), Gütersloh (Rang 7) und Espelkamp (Rang 9) zu den Spitzenreiterinnen im Regierungsbezirk Detmold. Demgegenüber steht eine etwas schwächere Dynamik. Bad Wünnenberg, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz erreichen auf den Rängen 3, 4 und 10 Top 10-Platzierungen in der Dynamikbetrachtung.

Die Breitbandanbindung sowie der Gewerbesteuerhebesatz sind zwei entscheidende Standortfaktoren für Unternehmen – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Räumen. Eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur und günstige Steuersätze schaffen Innovationsspielräume, etwa für neue Geschäftsmodelle oder effizientere Prozesse:

- ▶ Die Leistungsfähigkeit der Digitalinfrastruktur variiert innerhalb des Regierungsbezirks. Dabei bilden die nördlichen Kommunen mit Lübbecke (Rang 1), Espelkamp (Rang 5), Preußisch Oldendorf (Rang 7) und Ille (Rang 8) einen Schwerpunkt mit leistungsfähiger Breitbandanbindung. Das Pendant im Süden bilden Bad Lippspringe (Rang 9) und Altenbeken (Rang 20) sowie Büren (Rang 38), Bad Wünnenberg (Rang 39) und Salzkotten (Rang 37). Besonders schwach ist die Digitalinfrastruktur hingegen an den Grenzkommunen im Osten und Norden. Barntrop erreicht Rang 389, Petershagen Rang 387 und Rödinghausen Rang 381.
- ▶ Die steuerlichen Rahmenbedingungen sind im gesamten Regierungsbezirk vergleichsweise wettbewerbsfähig. Leopoldshöhe besetzt auf Rang 331 das Schlusslicht. Trotz der günstigen Lage im gesamten Regierungsbezirk stechen Kommunen westlich von Bielefeld verstärkt hervor, die sich in der Spitzengruppe der besten 66 Kommunen platzieren.
- ▶ Viele Kommunen, die eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur aufweisen, bieten auch günstige steuerliche Rahmenbedingungen. Dies ist etwa der Fall in Lübbecke, Espelkamp oder Bad Lippspringe.

Die Innovationskraft einer Kommune kann u. a. über die Anzahl der Patentanmeldungen gemessen werden. Hier haben in der Regel Städte mit weitreichenden Ökosystemen Vorteile. Also Orte und Regionen, die durch räumliche Nähe und einem hohen Maß an Vernetzung von wichtigen Akteuren (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Netzwerke) geprägt sind. Aber auch Industriestädte schneiden häufiger gut ab, da ein Großteil des messbaren Innovationsoutputs, hier Patentanmeldungen, von Industrieunternehmen angemeldet werden (Haag et al. 2022). In Blomberg, Rang 1, ist das Elektrotechnik-Unternehmen Phoenix Contact ansässig. In Harsewinkel, Rang 3, sitzt der internationale Landmaschinenhersteller Claas. Neben dem Medienunternehmen Bertelsmann ist Gütersloh vor allem auch als Sitz des Stammwerks des Hausgeräteherstellers Miele bekannt. Zudem findet sich mit Westaflex ein weiteres technisches Unternehmen, das neben Haustechnik auch Produkte für die Automobilwirtschaft und dem Fahrzeug- und Maschinenbau produziert.

Wird die gemeindliche Steuerkraft als Maß für den Erfolg einer Kommune herangezogen, so sind es vor allem Kommunen im ostwestfälischen Verdichtungsraum, die sehr gut abschneiden. Verl erreicht Rang 2, Harsewinkel Rang 6, Halle (Westfalen) Rang 11, Steinhagen Rang 22, um nur einige Kommunen zu nennen.

ARBEITEN

Auch der Bereich Arbeiten zählt zu einer ausgewiesenen Stärke des Regierungsbezirks. Herzebrock-Clarholz, Verl und Langenberg platzieren sich in den Top 10; vier weitere Kommunen schaffen es in die Top 20. Augustdorf belegt als schwächste Kommune Rang 337. In der Dynamik zeigen sich kleinere Schwächen. Nur Langenberg, Nieheim und Harsewinkel schaffen es auf den Rängen 9, 11 und 20 unter die besten 20 NRW-Kommunen. Das regionale Schlusslicht Augustdorf belegt auch in der Dynamikbetrachtung den letzten Platz – nicht nur innerhalb des Regierungsbezirks, sondern mit Rang 396 auch landesweit.

Die Nutzung endogener Fachkräftepotenziale – insbesondere die Integration älterer Beschäftigter und von Frauen – gewinnt im Kontext des demografischen Wandels und Fachkräftemangels zunehmend an Bedeutung. Die Aktivierung dieser Fachkräftepotenziale gelingt in weiten Teilen des Regierungsbezirks. Mit Blick auf die Integration älterer Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt landen lediglich Bad Lippspringe (Rang 348) und Beverungen (Rang 339) in der Gruppe der schwächsten Kommunen. Bei der Beschäftigung von Frauen zeigen sich Aufholpotenziale in Paderborn (Rang 359), Bielefeld (Rang 347) und Augustdorf (Rang 387).

Auch bei der Arbeitsplatzversorgung schneiden Kommunen im Regierungsbezirk gut ab. Starke Arbeitsmärkte gibt es beispielsweise in Herzebrock-Clarholz (Rang 1). In der Kleinstadt sind mehrere Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ansässig. Zu den größten zählt etwa die Craemer Gruppe, die im Bereich der Metall- und Kunststoffverarbeitung international tätig ist, oder die Steinel GmbH. Ihr Schwerpunkt liegt auf Haus- und Heiztechnik sowie verwandte Industriekomponenten. Paderborn stellt mit Rang 340 das regionale Schlusslicht dar.

WOHNEN

Das Thema Wohnraumversorgung ist im Kontext des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor zur Attrahierung von Fachkräften von außerhalb einer Kommune oder einer Region. In der aktuellen Legislaturperiode hat sich dieser Bereich gut entwickelt. Auch wenn nur wenige Kommunen absolute Spitzenpositionen besetzen, so erreichen Kommunen flächendeckend eine solide Bewertung sowohl im Niveau als auch in der Dynamik.

Am aktuellen Rand erreicht Hille mit Rang 14 die regionale Spitzenposition. Kein Indikator wird schwächer als Rang 57 (Wohnungsneubau) bewertet. Dörentrup ist die Kommune mit der besten Entwicklung (Rang 6). Die Kommune beheimatet das Innovationszentrum Dörentrup, welches soziale, (bau)technische und kulturelle Innovationen anstößt und begleitet, mit dem Ziel, die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume zu stärken. In diesem Kontext werden auch innovative Wohnkonzepte erprobt, um gebaute Qualitäten weiterzuentwickeln, lokale Lebensqualität zu sichern und sozialen Zusammenhalt zu stärken (Innovationszentrum Dörentrup, o. J.).

LEBENSQUALITÄT

Indikatoren der Lebensqualität sind für Unternehmen vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte relevant: Ein attraktives Umfeld erleichtert die Bindung und Rekrutierung von Arbeitskräften. Gleichzeitig hat die Straßenanbindung eine direkte Bedeutung für den Güterverkehr. Wanderungsbewegungen und Kaufkraft dienen als Indikatoren für die Attraktivität einer Region. Insgesamt zeigen Indikatoren der Lebensqualität die größten Entwicklungsbedarfe. Lediglich zwei Kommunen schaffen es in die Spitzengruppe der besten 66 NRW-Kommunen: Paderborn auf Rang 46 und Schloß Holte-Stutenbrock auf

Rang 65. Marienmünster belegt am aktuellen Rand das landesweite Schlusslicht auf Rang 396. Auch die vergangenen Jahre zeigten keine überdurchschnittliche Entwicklung im Mittel aller Kommunen. Enger belegt als beste Kommune immerhin Rang 3 in der Dynamikbewertung.

- ▶ Die Anbindung an das Straßenfernverkehrsnetz ist eine Schwäche des Regierungsbezirks. Nur wenige Kommunen (z. B. Kirchlengern Rang 9, Borcheln Rang 15, Steinhagen Rang 16) haben hier besondere Standortqualitäten. Kommunen in den Kreisen Höxter und Lippe sowie Kommunen im nördlichen Teil des Kreises Minden-Lübbecke sind besonders schwach angebunden (z. B. Lügde Rang 396, Marienmünster Rang 394, Höxter Rang 393).
- ▶ Beim Zugang zu naturnahen Flächen punkten einige Kommunen, die bei der Straßenverkehrsinfrastruktur schwach abschneiden. Dies trifft zum Beispiel auf Altenbeken oder Schlangen zu. Allerdings erreicht keine Kommune aus dem Regierungsbezirk eine bessere Platzierung als Rang 40 (Altenbeken).
- ▶ Das Verhältnis jüngerer (20 bis unter 60 Jahre) zur älteren Bevölkerung bietet Hinweise auf Arbeitspotenziale und Infrastrukturbedarfe. Wirtschaftszentren, Hochschulstandorte und Universitätsstädte wie Paderborn (Rang 4) und Bielefeld (Rang 18) haben Vorteile für die Attrahierung junger Alterskohorten. Daneben schneiden auch weitere kleinere Kommunen, die größere oder zahlreiche Unternehmen beheimaten, gut ab – beispielsweise Augustdorf (Rang 7) oder Harsewinkel (Rang 16).
- ▶ Bei der ärztlichen Versorgung zeigt sich ein gemischtes Bild. Besonders gut ist die Ärztedichte im Kurort und Standort des Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen Bad Oeynhausen (Rang 9). Am Standort Detmold (Rang 12) unterhält das Klinikum Lippe Detmold 20 Fachabteilungen. Schwächer ist die ärztliche Versorgung im ostwestfälischen Verdichtungsraum – von Borgholzhausen (Rang 331) bis nach Bad Wünnenberg (Rang 360).
- ▶ Wanderungen und Kaufkraft können die Attraktivität und den Erfolg einer Region approximieren. Das Wanderungsgeschehen am aktuellen Rand variiert von Kommune zu Kommune. Rietberg, Bad-Wünnenberg und Halle zeigen auf den Rängen 19, 32 und 39 das stärkste Wanderungsgeschehen. Rietberg (Rang 9) und Halle (Rang 20) blicken dabei auf eine gute Entwicklung in den vergangenen Jahren zurück. Die höchste Kaufkraft verzeichnet Verl mit Rang 75. Keine Kommune schafft es in der Niveaubetrachtung in die Spitzengruppe, obgleich Marienmünster (Rang 3), Bоргentreich (Rang 4) und Dörentrup (Rang 9) eine sehr gute Entwicklung ihrer Kaufkraft verzeichnen. Am aktuellen Rand sind die Gemeinden Augustdorf (Rang 394), Espelkamp (Rang 388) und Willebadessen (Rang 380) besonders schwach.

4 Gemeindliche Steuerkraft als Erfolgsfaktor

Für Kommunen ist die gemeindliche Steuerkraft ein wichtiger Anhaltspunkt, um die kommunale Haushaltssituation und die wirtschaftliche Lage vor Ort zu bewerten. Ein hoher Wert **indiziert mögliche finanzielle Spielräume einer Kommune, um Standortbedingungen (pro)aktiv zu verbessern.**

Die gemeindliche Steuerkraft wird **maßgeblich von den Gewerbesteuereinnahmen** beeinflusst. Die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen hängt erstens stark von der **lokalen Wirtschaftsstruktur** ab – in der Regel leisten große hochproduktive Industriebetriebe einen größeren Beitrag als kleinteilige Dienstleister – sowie zweitens von der konkreten wirtschaftlichen Lage der jeweiligen Unternehmen. Voraussetzung für die Zahlung von Gewerbesteuer sind zunächst unternehmerische Gewinne (Ewald et al., 2021).

In dunkelblauer Farbe zeigt Abbildung 4-1 Kommunen mit besonders hoher gemeindlicher Steuerkraft. Hier fallen industriell geprägte Kommunen im ostwestfälischen Verdichtungsraum, im Münsterland, im Sauerland sowie die Ballungsräume entlang der Rheinschiene auf.

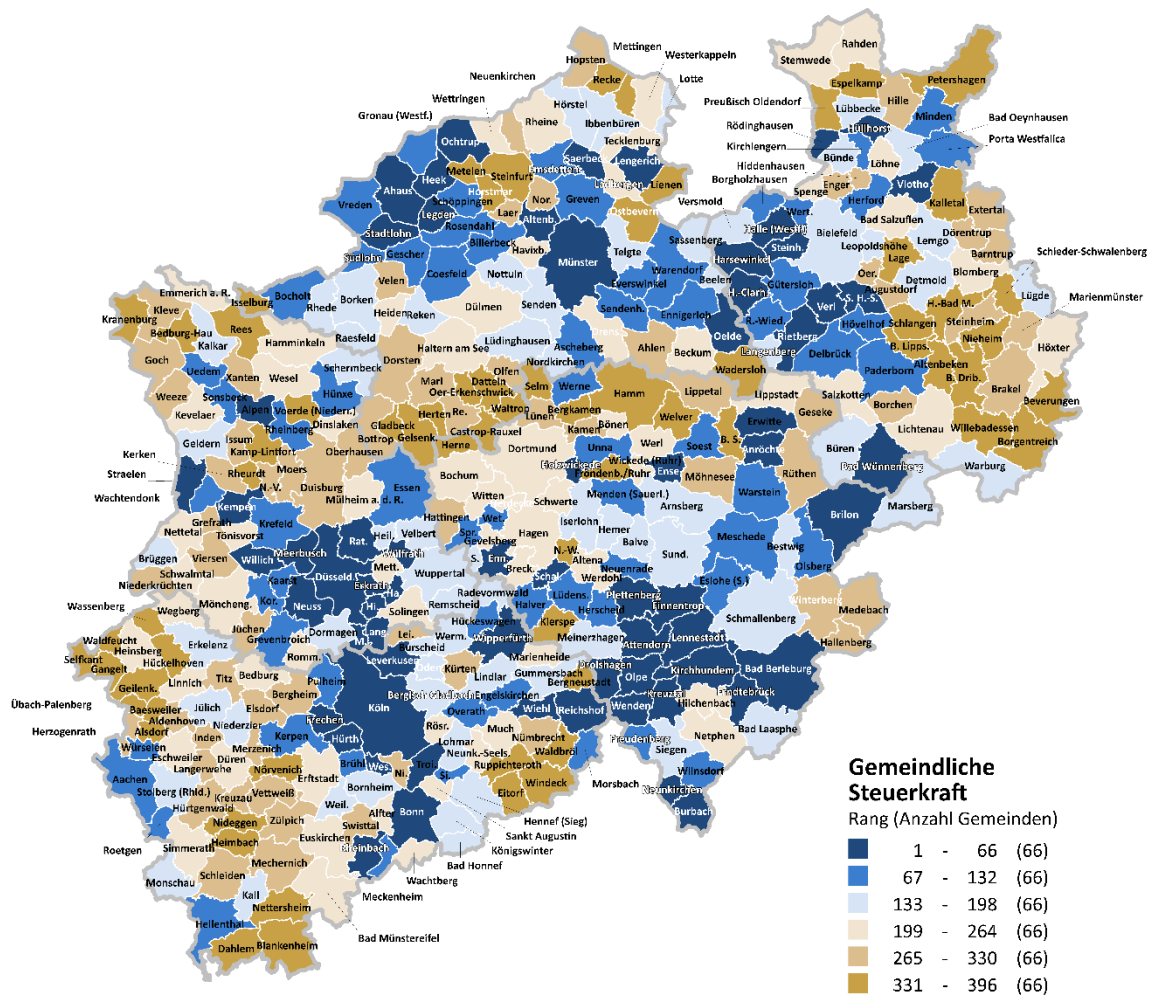
Die eingangs geschilderten Herausforderungen (vgl. Kapitel 2) im Kontext der Transformation und sich verändernder globaler Wirtschaftsbedingungen setzen allerdings insbesondere Industrieunternehmen unter enormen Anpassungsdruck. Gelingen wichtige Transformationen auf unternehmerischer Ebene nicht, können auch kommunale Haushalte in Schieflage geraten. Daher wurde unter Berücksichtigung der im Kommunalranking enthalten Standortbedingungen mittels einer multiplen Regressionsanalyse für die Kommunen in NRW geprüft, welche Standortaspekte sich positiv auf die gemeindliche Steuerkraft auswirken:

- ▶ Arbeitsplatzversorgung: Ein hohe Arbeitsplatzversorgung wirkt sich positiv auf die gemeindliche Steuerkraft aus. Starke, lokale Arbeitsmärkte sind eng mit der Wirtschafts- und Unternehmensstruktur gekoppelt. Abermals sind es Industrieunternehmen, die einen wesentlichen Anteil an der Bereitstellung von Arbeitsplätzen haben. Dies unterstreicht die Bedeutung, die Transformation in der Industrie durch gute Rahmenbedingungen zu ermöglichen und zu unterstützen.
- ▶ Altersquotient: Eine günstige demographische Verteilung sichert Unternehmen an ihren jeweiligen Standorten positive Zukunftsaussichten. Die Versorgung mit notwendiger Arbeitskraft ist ein wesentlicher Faktor für die Gestaltung der Transformation. Für Kommunen ist dies ein wichtiges Signal, denn viele Aspekte, die zur Attraktivität eines Ortes als Wohn- und Arbeitsstandort beitragen, können von den Kommunen selbst gestaltet werden. Dabei liegen viele Handlungsräume auch im Bereich der nicht-investiven Maßnahmen. Eine zukunftsorientierte Flächen- und Bauleitplanung setzt beispielsweise den notwendigen Rahmen für einen attraktiven Städtebau und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Neben den steuerlichen Einnahmen können auch Schulden den Spielraum der öffentlichen Hand limitieren. Dabei können sie kurzfristig Handlungsspielräume erhöhen, jedoch auch langfristig den kommunalen Haushalt belasten. Insbesondere kommunale Altschulden stellen erhebliche Restriktionen dar. Daher hat die Landesregierung NRW Eckpunkte beschlossen, um gemeinsam mit dem Bund die Kommunen um bis zu 15 Milliarden Euro in den nächsten 30 Jahren zu entlasten (Land NRW, 2024).

Abbildung 4-1: NRW-Ergebnisse für die gemeindliche Steuerkraft

Niveaubewertung, Stand 2023



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung

5 Abzuleitende Empfehlungen

Kommunen stehen seit jeher miteinander im Wettbewerb. Während seit den 1990er Jahren bis etwa Anfang der 2010er Jahre Wettbewerbsfähigkeit insbesondere unter dem Eindruck einer sich ausweitenden Globalisierung und Zunahme internationaler Verflechtungen darstellte (Blume, 2012), rücken heute eher Interpretationen im Sinne der Fähigkeit von Standorten zur Bewältigung struktureller Transformationsprozesse und zur Anpassung an sich verändernde (globale) Rahmenbedingungen in den Vordergrund (Fratesi, 2025). Die Tatsache, dass Kosten und Chancen von aktuellen Transformationsprozessen räumlich ungleich verteilt sind (Südekum/ Posch, 2024), betont die Notwendigkeit einer potenzialorientierten, lokalen Sichtweise, um lokale Wettbewerbsfähigkeit in der und für die Transformation zu stärken. Dabei setzt sich zunehmend die Sichtweise durch, dass es nicht gelingen kann, für alle Zielgruppen und mögliche zukünftige Entwicklungsrichtungen gleichermaßen gewappnet sein. Vielmehr steht die öffentliche Hand vor der Aufgabe, Standortqualitäten gegeneinander abzuwägen und mit Blick auf die strategischen Ziele einer Kommune passgenaue Maßnahmen zu treffen (Lahner, 2021; Fratesi, 2025). Folgende Aspekte sollten Berücksichtigung finden:

- **Fachkräftesicherung als Transformationshebel:** Eine maßgebliche Herausforderung für industriegeprägte Wirtschaftsstandorte wird sein, positive Unternehmensentwicklungen in Zeiten der Transformation und wachsender Instabilitäten vor Ort zu sichern. Ein wesentlicher Faktor hierfür, für den die Kommune wichtige Rahmenbedingungen setzen kann, ist die Versorgung mit ausreichenden und vor allem passgenauen Arbeitskräften und Kompetenzen. Kommunale Initiativen zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte, etwa das Expat Service Desk der Stadt Düsseldorf, der IHK zu Düsseldorf und des Kreises Mettmann (IHK zu Düsseldorf, o. J.), sind in diesem Sinne dringend zu erhalten und stetig weiterzuentwickeln.

Um die Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte zu unterstützen, können Kommunen das Angebot an attraktiven Wohnlagen beeinflussen, um insbesondere die Gewinnung externer Expertise durch Rekrutierung zu erleichtern. Hier bestehen in großen Ballungsräumen Defizite, die stärker adressiert werden sollten. Aber auch in kleineren Kommunen ist die Wohnraumversorgung strategisch weiterzuentwickeln. Die Baugenehmigungen am aktuellen Rand sowie zukünftig zu erteilende Genehmigungen sind für Kommunen zentrale Stellhebel.

Zusätzlich kann gemeinsam mit der Unternehmerschaft vor Ort geprüft werden, inwiefern kommunale Infrastruktur ausgebaut werden kann, um die noch vorhandenen Arbeitskräftepotenziale von Frauen und älteren Beschäftigten zu fördern. Günstige infrastrukturelle Rahmenbedingungen können Unternehmen die notwendigen Freiräume ermöglichen, sich in der und für die Transformation weiterzuentwickeln.

- **Unternehmerisches Wachstum durch Innovation, wirtschaftsfreundlichem Verwaltungshandeln und Flächenverfügbarkeit:** Um Möglichkeitsfenster, die sich durch den sich verstärkenden Transformationsdruck ergeben, bestmöglich für die kommunale Entwicklung zu nutzen, ist es geboten die unternehmerischen Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Dies bedeutet insbesondere die Intensivierung der Anstrengungen zur Herausbildung eines leistungsstarken Innovationsökosystems durch Vernetzung von lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren sowie passenden Unterstützungsangeboten. Im Schulterschluss müssen auch Räume für unternehmerisches Wachstum geschaffen werden, um innovative Ideen „auf die Straße zu bringen“. Kommunen können aus eigenen Kräften, Unternehmen in Phasen der Gründung und Geschäftsskalierung

unterstützen und so mittelfristig auch die Arbeitsplatzversorgung vor Ort stärken. Dabei spielen neben wirtschaftsfreundlichem Verwaltungshandeln Flächen für Industrie im Speziellen sowie für Gewerbe im Allgemeinen eine zentrale Rolle – allerdings zeigt sich, dass insbesondere für industrielle Vorhaben wichtige Flächen in Deutschland und NRW fehlen (Hünneimeyer et al., 2025). Die Unterstützung neuer Ideen, ein wirtschaftsfreundliches Mindset und verfügbare Flächen können zur Dynamik und Modernisierung von Standorten beitragen und somit ganz erheblich Einfluss auf ihre Wettbewerbsfähigkeit nehmen.

- ▶ **Demografie im Blick behalten:** Eine günstige demographische Struktur bedeutet nicht nur Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen, sondern kann sich auch auf die Gesamtentwicklung einer Kommune positiv auswirken. In einer zukunftsorientierten Kommunalentwicklung dürfen daher neben den für Unternehmen besonders relevanten Rahmenbedingungen (z. B. Flächen, Abgaben) auch weitere, „weichere“, Faktoren nicht zu kurz kommen. Unternehmen in lebenswerten Städten können so wichtige Vorteile für die Fachkräftegewinnung erhalten. Die dafür relevanten Faktoren gehen deutlich über die in diesem Ranking abgebildeten Aspekte hinaus und können je nach lokalem Kontext sehr unterschiedliche Bereiche adressieren und Maßnahmen erfordern – von einem lebendigen Innenstadtleben hin zu abwechslungsreichen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.
- ▶ **Regionale Zusammenarbeit nutzen:** Vor dem Hintergrund der Komplexität der Herausforderungen im Kontext der Transformation kann es helfen, die kommunale Entwicklung stärker mit einer regionalen Perspektive zu verbinden, um vorhandene Stärken, Ressourcen und Potenziale wirksam(er) einzusetzen. Passen sich kommunale Einzelmaßnahmen in eine übergeordnete Entwicklungsstrategie ein, können sich kommunenübergreifend neue Ökosysteme entwickeln oder vorhandene gezielt weiterentwickeln.

6 Methodenbericht

Es werden höchste Ansprüche an die Auswertung der Daten gestellt. Trotzdem werden bei der schieren Menge an Daten (17 Indikatoren für mehr als 10.000 Kommunen bedeuten fast 180.000 Datenpunkte) statistische Ausreißer und Interpretationsungenauigkeiten existieren. Wenn zum Referenzzeitpunkt 2020 der Wert besonders niedrig war, wirkt sich dies deutlich positiv auf das Dynamik-Ranking aus, da hier die absolute Entwicklung verglichen wird. Zudem kann ein Ranking immer nur als Momentaufnahme dienen und aktuelle Entwicklungen teilweise nicht exakt abbilden. Bei Rankings geht es deshalb nicht um die konkrete Platzierung, sondern um die qualitative Aussage, ob eine Region zu den stärkeren oder zu den schwächeren gehört und wie sie sich im Vergleich positioniert, um damit einen Anstoß zu geben, die Ausgangslage vor Ort zu prüfen und Verbesserungen einzuleiten.

Verwendete Indikatoren

Zum Vergleich der 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen wurden verschiedene Indikatoren ausgewählt, anhand derer ein Vergleich auf kommunaler Ebene erfolgen kann. Zu beachten ist dabei, dass die Bereitstellung öffentlicher Daten auf kommunaler Ebene deutlich schlechter ausgeprägt ist als auf den übergeordneten Aggregationsebenen. Aus diesem Grunde steht grundsätzlich eine limitierte Datenbasis zur Verfügung. Dennoch lassen sich auch auf kommunaler Ebene Indikatoren finden, welche einen Vergleich der Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Kommunen ermöglichen. Die im Kommunalranking betrachteten Indikatoren teilen sich, wie bereits vorgestellt, in vier Themenbereiche auf:

- ▶ Wirtschaft
- ▶ Arbeiten
- ▶ Wohnen
- ▶ Lebensqualität

In Tabelle 6-1 ist für jeden Indikator die entsprechende Definition aufgelistet. In Tabelle 6-2 wird für jeden Indikator die Quelle, das jeweils aktuell verfügbare Jahr sowie der verfügbare Vergangenheitszeitraum aufgelistet, mit welchen der entsprechende Indikator in das Niveau- respektive das Dynamik-Ranking eingegangen ist.

Niveau- und Dynamik-Ranking

In einer ersten Stufe wird ein Niveau-Ranking erstellt. Dabei wird der Status quo aller Kommunen in Deutschland für den aktuell verfügbaren Zeitpunkt erhoben und miteinander verglichen. Aus allen Indikatoren wird ein Gesamt-Ranking gebildet. Jeder Indikator erhält dabei das gleiche Gewicht. Die Ausprägungen der Indikatoren werden standardisiert und in ein Punkteschema mit einem Wertebereich zwischen 0 und 100 transformiert. Im Anschluss erfolgt im Rahmen der Gleichgewichtung der Indikatoren eine Zusammenführung zu einem Punktwert, dessen Wertebereich ebenfalls zwischen 0 und 100 liegt. Die stärkste Kommune erhält dabei den Wert 100, während die schwächste 0 Punkte aufweist. Auf diese Weise ist es möglich, die Kommunen anhand eines komprimierten Gesamtwertes miteinander vergleichen zu können. Durch die breite Streuung der Daten über alle Kommunen ergeben sich im Rahmen der Standardisierung und Transformation der Daten allerdings größtenteils nur geringe Abstände zwischen den einzelnen Gemeinden. Die Punktwerte sind somit nicht aussagekräftig, um Unterschiede zwischen den Kommunen zu erklären, und werden in der Studie nicht ausgewiesen.

Tabelle 6-1: Definition der betrachteten Indikatoren

^a Die in der 2020er Studie verwendeten Wanderungsdaten der 30- bis 50-Jährigen werden nicht mehr vom Statistischen Bundesamt ausgewiesen und wurden seit 2023 mit der Beschäftigungsrate der Ü55-Jährigen ersetzt.

Indikatoren nach Themenbereichen	Definition
Wirtschaft	
Breitbandversorgung (200Mbit/s)	Anteil der Haushalte mit einem Breitbandanschluss mit mindestens 200 Mbit/s in Prozent
Gewerbesteuerhebesätze	Hebesatz der Gewerbesteuer in Prozent
Gemeindliche Steuerkraft	Summe aus Realsteuerkraft der Gemeinden sowie Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage je Einwohner in Euro
Patentanmeldungen	Anzahl der DPMA-Patentanmeldungen nach Anmeldersitz je 1.000 Betriebe (mit mehr als 20 Beschäftigten)
Arbeiten	
Arbeitsplatzversorgung	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an allen erwerbsfähigen Einwohnern in Prozent
Beschäftigungsrate Frauen	Anteil der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an allen erwerbsfähigen Einwohnern in Prozent
Beschäftigungsrate der Ü55-Jährigen ^a	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) über 55 Jahren an allen Einwohnern über 55 Jahren in Prozent
Wohnen	
Baugenehmigungen	Genehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
Wohnungsneubau	Anzahl der Fertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner in Quadratmeter
Breitbandversorgung (50Mbit/s)	Anteil der Haushalte mit einem Breitbandanschluss mit mindestens 50 Mbit/s in Prozent
Lebensqualität	
Kaufkraft	Kaufkraft je Einwohner in Euro
Wanderungen	Wanderungssaldo aus Zuzügen abzüglich Fortzügen je 1.000 Einwohner
Altersquotient	Quotient aus Einwohnern ab 20 bis unter 60 Jahren und Einwohnern ab 60 Jahren
PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn	PKW-Fahrzeit bis zur nächsten Autobahnanschlussstelle in Minuten
Anteil der naturnäheren Fläche an der Bodenfläche	Anteil der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche sowie von Wald und Gewässer an der gesamten Bodenfläche in Prozent
Arztpraxen-Dichte	Anzahl der Arztpraxen je 1.000 Einwohner

Quelle: Eigene Darstellung

Tabelle 6-2: Verfügbarkeit der betrachteten Indikatoren

^a Die Einwohnerdaten zu den Indikatoren im Themenbereich „Arbeiten“ sowie zu der Versorgung mit Ärzten stammen aus 2023.

Indikatoren	Quelle	Verfügba- res Jahr – Niveau- Ranking	Verfügbarer Zeitraum – Dynamik- Ranking
Wirtschaft			
Breitbandversorgung (200 Mbit/s)	Breibandatlas; IW Köln	2024	-
Gewerbesteuerhebesätze	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Gemeindliche Steuerkraft	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Patentanmeldungen	Patentdatenbank IW Köln	2021	-
Arbeiten			
Arbeitsplatzversorgung ^a	Bundesagentur für Arbeit	2024	2020-2024
Beschäftigungsrate Frauen ^a	Bundesagentur für Arbeit	2024	2020-2024
Beschäftigungsrate der Ü55-Jährigen ^a	Bundesagentur für Arbeit	2024	2020-2024
Wohnen			
Baugenehmigungen	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Wohnungsneubau	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Wohnfläche	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Breitbandversorgung (50 Mbit/s)	Breibandatlas; IW Köln	2024	-
Lebensqualität			
Kaufkraft	Gesellschaft für Konsumforschung	2024	2020-2024
Wanderungen	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
Altersquotient	Statistisches Bundesamt	2023	2020-2023
PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn	INKAR	2021	-
Anteil der naturnäheren Fläche an der Bodenfläche	Statistisches Bundesamt	2022	2020-2022
Arztpraxen-Dichte ^a	Webcrawling IW Consult	2024	-

Quelle: Eigene Darstellung

Das Dynamik-Ranking wird in der gleichen Logik wie das Niveau-Ranking erstellt. Grundlage stellt hierbei nicht der Status quo am aktuellen Rand dar, sondern die Entwicklung in den analysierten Indikatoren zum Jahr 2020. Die Indikatoren „Breitbandverfügbarkeit (50/200 Mbit/s)“, „Patentanmeldungen“, „PKW-Fahrzeiten zur Autobahn“ sowie „Arztpraxen-Dichte“ fließen nicht in das Dynamik-Ranking ein.

Bereinigung der Gemeindedaten

Auf kommunaler Ebene besteht die Herausforderung, Gemeindegebietsreformen berücksichtigen zu müssen. Dabei werden u. a. bestehende Gemeinden aufgelöst und in andere Gemeinden eingegliedert (Eingemeindung) oder zu neuen Gemeinden zusammengeschlossen (Gemeindefusion). Dies formuliert besondere Ansprüche an die Vergleichbarkeit der Datenbestände, insbesondere für die Dynamikbewertung. Das diesjährige Kommunalranking berücksichtigt den Gebietsstand von 2023. In NRW existieren wie in den Vorgängerrankings auch 396 Kommunen. Für die bundesweite Betrachtung variieren die kommunalen Bezugspunkte zwischen den Kommunalrankings. Ursächlich sind Veränderungen in den Gebietszuschnitten, Anpassungen der Gemeindenummern und in der Datenverfügbarkeit.

7 Literaturquellen

Borchardt, Sonja/ Höbel, Regina/ Krüger, Carolin, 2021, Handlungskonzept Wohnen. Stadt Erkelenz, Erkelenz

Blume, Lorenz, 2012, Ökonomische Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Standortwettbewerbs, in: Kauffmann, Albrecht/ Rosenfeld, Martin, Hrsg., Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgen für die Politik, ARL, Band 238, Hannover

Ewald, Johannes / Hünнемeyer, Vanessa Rebecca / Kempermann, Hanno, 2022, Wie hat die Corona-Pandemie Deutschlands Regionen verändert? Ergebnisse des IW-Regionalrankings 2022, in: IW-Trends, 49. Jg., Nr. 2, S. 73-96

Foodiverse, 2025, Foodiverse and Taylor Farms announce the acquisition of Bonduelle Group's salad operations in Germany, Pressemitteilung vom 01.04.2025, <https://foodiverse.com/en/foodiverse-and-taylor-farms-announce-the-acquisition-of-bonduelle-groups-salad-operations-in-germany/> aufgerufen am 16.05.2025

Fratesi, Ugo, 2025, The four waves of regional policy: towards an era of trade-offs?, *Regional Studies*, 1–17

Fritsch, Manuel / Okos, Thomas / Zink, Benita, 2022, Die wirtschaftliche Bedeutung der Exporte für den IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein, Gutachten im Auftrag der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, Köln

Gemeinde Heiden, 2025, Wohnbaugebiet Blumensiedlung (BO55), <https://www.heiden.de/portal/seiten/wohnbaugbiet-blumensiedlung-bo55--900000083-28170.html>, aufgerufen am 31.03.2025

Gemeinde Niederkrüchten, 2025, Masterplan Wohnen, <https://www.niederkruechten.de/leben-niederkruechten/planen-bauen-leben/masterplan-wohnen>, aufgerufen am 31.03.2025

Gemeinde Schöppingen, 2022, Rathausnachrichten,

Haag, Maike / Kohlisch, Enno / Koppel, Oliver, 2022, Industrieunternehmen melden rund neun von zehn deutschen Patenten an, *IW-Kurzbericht*, Nr. 63, Köln

Hünнемeyer, Vanessa Rebecca / Kempermann, Hanno / Kestermann, Christian, 2025, Wegen Wohlstand geschlossen?. Ergebnisse aus dem IW-Wirtschaftsfördererpanel 2025, *IW-Kurzbericht*, Nr. 26, Köln

IHK zu Düsseldorf, Expat Service Desk ME&DUS, <https://www.expatservicedesk.de/> aufgerufen am 09.05.2025

Innovationszentrum Dörentrup, o. J., Zukunftsfähiges Wohnen im ländlichen Raum, https://innovationszentrum-doerentrup.de/projekte/zukunftsfahigeswohnen/#more_rebirth aufgerufen am 23.04.2025

Lahner, Jörg, 2021, Regionalökonomie und Standortfaktoren in der Wirtschaftsförderung, in: Stenberg, Jürgen / Vogelgesang, Matthias/ Pongratz, Philip/ Fink, Alexander, Hrsg., Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung, Band 2: Innovationen für Management und Standort, Springer Nature, 539-559

Land NRW, 2024, Landesregierung beschließt Eckpunkte einer Altschulden-Lösung, Pressemitteilung vom 04. Juni 2024, <https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-beschliesst-eckpunkte-einer-altschulden-loesung> aufgerufen am 02.05.2025

Matthes, Jürgen / Sultan, Samina, 2025a, Deutsches Exportmodell unter Druck – eine Analyse der Exportentwicklung nach 2015, in: Wirtschaftsdienst, 105. Jg., Heft 2, S. 118-124

Matthes, Jürgen / Sultan, Samina, 2025b, Alarmsignale vom deutschen Export. Eine empirische Bestandsaufnahme der deutschen Exportentwicklung, IW-Report, Nr. 5, Köln

Südekum, Jens/ Posch, Daniel, 2024, Regionale Disparitäten in der Transformation: Braucht es ein Update der deutschen Regionalpolitik?, *Wirtschaftsdienst*, 104 (7), 457-461

The Economist, 2023, Is Germany once again the sick man of Europe?, <https://www.economist.com/leaders/2023/08/17/is-germany-once-again-the-sick-man-of-europe>, aufgerufen am 24.02.2025

Többen, Jens, 2025, Aufstieg und Fall der Stadt Monheim, ZEIT, Nr. 02/2025

8 Anhang

Tabelle 8-1: Niveau-Ranking Kommunen NRW

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Aachen, Stadt	204	179	6.204
Ahaus, Stadt	31	56	2.636
Ahlen, Stadt	316	342	8.254
Aldenhoven	339	322	8.607
Alfter	309	193	8.193
Alpen	87	170	4.032
Alsdorf, Stadt	379	382	9.626
Altena, Stadt	281	324	7.582
Altenbeken	154	140	5.388
Altenberge	9	88	1.329
Anröchte	63	156	3.686
Arnsberg, Stadt	85	39	4.013
Ascheberg	71	25	3.813
Attendorn, Hansestadt	13	2	1.680
Augustdorf	291	284	7.750
Bad Berleburg, Stadt	190	241	5.999
Bad Driburg, Stadt	211	53	6.284
Bad Honnef, Stadt	44	5	3.128
Bad Laasphe, Stadt	298	368	7.866
Bad Lippspringe, Stadt	257	32	7.176
Bad Münstereifel, Stadt	215	108	6.358
Bad Oeynhausen, Stadt	91	36	4.070
Bad Salzuflen, Stadt	232	164	6.645
Bad Sassendorf	249	118	7.062
Bad Wünnenberg, Stadt	6	146	1.135
Baesweiler, Stadt	375	288	9.477
Balve, Stadt	127	381	4.839
Barntrup, Stadt	372	390	9.429
Beckum, Stadt	97	93	4.249
Bedburg, Stadt	225	270	6.546
Bedburg-Hau	245	227	7.013
Beelen	194	311	6.111
Bergheim, Stadt	335	283	8.576
Bergisch Gladbach, Stadt	121	48	4.689
Bergkamen, Stadt	383	380	9.693
Bergneustadt, Stadt	277	325	7.472
Bestwig	155	105	5.390
Beverungen, Stadt	323	365	8.377
Bielefeld, Stadt	276	293	7.459

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Billerbeck, Stadt	145	68	5.233
Blankenheim	348	344	8.737
Blomberg, Stadt	2	85	446
Bocholt, Stadt	151	173	5.360
Bochum, Stadt	356	336	8.906
Bönen	393	376	10.161
Bonn, Stadt	88	62	4.043
Borchen	118	52	4.645
Borgentreich, Stadt	332	333	8.565
Borgholzhausen, Stadt	79	31	3.931
Borken, Stadt	94	94	4.151
Bornheim, Stadt	177	220	5.742
Bottrop, Stadt	368	329	9.255
Brakel, Stadt	328	370	8.491
Breckerfeld, Hansestadt	322	275	8.374
Brilon, Stadt	65	54	3.712
Brüggen	148	59	5.270
Brühl, Stadt	109	96	4.487
Bünde, Stadt	174	95	5.678
Burbach	49	66	3.325
Büren, Stadt	60	184	3.640
Burscheid, Stadt	142	87	5.194
Castrop-Rauxel, Stadt	364	353	9.144
Coesfeld, Stadt	39	22	2.898
Dahlem	336	231	8.578
Datteln, Stadt	334	321	8.575
Delbrück, Stadt	132	317	4.942
Detmold, Stadt	241	137	6.969
Dinslaken, Stadt	344	272	8.663
Dörentrup	201	386	6.166
Dormagen, Stadt	297	192	7.854
Dorsten, Stadt	351	309	8.820
Dortmund, Stadt	358	357	8.971
Drensteinfurt, Stadt	12	23	1.617
Drolshagen, Stadt	125	200	4.759
Duisburg, Stadt	389	392	10.030
Dülmen, Stadt	146	150	5.240
Düren, Stadt	331	314	8.512
Düsseldorf, Stadt	15	10	1.805
Eitorf	362	350	9.116
Elsdorf, Stadt	353	356	8.876
Emmerich am Rhein, Stadt	337	338	8.580
Emsdetten, Stadt	66	89	3.729
Engelskirchen	86	142	4.027
Enger, Stadt	238	259	6.925
Ennepetal, Stadt	108	64	4.486

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Ennigerloh, Stadt	164	253	5.538
Ense	26	90	2.514
Erftstadt, Stadt	315	306	8.237
Erkelenz, Stadt	90	42	4.059
Erkrath, Stadt	205	136	6.223
Erndtebrück	166	316	5.548
Erwitte, Stadt	178	186	5.790
Eschweiler, Stadt	347	292	8.701
Eslohe (Sauerland)	139	112	5.100
Espelkamp, Stadt	185	230	5.972
Essen, Stadt	311	297	8.198
Euskirchen, Stadt	288	171	7.715
Everswinkel	106	100	4.481
Extertal	365	391	9.192
Finnentrop	150	215	5.321
Frechen, Stadt	133	191	4.949
Freudenberg, Stadt	120	235	4.684
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	282	331	7.612
Gangelt	236	159	6.792
Geilenkirchen, Stadt	255	107	7.171
Geldern, Stadt	188	189	5.983
Gelsenkirchen, Stadt	394	394	10.200
Gescher, Stadt	107	143	4.482
Geseke, Stadt	228	254	6.579
Gevelsberg, Stadt	243	219	7.007
Gladbeck, Stadt	390	387	10.082
Goch, Stadt	217	197	6.399
Grefrath	287	285	7.703
Greven, Stadt	68	43	3.763
Grevenbroich, Stadt	181	153	5.902
Gronau (Westf.), Stadt	262	268	7.279
Gummersbach, Stadt	240	226	6.931
Gütersloh, Stadt	14	7	1.731
Haan, Stadt	80	15	3.942
Hagen, Stadt	354	330	8.897
Halle (Westf.), Stadt	70	67	3.778
Hallenberg, Stadt	319	303	8.293
Haltern am See, Stadt	162	86	5.485
Halver, Stadt	187	240	5.975
Hamm, Stadt	371	371	9.343
Hamminkeln, Stadt	214	237	6.334
Harsewinkel, Stadt	4	69	750
Hattingen, Stadt	367	339	9.238
Havixbeck	123	13	4.708
Heek	51	57	3.382
Heiden	7	201	1.179

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Heiligenhaus, Stadt	95	162	4.191
Heimbach, Stadt	384	358	9.714
Heinsberg, Stadt	247	258	7.029
Hellenthal	317	335	8.264
Hemer, Stadt	78	127	3.913
Hennef (Sieg), Stadt	208	81	6.260
Herdecke, Stadt	147	24	5.261
Herford, Hansestadt	234	178	6.718
Herne, Stadt	386	385	9.861
Herscheid	130	267	4.870
Herten, Stadt	388	363	9.974
Herzebrock-Clarholz	38	155	2.841
Herzogenrath, Stadt	329	301	8.492
Hiddenhausen	141	33	5.186
Hilchenbach, Stadt	176	148	5.733
Hilden, Stadt	69	14	3.766
Hille	115	278	4.614
Holzwickede	172	168	5.655
Hopsten	73	304	3.859
Horn-Bad Meinberg, Stadt	283	289	7.631
Hörstel, Stadt	64	27	3.703
Horstmar, Stad	24	91	2.485
Hövelhof	20	238	2.119
Höxter, Stadt	285	313	7.672
Hückelhoven, Stadt	340	214	8.616
Hückeswagen, Stadt	203	299	6.195
Hüllhorst	149	302	5.294
Hünxe	264	256	7.285
Hürtgenwald	330	300	8.511
Hürth, Stadt	158	115	5.416
Ibbenbüren, Stadt	61	30	3.642
Inden	392	315	10.139
Iserlohn, Stadt	310	296	8.197
Isselburg, Stadt	266	229	7.292
Issum	242	279	6.975
Jüchen, Stadt	278	224	7.480
Jülich, Stadt	134	169	4.974
Kaarst, Stadt	226	102	6.559
Kalkar, Stadt	269	326	7.335
Kall	251	307	7.098
Kalletal	274	343	7.443
Kamen, Stadt	363	349	9.127
Kamp-Lintfort, Stadt	373	345	9.438
Kempen, Stadt	221	152	6.513
Kerken	100	65	4.316
Kerpen, Stadt	306	298	8.107

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Kevelaer, Stadt	175	183	5.679
Kierspe, Stadt	295	379	7.828
Kirchhundem	116	286	4.629
Kirchlengern	46	84	3.180
Kleve, Stadt	359	250	9.010
Köln, Stadt	113	131	4.577
Königswinter, Stadt	159	79	5.423
Korschenbroich, Stadt	103	21	4.427
Kranenburg	396	395	10.371
Krefeld, Stadt	314	312	8.236
Kreuzau	327	195	8.470
Kreuztal, Stadt	89	73	4.057
Kürten	231	243	6.623
Ladbergen	47	104	3.198
Laer	75	361	3.892
Lage, Stadt	350	295	8.813
Langenberg	76	28	3.896
Langenfeld (Rheinland), Stadt	8	12	1.272
Langerwehe	182	249	5.913
Legden	27	106	2.518
Leichlingen (Rheinland), Stadt	186	82	5.974
Lemgo, Stadt	235	185	6.733
Lengerich, Stadt	180	97	5.855
Lennestadt, Stadt	179	206	5.805
Leopoldshöhe	312	383	8.212
Leverkusen, Stadt	5	228	988
Lichtenau, Stadt	53	328	3.440
Lienen	192	281	6.057
Lindlar	223	319	6.535
Linnich, Stadt	378	355	9.612
Lippetal	144	149	5.217
Lippstadt, Stadt	45	51	3.172
Lohmar, Stadt	260	147	7.229
Löhne, Stadt	195	101	6.133
Lotte	50	188	3.349
Lübbecke, Stadt	41	46	2.943
Lüdenscheid, Stadt	184	123	5.923
Lüdinghausen, Stadt	206	204	6.236
Lügde, Stadt	300	318	7.949
Lünen, Stadt	380	372	9.640
Marienheide	270	347	7.343
Marienmünster, Stadt	381	396	9.687
Marl, Stadt	382	364	9.690
Marsberg, Stadt	171	175	5.651
Mechernich, Stadt	261	245	7.267
Meckenheim, Stadt	333	212	8.570

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Medebach, Hansestadt	263	210	7.283
Meerbusch, Stadt	48	4	3.230
Meinerzhagen, Stadt	224	348	6.541
Menden (Sauerland), Stadt	197	247	6.148
Merzenich	233	187	6.688
Meschede, Stadt	74	55	3.883
Metelen	105	261	4.464
Mettingen	207	223	6.259
Mettmann, Stadt	268	129	7.316
Minden, Stadt	275	269	7.451
Moers, Stadt	374	352	9.470
Möhnesee	96	29	4.244
Mönchengladbach, Stadt	349	323	8.766
Monheim am Rhein, Stadt	1	1	129
Monschau, Stadt	307	360	8.115
Morsbach	271	294	7.345
Much	299	310	7.912
Mülheim an der Ruhr, Stadt	376	337	9.492
Münster, Stadt	98	130	4.265
Nachrodt-Wiblingwerde	320	276	8.338
Netphen, Stadt	152	111	5.364
Nettersheim	17	135	2.084
Nettetal, Stadt	259	202	7.211
Neuenkirchen	129	63	4.862
Neuenrade, Stadt	209	264	6.277
Neukirchen-Vluyn, Stadt	341	290	8.617
Neunkirchen	173	141	5.660
Neunkirchen-Seelscheid	220	287	6.504
Neuss, Stadt	126	113	4.823
Nideggen, Stadt	280	211	7.549
Niederkassel, Stadt	227	103	6.573
Niederkrüchten	136	167	5.038
Niederzier	290	199	7.725
Nieheim, Stadt	293	384	7.758
Nordkirchen	82	40	3.988
Nordwalde	28	70	2.594
Nörvenich	279	351	7.520
Nottuln	77	60	3.900
Nümbrecht	284	367	7.668
Oberhausen, Stadt	395	393	10.203
Ochtrup, Stadt	22	45	2.317
Odenthal	36	17	2.748
Oelde, Stadt	11	8	1.569
Oer-Erkenschwick, Stadt	369	378	9.322
Oerlinghausen, Stadt	168	58	5.601
Olfen, Stadt	153	252	5.372

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Olpe, Stadt	40	9	2.900
Olsberg, Stadt	111	92	4.566
Ostbevern	59	16	3.590
Overath, Stadt	137	116	5.070
Paderborn, Stadt	102	83	4.412
Petershagen, Stadt	366	369	9.208
Plettenberg, Stadt	193	273	6.096
Porta Westfalica, Stadt	216	133	6.367
Preußisch Oldendorf, Stadt	128	163	4.850
Pulheim, Stadt	246	221	7.026
Radevormwald, Stadt	324	271	8.418
Raesfeld	157	138	5.412
Rahden, Stadt	239	233	6.926
Ratingen, Stadt	18	11	2.089
Recke	35	158	2.698
Recklinghausen, Stadt	342	354	8.642
Rees, Stadt	237	280	6.801
Reichshof	189	346	5.987
Reken	57	26	3.576
Remscheid, Stadt	258	234	7.209
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	19	20	2.098
Rhede, Stadt	93	248	4.105
Rheinbach, Stadt	199	274	6.159
Rheinberg, Stadt	272	216	7.354
Rheine, Stadt	62	77	3.682
Rheurdt	229	277	6.582
Rietberg, Stadt	23	174	2.418
Rödinghausen	101	157	4.390
Roetgen	114	120	4.603
Rommerskirchen	170	99	5.636
Rosendahl	43	34	3.021
Rösrath, Stadt	92	98	4.093
Ruppichterorth	355	244	8.898
Rüthen, Stadt	167	209	5.579
Saerbeck	131	128	4.909
Salzkotten, Stadt	122	165	4.705
Sankt Augustin, Stadt	252	251	7.127
Sassenberg, Stadt	72	239	3.828
Schalksmühle	10	160	1.464
Schermbach	244	190	7.010
Schieder-Schwalenberg, Stadt	305	366	8.106
Schlangen	273	180	7.388
Schleiden, Stadt	254	139	7.168
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	33	18	2.659
Schmallenberg, Stadt	29	122	2.621
Schöppingen	34	41	2.686

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Schwalmtal	143	213	5.209
Schwelm, Stadt	302	232	7.976
Schwerte, Hansestadt	248	225	7.045
Selfkant	391	375	10.132
Selm, Stadt	301	340	7.950
Senden	99	50	4.306
Sendenhorst, Stadt	21	80	2.130
Siegburg, Stadt	212	61	6.304
Siegen, Stadt	222	207	6.534
Simmerath	104	205	4.432
Soest, Stadt	165	121	5.542
Solingen, Stadt	296	262	7.830
Sonsbeck	219	217	6.449
Spenge, Stadt	196	222	6.136
Sprockhövel, Stadt	169	161	5.631
Stadtlohn, Stadt	30	76	2.633
Steinfurt, Stadt	183	109	5.921
Steinhagen	42	37	2.981
Steinheim, Stadt	253	359	7.158
Stemwede	352	373	8.839
Stolberg (Rhld.), Stadt	304	255	8.043
Straelen, Stadt	16	6	1.892
Südlohn	25	166	2.503
Sundern (Sauerland), Stadt	54	72	3.501
Swisttal	361	134	9.070
Tecklenburg, Stadt	83	263	3.994
Telgte, Stadt	117	47	4.630
Titz	202	208	6.178
Tönisvorst, Stadt	265	260	7.290
Troisdorf, Stadt	161	126	5.461
Übach-Palenberg, Stadt	357	332	8.915
Uedem	286	282	7.679
Unna, Stadt	313	198	8.227
Velbert, Stadt	200	114	6.161
Velen, Stadt	119	151	4.656
Verl, Stadt	3	3	453
Versmold, Stadt	84	181	4.002
Vettweiß	326	236	8.448
Viersen, Stadt	318	265	8.288
Vlotho, Stadt	112	119	4.573
Voerde (Niederrhein), Stadt	377	308	9.513
Vreden, Stadt	56	117	3.554
Wachtberg	218	125	6.408
Wachtendonk	250	132	7.093
Wadersloh	52	74	3.439
Waldbröl, Stadt	385	389	9.738

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Waldfeucht	346	305	8.695
Waltrop, Stadt	321	218	8.340
Warburg, Hansestadt	135	194	5.037
Warendorf, Stadt	124	145	4.751
Warstein, Stadt	81	110	3.965
Wassenberg, Stadt	213	124	6.308
Weeze	308	78	8.136
Wegberg, Stadt	191	176	6.029
Weilerswist	198	75	6.156
Welper	289	388	7.722
Wenden	32	71	2.644
Werdohl, Stadt	338	341	8.591
Werl, Stadt	325	320	8.430
Wermelskirchen, Stadt	138	49	5.089
Werne, Stadt	110	144	4.552
Werther (Westf.), Stadt	210	203	6.281
Wesel, Stadt	292	242	7.753
Wesseling, Stadt	140	19	5.117
Westerkappeln	160	172	5.431
Wetter (Ruhr), Stadt	267	246	7.304
Wettringen	58	196	3.577
Wickede (Ruhr)	360	334	9.041
Wiehl, Stadt	55	44	3.529
Willebadessen, Stadt	343	377	8.653
Willich, Stadt	163	154	5.524
Wilnsdorf	67	35	3.730
Windeck	387	374	9.948
Winterberg, Stadt	37	38	2.791
Wipperfürth, Hansestadt	156	257	5.409
Witten, Stadt	370	362	9.326
Wülfrath, Stadt	256	182	7.172
Wuppertal, Stadt	345	291	8.678
Würselen, Stadt	303	327	8.028
Xanten, Stadt	294	266	7.812
Zülpich, Stadt	230	177	6.619

Tabelle 8-2: Dynamik-Ranking Kommunen NRW

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Aachen, Stadt	229	144	5.125
Ahaus, Stadt	49	108	2.254
Ahlen, Stadt	101	125	3.295
Aldenhoven	336	94	7.317
Alfter	395	349	10.307
Alpen	13	147	1.528
Alsdorf, Stadt	5	109	1.050
Altena, Stadt	321	387	6.938
Altenbeken	209	116	4.864
Altenberge	155	280	4.121
Anröchte	39	255	2.131
Arnsberg, Stadt	162	163	4.202
Ascheberg	200	124	4.703
Attendorn, Hansestadt	334	10	7.273
Augustdorf	378	236	8.648
Bad Berleburg, Stadt	225	350	5.100
Bad Driburg, Stadt	381	4	8.880
Bad Honnef, Stadt	174	247	4.454
Bad Laasphe, Stadt	213	381	4.929
Bad Lippspringe, Stadt	389	88	9.673
Bad Münstereifel, Stadt	100	37	3.208
Bad Oeynhausen, Stadt	171	133	4.391
Bad Salzuflen, Stadt	172	104	4.406
Bad Sassendorf	34	271	2.063
Bad Wünnenberg, Stadt	7	91	1.079
Baesweiler, Stadt	371	5	8.343
Balve, Stadt	30	192	2.017
Barntrop, Stadt	323	285	7.000
Beckum, Stadt	59	77	2.538
Bedburg, Stadt	199	65	4.702
Bedburg-Hau	383	70	9.052
Beelen	98	257	3.154
Bergheim, Stadt	142	200	4.001
Bergisch Gladbach, Stadt	53	184	2.435
Bergkamen, Stadt	390	115	9.747
Bergneustadt, Stadt	144	330	4.009
Bestwig	364	53	8.186
Beverungen, Stadt	153	161	4.108
Bielefeld, Stadt	251	221	5.453
Billerbeck, Stadt	192	31	4.632
Blankenheim	182	254	4.558
Blomberg, Stadt	351	246	7.764
Bocholt, Stadt	109	298	3.488
Bochum, Stadt	33	181	2.051

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Bönen	258	191	5.536
Bonn, Stadt	73	355	2.786
Borchen	280	235	5.850
Borgentreich, Stadt	286	9	6.034
Borgholzhausen, Stadt	308	21	6.392
Borken, Stadt	324	90	7.043
Bornheim, Stadt	326	323	7.065
Bottrop, Stadt	79	241	2.900
Brakel, Stadt	175	273	4.498
Breckerfeld, Hansestadt	183	314	4.564
Brilon, Stadt	93	169	3.114
Brüggen	134	122	3.901
Brühl, Stadt	38	227	2.125
Bünde, Stadt	158	207	4.188
Burbach	330	373	7.165
Büren, Stadt	36	145	2.113
Burscheid, Stadt	250	139	5.441
Castrop-Rauxel, Stadt	227	174	5.114
Coesfeld, Stadt	102	29	3.296
Dahlem	394	43	10.294
Datteln, Stadt	244	81	5.353
Delbrück, Stadt	72	312	2.773
Detmold, Stadt	343	198	7.525
Dinslaken, Stadt	231	166	5.193
Dörentrup	41	152	2.156
Dormagen, Stadt	376	266	8.582
Dorsten, Stadt	366	56	8.223
Dortmund, Stadt	195	129	4.672
Drensteinfurt, Stadt	123	82	3.726
Drolshagen, Stadt	90	326	3.091
Duisburg, Stadt	257	329	5.523
Dülmen, Stadt	145	143	4.052
Düren, Stadt	238	225	5.313
Düsseldorf, Stadt	29	59	2.011
Eitorf	338	352	7.359
Elsdorf, Stadt	327	239	7.081
Emmerich am Rhein, Stadt	290	209	6.108
Emsdetten, Stadt	221	361	5.042
Engelskirchen	212	299	4.884
Enger, Stadt	14	223	1.557
Ennepetal, Stadt	105	325	3.336
Ennigerloh, Stadt	161	190	4.200
Ense	8	264	1.122
Erftstadt, Stadt	50	391	2.265
Erkelenz, Stadt	28	23	2.008
Erkrath, Stadt	148	301	4.079

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Erndtebrück	360	291	8.078
Erwitte, Stadt	56	197	2.492
Eschweiler, Stadt	270	375	5.710
Eslohe (Sauerland)	119	22	3.626
Espelkamp, Stadt	392	110	9.858
Essen, Stadt	86	220	3.015
Euskirchen, Stadt	357	142	7.994
Everswinkel	107	243	3.371
Extertal	210	196	4.874
Finnentrop	114	230	3.568
Frechen, Stadt	94	386	3.122
Freudenberg, Stadt	138	300	3.953
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	65	78	2.683
Gangelt	260	195	5.595
Geilenkirchen, Stadt	340	18	7.450
Geldern, Stadt	178	258	4.537
Gelsenkirchen, Stadt	253	367	5.467
Gescher, Stadt	31	118	2.038
Geseke, Stadt	292	170	6.118
Gevelsberg, Stadt	135	135	3.906
Gladbeck, Stadt	157	296	4.173
Goch, Stadt	316	131	6.875
Grefrath	152	304	4.101
Greven, Stadt	173	292	4.421
Grevenbroich, Stadt	26	237	1.963
Gronau (Westf.), Stadt	289	310	6.093
Gummersbach, Stadt	259	293	5.560
Gütersloh, Stadt	305	146	6.288
Haan, Stadt	322	208	6.979
Hagen, Stadt	284	332	5.938
Halle (Westf.), Stadt	325	327	7.046
Hallenberg, Stadt	313	305	6.595
Haltern am See, Stadt	87	73	3.028
Halver, Stadt	355	294	7.942
Hamm, Stadt	55	153	2.455
Hamminkeln, Stadt	83	72	2.974
Harsewinkel, Stadt	45	228	2.219
Hattingen, Stadt	133	328	3.886
Havixbeck	361	17	8.097
Heek	6	71	1.066
Heiden	2	95	540
Heiligenhaus, Stadt	116	382	3.604
Heimbach, Stadt	219	376	5.001
Heinsberg, Stadt	218	251	4.999
Hellenthal	91	245	3.111
Hemer, Stadt	320	162	6.929

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Hennef (Sieg), Stadt	302	60	6.262
Herdecke, Stadt	108	172	3.442
Herford, Hansestadt	194	193	4.669
Herne, Stadt	185	360	4.566
Herscheid	328	297	7.131
Herten, Stadt	235	201	5.274
Herzebrock-Clarholz	215	20	4.972
Herzogenrath, Stadt	9	333	1.266
Hiddenhausen	89	25	3.073
Hilchenbach, Stadt	147	306	4.069
Hilden, Stadt	239	211	5.317
Hille	341	204	7.451
Holzwickede	44	112	2.180
Hopsten	169	28	4.338
Horn-Bad Meinberg, Stadt	96	111	3.129
Hörstel, Stadt	377	64	8.641
Horstmar, Stad	52	69	2.391
Hövelhof	97	318	3.150
Höxter, Stadt	60	100	2.539
Hückelhoven, Stadt	301	3	6.251
Hückeswagen, Stadt	103	212	3.320
Hüllhorst	228	259	5.119
Hünxe	278	202	5.840
Hürtgenwald	386	379	9.179
Hürth, Stadt	187	279	4.580
Ibbenbüren, Stadt	211	140	4.880
Inden	396	336	10.514
Iserlohn, Stadt	293	218	6.122
Isselburg, Stadt	245	66	5.369
Issum	184	276	4.565
Jüchen, Stadt	115	337	3.571
Jülich, Stadt	141	358	3.992
Kaarst, Stadt	268	137	5.693
Kalkar, Stadt	15	39	1.579
Kall	88	354	3.041
Kalletal	281	164	5.866
Kamen, Stadt	217	126	4.990
Kamp-Lintfort, Stadt	368	222	8.305
Kempen, Stadt	263	277	5.637
Kerken	57	11	2.496
Kerpen, Stadt	76	210	2.871
Kevelaer, Stadt	136	50	3.910
Kierspe, Stadt	349	128	7.672
Kirchhundem	25	244	1.944
Kirchlengern	110	369	3.494
Kleve, Stadt	342	321	7.458

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Köln, Stadt	63	309	2.619
Königswinter, Stadt	121	45	3.674
Korschenbroich, Stadt	272	51	5.722
Kranenburg	388	233	9.262
Krefeld, Stadt	151	378	4.096
Kreuzau	255	370	5.510
Kreuztal, Stadt	261	141	5.607
Kürten	205	344	4.788
Ladbergen	347	262	7.639
Laer	71	377	2.765
Lage, Stadt	367	250	8.240
Langenberg	75	36	2.865
Langenfeld (Rheinland), Stadt	165	186	4.286
Langerwehe	374	388	8.524
Legden	18	123	1.645
Leichlingen (Rheinland), Stadt	230	63	5.148
Lemgo, Stadt	233	272	5.242
Lengerich, Stadt	297	80	6.154
Lennestadt, Stadt	168	238	4.318
Leopoldshöhe	204	395	4.786
Leverkusen, Stadt	129	371	3.779
Lichtenau, Stadt	84	148	2.979
Lienen	309	26	6.449
Lindlar	120	167	3.666
Linnich, Stadt	298	346	6.215
Lippetal	112	155	3.533
Lippstadt, Stadt	247	331	5.429
Lohmar, Stadt	319	319	6.903
Löhne, Stadt	306	175	6.358
Lotte	353	313	7.844
Lübbecke, Stadt	249	188	5.431
Lüdenscheid, Stadt	252	362	5.461
Lüdinghausen, Stadt	113	83	3.549
Lügde, Stadt	95	150	3.128
Lünen, Stadt	208	42	4.849
Marienheide	35	338	2.102
Marienmünster, Stadt	291	185	6.113
Marl, Stadt	188	205	4.593
Marsberg, Stadt	164	368	4.284
Mechernich, Stadt	294	363	6.123
Meckenheim, Stadt	329	393	7.134
Medebach, Hansestadt	66	286	2.690
Meerbusch, Stadt	122	84	3.721
Meinerzhagen, Stadt	380	156	8.677
Menden (Sauerland), Stadt	46	187	2.236
Merzenich	375	106	8.535

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Meschede, Stadt	64	151	2.640
Metelen	32	40	2.044
Mettingen	311	61	6.562
Mettmann, Stadt	365	351	8.221
Minden, Stadt	246	256	5.418
Moers, Stadt	277	159	5.831
Möhnesee	240	130	5.325
Mönchengladbach, Stadt	317	281	6.878
Monheim am Rhein, Stadt	4	12	665
Monschau, Stadt	369	372	8.319
Morsbach	156	160	4.130
Much	354	178	7.902
Mülheim an der Ruhr, Stadt	264	394	5.649
Münster, Stadt	207	374	4.847
Nachrodt-Wiblingwerde	346	253	7.600
Netphen, Stadt	295	359	6.124
Nettersheim	222	55	5.051
Nettetal, Stadt	179	322	4.547
Neuenkirchen	140	44	3.967
Neuenrade, Stadt	176	380	4.531
Neukirchen-Vluyn, Stadt	267	347	5.675
Neunkirchen	181	353	4.557
Neunkirchen-Seelscheid	124	165	3.729
Neuss, Stadt	12	176	1.493
Nideggen, Stadt	384	27	9.100
Niederkassel, Stadt	373	132	8.465
Niederkrüchten	27	320	2.005
Niederzier	3	357	627
Nieheim, Stadt	11	35	1.395
Nordkirchen	77	6	2.877
Nordwalde	37	38	2.120
Nörvenich	118	390	3.621
Nottuln	266	85	5.661
Nümbrecht	382	107	8.943
Oberhausen, Stadt	149	383	4.081
Ochtrup, Stadt	318	34	6.900
Odenthal	220	86	5.004
Oelde, Stadt	180	30	4.553
Oer-Erkenschwick, Stadt	104	219	3.323
Oerlinghausen, Stadt	370	203	8.327
Olfen, Stadt	21	183	1.740
Olpe, Stadt	276	101	5.776
Olsberg, Stadt	296	348	6.141
Ostbevern	81	16	2.954
Overath, Stadt	69	177	2.746
Paderborn, Stadt	189	308	4.613

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Petershagen, Stadt	170	182	4.365
Plettenberg, Stadt	190	389	4.618
Porta Westfalica, Stadt	159	317	4.194
Preußisch Oldendorf, Stadt	271	114	5.719
Pulheim, Stadt	248	343	5.430
Radevormwald, Stadt	256	282	5.519
Raesfeld	191	283	4.627
Rahden, Stadt	312	138	6.580
Ratingen, Stadt	85	265	3.002
Recke	17	19	1.619
Recklinghausen, Stadt	19	58	1.670
Rees, Stadt	24	32	1.888
Reichshof	143	217	4.006
Reken	163	33	4.270
Remscheid, Stadt	137	278	3.917
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	282	57	5.885
Rhede, Stadt	160	231	4.199
Rheinbach, Stadt	146	392	4.067
Rheinberg, Stadt	203	334	4.758
Rheine, Stadt	99	62	3.195
Rheurdt	74	275	2.847
Rietberg, Stadt	58	113	2.535
Rödinghausen	379	54	8.666
Roetgen	393	303	9.998
Rommerskirchen	265	158	5.659
Rosendahl	16	15	1.594
Rösrath, Stadt	150	384	4.084
Ruppichterorth	363	14	8.170
Rüthen, Stadt	177	229	4.533
Saerbeck	68	216	2.741
Salzkotten, Stadt	196	261	4.675
Sankt Augustin, Stadt	236	340	5.279
Sassenberg, Stadt	130	263	3.826
Schalksmühle	166	119	4.307
Schermbach	274	105	5.734
Schieder-Schwalenberg, Stadt	243	249	5.346
Schlangen	387	214	9.244
Schleiden, Stadt	350	288	7.702
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	345	52	7.577
Schmallenberg, Stadt	40	75	2.139
Schöppingen	1	2	319
Schwalmtal	197	315	4.682
Schwelm, Stadt	126	316	3.739
Schwerte, Hansestadt	237	284	5.286
Selfkant	299	117	6.233
Selm, Stadt	216	232	4.982

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Senden	337	248	7.333
Sendenhorst, Stadt	61	87	2.553
Siegburg, Stadt	356	68	7.952
Siegen, Stadt	232	364	5.228
Simmerath	344	268	7.530
Soest, Stadt	128	157	3.771
Solingen, Stadt	241	324	5.334
Sonsbeck	279	67	5.841
Spenge, Stadt	67	260	2.694
Sprockhövel, Stadt	51	295	2.296
Stadtlohn, Stadt	167	173	4.308
Steinfurt, Stadt	285	99	6.029
Steinhagen	132	287	3.870
Steinheim, Stadt	22	79	1.756
Stemwede	359	215	8.060
Stolberg (Rhld.), Stadt	303	74	6.279
Straelen, Stadt	20	46	1.725
Südlohn	300	93	6.250
Sundern (Sauerland), Stadt	82	92	2.972
Swisttal	332	289	7.185
Tecklenburg, Stadt	70	269	2.755
Telgte, Stadt	62	96	2.601
Titz	206	226	4.841
Tönisvorst, Stadt	193	335	4.650
Troisdorf, Stadt	224	345	5.083
Übach-Palenberg, Stadt	202	1	4.740
Uedem	310	149	6.505
Unna, Stadt	315	13	6.634
Velbert, Stadt	223	290	5.082
Velen, Stadt	275	234	5.771
Verl, Stadt	333	41	7.231
Versmold, Stadt	362	341	8.120
Vettweiß	391	102	9.837
Viersen, Stadt	186	242	4.578
Vlotho, Stadt	154	224	4.116
Voerde (Niederrhein), Stadt	335	47	7.274
Vreden, Stadt	92	49	3.113
Wachtberg	385	307	9.173
Wachtendonk	273	199	5.727
Wadersloh	42	48	2.164
Waldbröl, Stadt	106	396	3.354
Waldfeucht	262	180	5.614
Waltrop, Stadt	254	24	5.505
Warburg, Hansestadt	117	98	3.607
Warendorf, Stadt	54	76	2.438
Warstein, Stadt	78	240	2.884

Kommune	Rang NRW 2025 (von 396)	Rang NRW 2020 (von 395)	Rang Bund 2025 (von 10.648)
Wassenberg, Stadt	331	311	7.178
Weeze	358	7	8.031
Wegberg, Stadt	10	134	1.342
Weilerswist	314	385	6.613
Welper	111	189	3.511
Wenden	131	168	3.850
Werdohl, Stadt	304	356	6.282
Werl, Stadt	125	179	3.732
Wermelskirchen, Stadt	269	274	5.702
Werne, Stadt	47	120	2.241
Werther (Westf.), Stadt	198	267	4.696
Wesel, Stadt	283	206	5.887
Wesseling, Stadt	201	8	4.734
Westerkappeln	372	194	8.435
Wetter (Ruhr), Stadt	307	252	6.366
Wettringen	48	171	2.249
Wickede (Ruhr)	348	366	7.665
Wiehl, Stadt	234	89	5.256
Willebadessen, Stadt	43	213	2.177
Willich, Stadt	80	270	2.920
Wilnsdorf	139	302	3.963
Windeck	352	103	7.782
Winterberg, Stadt	287	97	6.069
Wipperfürth, Hansestadt	226	136	5.105
Witten, Stadt	127	365	3.751
Wülfrath, Stadt	242	154	5.342
Wuppertal, Stadt	339	339	7.388
Würselen, Stadt	23	127	1.803
Xanten, Stadt	214	342	4.968
Zülpich, Stadt	288	121	6.082

